Beteiligungsbericht

der Stadt Neubrandenburg

2013

Impressum

Herausgeber:	Stadt Neubrandenburg Der Oberbürgermeister Postfach 11 02 55 17042 Neubrandenburg www.neubrandenburg.de
Redaktionsschluss:	31.01.2015
Druck:	Druckerei der Stadtverwaltung Neubrandenburg
Auflagenhöhe:	100
Zu beziehen durch:	Stadtverwaltung Neubrandenburg Beauftragter für Beteiligungsmanagement Postfach 11 02 55 17042 Neubrandenburg Telefon: 0395 555-2492 Fax: 0395 555-292492 E-Mail: Ingo.Bachmann@Neubrandenburg.de

Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Vorwort des Oberbürgermeisters	4
1	**Einführung**	
	Beteiligungsstruktur Dezember 2013 (Organigramm)	6
	Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften	7
	Übersicht über die Haushaltsbeziehungen	8
	Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	9
	Bürgschaften	10
2	**Immobilienwirtschaft**	
2.1	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern	12
2.1.1	Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG)	21
2.1.2	BRG Bau-Regie GmbH (BRG)	25
2.1.3	ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)	29
2.1.4	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)	33
2.1.4.1	Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)	37
2.1.4.2	KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH	40
3	**Ver- und Entsorgung**	
3.1	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)	45
3.1.1	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)	57
3.1.2	Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)	61
3.1.3	neu-medianet GmbH, Neubrandenburg	65
3.1.4	neu-itec GmbH	69
3.1.5	neu-mobil GmbH	73
3.2	Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)	77
3.3	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)	82
3.3.1	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)	87
4	**Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit**	
4.1	NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)	92
4.2	Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)	98
4.3	Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH	103

		Seite
5	**Technologie und Infrastruktur**	
5.1	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)	108
5.2	TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig)	112
5.3	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (neu.zlt)	116
6	**Kultur**	
6.1	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz)	121
6.2	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	126
6.3	Deutsche Tanzkompanie gGmbH Neustrelitz	132
6.4	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)	137
7	**Eigenbetriebe**	
7.1	Eigenbetrieb Immobilienmanagement, Neubrandenburg	143
	Berechnung der Kennzahlen	144
	Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2013	145
	Beteiligungsstruktur Dezember 2014 (Organigramm)	146
	Abkürzungsverzeichnis	147
	Übersicht über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg – Stand 01.01.2015	148

In den Tabellen können Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

Vorwort

Mit dem vorliegenden 20. Beteiligungsbericht informiert die Stadt Neubrandenburg über ihre Beteiligungsunternehmen und über den Eigenbetrieb. Der Bericht gewährt Einblick in den „Konzern" Stadt Neubrandenburg: in die übertragenen öffentlichen Aufgaben, in die Erfüllung derselben 2013, in die finanzielle Situation und die Ergebnisse der städtischen Beteiligungen sowie deren Wechselbeziehung zum öffentlichen Haushalt und in die Vertretung der Stadt als Anteilseignerin in den Organen der Unternehmen. Der Bericht schafft somit Transparenz in diesem städtischen Tätigkeitsfeld.

Die Stadt ist an 12 Gesellschaften unmittelbar und an 16 Gesellschaften mittelbar beteiligt. Unter den unmittelbaren Beteiligungen sind sechs Eigengesellschaften (100 %) und sechs Beteiligungen, davon drei interkommunale, zwei in Partnerschaft mit Dritten und eine in Partnerschaft mit einer städtischen Eigengesellschaft. Es besteht ein Eigenbetrieb mit zwei Betriebsbereichen. Betriebswirtschaftliche Angaben und Aussagen zum Geschäftsverlauf basieren auf den testierten Prüfberichten zu den Jahresabschlüssen des Geschäftsjahres 2013.

Durch die eingeschränkte Leistungsfähigkeit kommunaler Haushalte haben wirtschaftliche Beteiligungen für die Ausgestaltung kommunalen Handelns an Bedeutung gewonnen. Infolge langfristig knapper öffentlicher Finanzen ist es wichtig zu entscheiden, in welcher Form die vielfältigen Aufgaben der kommunalen Dienstleistungen inhaltlich möglichst optimal und kostengünstig erfüllt werden können. Von den kommunalen Unternehmen ist ein hoher Beitrag zur Konsolidierung des öffentlichen Haushalts gefordert – entsprechende Maßnahmen und Erwartungen finden sich im Haushaltssicherungskonzept 2013/2014 bis 2018 wieder. Das betrifft solche Beteiligungen, die aufgrund der aufgabenspezifisch nicht erzielbaren Kostendeckung auf einen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt angewiesen sind, ebenso wie die Unternehmen in den wirtschaftlichen Geschäftsfeldern.

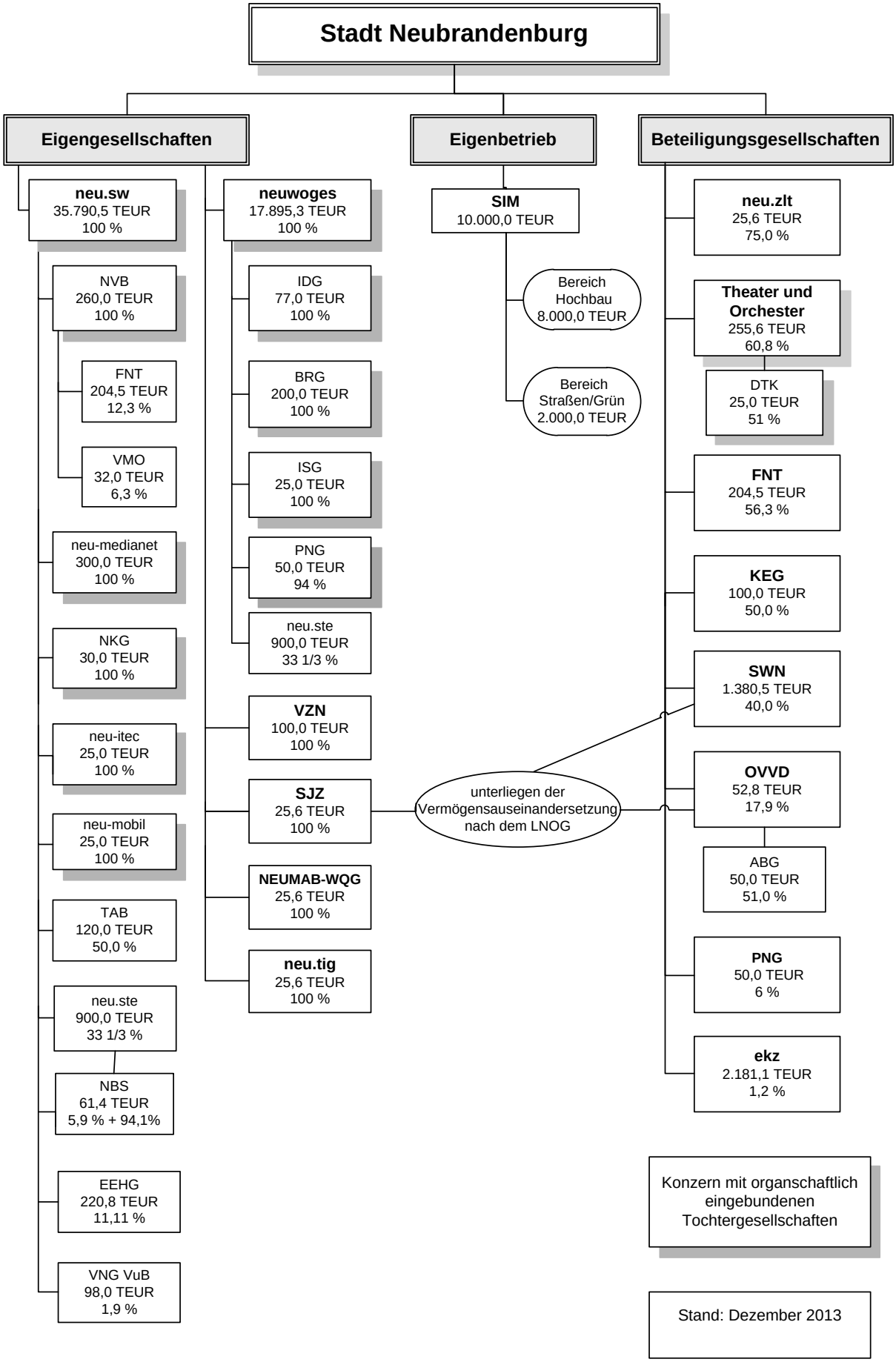
Eine kommunale Beteiligungsstruktur bedarf der Betrachtung unter dem Aspekt der weiteren Optimierung. Einen Schwerpunkt bildet die Entwicklung von Spezialisierung und Kooperation innerhalb der Unternehmen und zwischen Unternehmen und öffentlicher Verwaltung. Ebenso ist das bestehende Säulen-Modell in der Unternehmenssteuerung ein Betrachtungsgegenstand, so hinsichtlich der möglichen Synergien, der Konzentration der Führungstätigkeit und der Berücksichtigung von Besonderheiten einzelner Unternehmen. Ein weiterer Aspekt ist die Übertragung zusätzlicher Aufgaben auf vorhandene Unternehmen, aber auch die Zweckmäßigkeit der Fortführung in der gegenwärtigen Form.

Die Bildung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte und damit der geänderte Status Neubrandenburgs als große kreisangehörige Stadt und Kreiszentrum stellten einen Einschnitt dar. Ein Teil der Aufgaben ist auf den Landkreis übergegangen. Die Stadt verfügt seitdem über ein reduziertes Haushaltsvolumen und speist über die Umlage anteilig den Kreishaushalt. Ein Handlungsfeld ist zu prüfen, in welchem Umfang pflichtige und freiwillige Aufgaben durch den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte allein bzw. in gemeinsamer Verantwortung mit dem Oberzentrum der Region durchgeführt und finanziert werden können. Einige Beteiligungen gingen mittlerweile aufgrund des Landkreisneuordnungsgesetzes (LNOG-MV) auf den Landkreis wegen der durch ihn wahrzunehmenden Aufgaben über. Für andere Beteiligungen stehen Entscheidungen über die künftige Ausrichtung bzw. über deren Fortführung noch an.

Neubrandenburg, im Februar 2015

Dr. Paul Krüger

1. Einführung


Stadt Neubrandenburg
Eigengesellschaften
Eigenbetrieb
Beteiligungsgesellschaften
neu.sw
35.790,5 TEUR
100 %
NVB
260,0 TEUR
100 %
FNT
204,5 TEUR
12,3 %
VMO
32,0 TEUR
6,3 %
neu-medianet
300,0 TEUR
100 %
NKG
30,0 TEUR
100 %
neu-itec
25,0 TEUR
100 %
neu-mobil
25,0 TEUR
100 %
TAB
120,0 TEUR
50,0 %
neu.ste
900,0 TEUR
33 1/3 %
NBS
61,4 TEUR
5,9 % + 94,1%
EEHG
220,8 TEUR
11,11 %
VNG VuB
98,0 TEUR
1,9 %
neuwoges
17.895,3 TEUR
100 %
IDG
77,0 TEUR
100 %
BRG
200,0 TEUR
100 %
ISG
25,0 TEUR
100 %
PNG
50,0 TEUR
94 %
neu.ste
900,0 TEUR
33 1/3 %
VZN
100,0 TEUR
100 %
SJZ
25,6 TEUR
100 %
NEUMAB-WQG
25,6 TEUR
100 %
neu.tig
25,6 TEUR
100 %
SIM
10.000,0 TEUR
Bereich
Hochbau
8.000,0 TEUR
Bereich
Straßen/Grün
2.000,0 TEUR
unterliegen der
Vermögensauseinandersetzung
nach dem LNOG
neu.zlt
25,6 TEUR
75,0 %
Theater und
Orchester
255,6 TEUR
60,8 %
DTK
25,0 TEUR
51 %
FNT
204,5 TEUR
56,3 %
KEG
100,0 TEUR
50,0 %
SWN
1.380,5 TEUR
40,0 %
OVVD
52,8 TEUR
17,9 %
ABG
50,0 TEUR
51,0 %
PNG
50,0 TEUR
6 %
ekz
2.181,1 TEUR
1,2 %
Konzern mit organschaftlich
eingebundenen
Tochtergesellschaften
Stand: Dezember 2013

Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe 2013 (Angaben in EUR bzw. Anzahl)

Gesellschaft	Kennzahlen								
		Anteil				Verluststützung	Ausschüttung	Mitarbeiter	
	Stammkapital	Stadt NB	Bilanzsumme	Umsatz	Jahresergebnis	Stadt NB	an Stadt NB	Mitarbeiter	Auszubildende
neuwoges-Konzern	17.895.300	100,0%	445.423.449	65.119.997	-3.351.917			266	17
neuwoges	17.895.300	100,0%	433.220.674	63.217.406	-2.588.818			89	
neu.sw-Konzern	35.790.500	100,0%	211.946.112	169.777.264	6.302.099			426	51
neu.sw-Oberges.	35.790.500	100,0%	188.241.026	160.577.076	6.750.218		(2) 4.107.740	307	
KEG	100.000	50,0%	374.524	803.309	94.196		(2) 37.879	5	
NEUMAB-WQG	25.600	100,0%	639.403	271.105	-95.594	(1) 154.000		20	
SJZ	25.600	100,0%	578.124	118.181	-51.428	200.000		7	
neu.tig	25.600	100,0%	223.774	310.519	-254	100.000		3	
VZN	100.000	100,0%	9.727.837	2.236.855	-1.264.905	(3) 1.208.691		27	3
neu.zlt	25.600	75,0%	1.438.127	123.994	-83.164	57.000		8	
Theater u. Orchester	255.646	60,8%	1.323.191	1.330.218	368	1.957.600		219	
FNT	204.517	56,3%	4.462.727	149.188	-51.211	196.100		8	
SWN	1.380.500	40,0%	5.111.805	8.134.989	736.536		(2) 218.464	107	3
OVVD	54.103	17,5%	52.464.470	25.855.210	2.280.325		(2) 354.255	61	4
ekz	2.181.120	1,2%	25.428.902	43.845.019	2.586.466		(2) 12.844	236	
PNG	50.000	6,0%	7.918.395	5.391.642	-14.878			114	7
Summe (Basis Konz.)	**58.114.086**		**767.060.840**	**323.467.492**	**7.086.639**	**3.873.391**	**4.731.182**	**1.507**	**85**
SIM (*)	10.000.000	Eigenbetrieb	321.477.000	12.749.000	-2.623.000	5.706.000		154	
Gesamt (Basis Konz.)	**68.114.086**		**1.088.537.840**	**336.216.492**	**4.463.639**	**9.579.391**	**4.731.182**	**1.661**	**85**

(1) als Projektförderung; (2) Auszahlungen in 2014 für das Geschäftsjahr 2013; (3) Jahresergebnis vor Verrechnung Verlustausgleich

Haushaltsbeziehungen der Stadt 2013 (Angaben in EUR)

Gesellschaft	Einnahmen				Ausgaben						SALDO
	Zuweisung Bund/Land	Konzessions-abgaben (*)	Gewinne/ Entnahmen	Summe	Zuschüsse Ergebnis-HH		Invest. zuschüsse		Erhöhung EK / Stammkap.	Summe	
					Stadt	Land	Stadt	Bund/Land			
neu.sw		**2.400.809**	**4.107.740**	**6.508.549**							**6.508.549**
Gas		60.219									
Trinkwasser		590.630									
Strom		1.749.960									
ÖPNV[1)]			458.738	458.738							**458.738**
SWN			**218.464**	**218.464**							**218.464**
städt. HH			12.400								
SIM			206.064								
OVVD			**354.255**	**354.255**							**354.255**
KEG			**37.879**	**37.879**							**37.879**
SJZ					**200.000**					**200.000**	**-200.000**
NEUMAB-WQG [2)]					**154.000**					**154.000**	**-154.000**
FNT					**196.100**					**196.100**	**-196.100**
VZN					**1.208.691**		**259.709**			**1.468.400**	**-1.468.400**
neu.zlt					**57.000**		**6.800**			**63.800**	**-63.800**
neu.tig					**100.000**		**15.000**			**115.000**	**-115.000**
ekz			**12.844**	**12.844**							**12.844**
Theater/Orchester	**8.252.438**			**8.252.438**	**1.957.600**	**8.252.438**				**10.210.038**	**-1.957.600**
Summe	**8.252.438**	**2.400.809**	**5.189.920**	**15.843.167**	**3.873.391**	**8.252.438**	**281.509**			**12.407.338**	**3.435.829**
SIM (**)					**5.706.000**		**1.463.200**			**7.169.200**	**-7.169.200**
Gesamt	**8.252.438**	**2.400.809**	**5.189.920**	**15.843.167**	**9.579.391**	**8.252.438**	**1.744.709**			**19.576.538**	**-3.733.371**

(*) Einnahmen durch SIM; 1) Ausgleichzahlung Landkreis MSE für die ÖPNV-Durchführung (direkte Gewinnverwendung neu.sw für die Verluststützung des ÖPNV) ;
FAG-Zahlungen nicht angegeben, da durchlfd. Posten; 2) Projektförderungen
(**)Die Angaben zum SIM sind vorläufig, da der geprüfte Jahresabschluss 2013 des SIM noch nicht vorliegt.

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen ohne SIM 2013 (Angaben in TEUR bzw. Anzahl)

Gesellschaft	Bilanzsumme			Wirtschaftliches Eigenkapital			Umsatz			Mitarbeiter		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
neuwoges-Konzern	451.087	441.764	445.423	154.205	150.252	147.377	61.813	63.193	65.120	263	257	266
neuwoges	437.546	428.901	433.221	141.283	137.676	135.029	60.062	61.405	63.217	92	89	89
neu.sw-Konzern	215.904	214.527	211.946	112.813	112.582	112.246	139.818	154.093	169.777	437	407	426
neu.sw-Obergesellsch.	187.586	187.445	188.241	103.271	104.246	104.209	130.813	145.065	160.577	323	290	307
KEG	256	298	375	172	215	219	694	780	803	5	5	5
NEUMAB-WQG	896	865	639	529	480	384	201	276	271	* 695	555	513
SJZ	783	617	578	750	591	540	112	127	118	** 84	30	29
neu.tig	190	208	224	67	43	43	378	318	311	5	6	3
VZN	11.854	11.062	9.728	3.015	2.745	2.569	2.133	2.201	2.237	28	30	27
neu.zlt	1.714	1.535	1.438	942	764	705	196	115	124	8	8	8
Theater u. Orchester	1.148	1.157	1.323	411	400	606	1.299	1.300	1.330	219	223	219
FNT	5.179	4.763	4.463	3.181	2.946	2.746	423	381	149	# 8	8	8
SWN	5.293	5.314	5.112	4.365	4.076	4.095	7.751	7.712	8.135	91	91	107
OVVD	49.454	51.743	52.464	21.804	24.797	22.443	17.566	17.575	25.855	60	61	61
ekz	24.300	24.621	25.429	9.109	10.025	11.312	41.533	42.469	43.845	234	231	236
PNG	8.004	8.068	7.918	4.551	4.434	4.376	5.136	5.187	5.392	110	105	114
Summe (Basis Konzern)	**776.062**	**766.542**	**767.060**	**315.914**	**314.350**	**309.661**	**279.053**	**295.727**	**323.467**	**2.247**	**2.017**	**2.022**
SIM***	353.421	331.689	321.477	202.779	196.670	194.047	18.096	17.308	12.749	185	166	154
Gesamt (Basis Konzern)	**1.129.483**	**1.098.231**	**1.088.537**	**518.693**	**511.020**	**503.708**	**297.149**	**313.035**	**336.216**	**2.432**	**2.183**	**2.176**
ENTWICKLUNG in %	**100,0%**	**97,2%**	**96,4%**	**100,0%**	**98,5%**	**97,1%**	**100,0%**	**105,3%**	**113,1%**	**100,0%**	**89,8%**	**89,5%**

* inklusive geförderte Beschäftigte

** einschl. Maßnahmen mit Mehraufwandsentschädigung (SGB II)

ohne geringfügig Beschäftigte

Bürgschaften

Das von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte Ausfallbürgschaftsvolumen betrug ursprünglich 152,5 Mio. EUR, in dessen Rahmen Bürgschaftsurkunden in Höhe von 84,0 Mio. EUR ausgestellt worden sind. Die Restschuld dieser Kredite beläuft sich per Dezember 2013 auf 48,1 Mio. EUR oder 57,3 % des verbürgten Volumens. Darin enthalten ist auch die im Jahr 2012 seitens der Stadt Neubrandenburg ausgereichte kommunale Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH für die im Rahmen der Investitionsmaßnahme „Umbau des HKB" aufzunehmenden Darlehen. Auf den verbürgten Nominalbetrag in Höhe von 8.848,8 TEUR, sind 80 % der Darlehenssumme, ist ein Bürgschaftszins von jährlich 0,5 % vereinbart. Eine Inanspruchnahme der Darlehen erfolgt entsprechend des Baufortschritts im Vorhaben. Der Zinsanspruch entsteht mit dem Tag der Vollauszahlung der Darlehen, spätestens jedoch ab 01.07.2014.

Die bestehenden genehmigten Ausfallbürgschaften und die jeweilige Darlehensrestschuld verteilen sich auf folgende Gesellschaften:

Gesellschaften	**genehmigte Ausfallbürgschaft** in EUR	**Restschuld per 31.12.2013** in EUR	**Restschuld** in %	**Anteil Restschuld** in %
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	114.432.880,77	35.029.247,61	30,6	72,8
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	31.700.000,00	10.334.999,27	32,6	21,5
Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH	6.340.393,37	2.735.886,02	43,2	5,7
Gesamt	**152.473.274,14**	**48.100.132,90**	**31,5**	**100,0**

2. Immobilienwirtschaft

2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-450
Fax: 0395 4501-192
Internet: www.neuwoges.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Weiterhin kann die Gesellschaft alle Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Grundstücksentwicklung und der Entwicklung der Infrastruktur übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Die Gesellschaft kann Einrichtungen des Gesundheitsweisens, insbesondere der Altenpflege und der Pflege pflegebedürftiger Personen betreiben oder betreiben lassen. Sie kann ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege- und Betreuungsleistungen sowie haushaltsbezogene Dienstleistungen und baubezogene technische Serviceleistungen jeglicher Art erbringen oder durch andere Unternehmen erbringen lassen. Außerdem kann die Gesellschaft die Aufgaben eines Sanierungsträgers übernehmen, alle mit der Versorgung und Betreuung von Mietern zusammenhängenden Geschäfte sowie das Geschäftsfeld Parkraumbewirtschaftung betreiben.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	17.895.300,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	17.08.1990	
HRB-Nummer	465	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Frank Benischke
Einzelprokura	Frau	Ramona Holtz seit 01.01.2012
Einzelprokura	Herr	Pal Eichmann seit 01.01.2012
Gesamtprokura	Herr	Michael Wendelsdorf ab 01.01.2014

Der Aufsichtsrat hatte in 2013 folgende Zusammensetzung:

Aufsichtsratsvorsitz	Ratsherr	Wolfgang Schneider
	Ratsherr	Toni Jaschinski
	Frau	Gunhild Buth (Arbeitnehmervertreterin)
	Ratsherr	Peter Barthelt
	Ratsfrau	Monika Bittkau
	Herr	Thomas Gesswein (Arbeitnehmervertreter)
	Ratsherr	Ralf Kohl
	Ratsherr	Prof. Dr. Roman Oppermann
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schwanke
	Herr	Ralf Burmeister

Unternehmensbeteiligungen

Anteile an verbundenen Unternehmen

BRG Bau-Regie GmbH	100 %
Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG)	100 %
ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH	100 %
Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH	94,0 %

Beteiligungen

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	33 $^{1}/_{3}$ %

Bei der BRG Bau-Regie GmbH, der Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH und der ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH handelt es sich um verbundene Unternehmen der neuwoges im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB, die als Tochterunternehmen zusammen mit der Gesellschaft in einem Konzernabschluss konsolidiert werden. Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wird eine 94 %ige Beteiligung an der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH, da aufgrund der im Gesellschaftsvertrag geregelten Zweckbindung in Bezug auf das Vermögen die Muttergesellschaft in ihren Rechten erheblich und dauerhaft eingeschränkt ist. Der Anteil am Unternehmen wird in der Konzernbilanz unter Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Wertansatz von 217,5 TEUR ausgewiesen.

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen
- Vereinbarungen bzw. Geschäftsbesorgungsverträge über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen mit den Tochtergesellschaften BRG, IDG und ISG; Erledigung des Controllings für die PNG
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System mit den Tochtergesellschaften BRG, IDG, ISG und mit der PNG
- Verwaltungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für die mit Restitutionsansprüchen belasteten und nicht in die Gesellschaft eingebrachten Grundstücke
- Generalverwaltervertrag mit einer Immobiliengesellschaft
- Betriebskostenlieferungsverträge mit den Stadtwerken und deren Tochtergesellschaften für die Lieferung von Fernwärme, Wasser und Elektroenergie
- Vereinbarungen mit mehreren Dienstleistern zur Erfassung und Abrechnung der Betriebskosten sowie für Reinigungs-, Wartungs- und Betreuungsleistungen
- Verträge mit mehreren Inkassobüros
- Verwaltervertrag mit der KEG über die der Stadt gehörenden Grundstücke im Sanierungsgebiet der Stadt Neubrandenburg, die in ein Treuhandvermögen des Sanierungsträgers eingebracht sind
- Verwalterverträge mit der KEG für in Stadtentwicklungsgebieten befindliche Grundstücke und für die darauf errichteten bzw. befindlichen Immobilien

Personalentwicklung

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsleitung) betrug:

	2013	**2012**	**2011**	**Veränderung**
kaufmännische Beschäftigte	87	87	90	**0**
technische Beschäftigte	2	2	2	**0**
Gesamt	**89**	**89**	**92**	**0**
Auszubildende	-	-	-	-

Die gesamte Erstausbildung ist seit 2009 in der IDG konzentriert.

Geschäftsjahr 2013

neuwoges

Die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Stadt Neubrandenburg und gleichzeitig der größte Vermieter innerhalb der Stadt. Ihr Anteil am Gesamtwohnungsbestand in Neubrandenburg ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig von 33,3 % auf 33,1 % gesunken. Ziel und kommunalpolitische Aufgabe der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH ist und bleibt die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit bezahlbarem Wohnraum bei gleichzeitiger Sicherung einer stabilen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Der Mieter steht als Kunde im Mittelpunkt der täglichen Arbeit; seinen Ansprüchen gerecht zu werden, ist das Anliegen des Unternehmens. Das Kerngeschäft der neuwoges umfasst die Bewirtschaftung und Vermietung des eigenen und angemieteten Wohnungsbestandes. Darüber hinaus realisiert die Gesellschaft weitere mit der Betreuung und Versorgung von Mietern zusammenhängende Dienstleistungen.

Zum Bilanzstichtag bewirtschaftete die neuwoges folgende Bestände:

	31.12.2013		31.12.2012	
	Anzahl	m²	Anzahl	m²
Wohnungen				
eigene	12.251	698. 151	12.278	698.712
gepachtete/angemietete	83	4.173	92	4.595
gewerblich genutzte Objekte				
eigene	313	48.916	324	44.686
gepachtete	0	0	0	0
Garagen				
eigene	0	0	1.593	0
Stellplätze				
eigene	2.134	0	1.994	0
gepachtete	79	0	87	0
	16.653	**751.240**	**16.368**	**747.993**

Die Verringerung des eigenen Wohnungsbestandes gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Veräußerung von Beständen und der Weiterführung des ISEK – Integriertes Stadtentwicklungskonzept für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen. In diesem Zusammenhang wurden im Geschäftsjahr 4 Eigentumswohnungen veräußert. Mit dem Umbau von 25 leerstehenden Wohnungen in der Seniorenwohnanlage Clara-Zetkin-Straße 53 wurden 2 Wohngemeinschaften für Demenzkranke geschafften, die durch einen sozialen Träger betreut werden. Außerdem bewirtschaftet die Gesellschaft am Standort Badeweg 133 Internatsplätze.

Ungeachtet des Flächenrückgangs konnte die absolute Höhe der Umsatzerlöse weiter gesteigert werden. Während sich die durchschnittliche Wohnfläche im Verhältnis zum Vorjahr um 0,5 % reduzierte, haben sich die Umsatzerlöse aus Wohnraummieten um 2,9 % erhöht. Die Erträge für Gewerbeobjekte wurden um 9,3 % erhöhte und gehen mit einem Flächenzugang von 4,0 % einher. Die Entwicklung im Gewerbebereich resultiert weitestgehend aus der Zuordnung von ehemaligen Nebenflächen in vermietbare Gewerbeflächen im Rahmen der Modernisierungsmaßnahme HKB. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung der Umsatzerlöse sind die auf der Grundlage des seit dem 1. März 2012 für Neubrandenburg geltenden aktuellen Mietspiegels realisierten bestandsweiten Mieterhöhungen gemäß § 558 BGB sowie die Mietanpassungen bei Neuvermietungen. Darüber hinaus wurden Anpassungen entsprechend § 559 BGB nach Fertigstellung von Modernisierungsmaßnahmen durchgesetzt. Die Mietanpassungen haben die Entwicklung der durchschnittlichen Kaltmiete für Wohnungen positiv beeinflusst.

Umfängliche Mieterhöhungen im Gewerbebereich konnten durch den Abschluss der Mietverträge für das HKB im Zusammenhang mi der stufenweisen Fertigstellung der Baumaßnahme erzielt werden.

	2013	2012	2011	2010	2009
durchschnitt. Kaltmiete WE					
EUR je m² monatlich	4,68	4,53	4,41	4,30	4,22

In Abhängigkeit vom jeweiligen Marktsegment bleibt der Spielraum für Mietanhebungen im Bereich der Neuvermietungen eingeschränkt.

Die Mietforderungsausfallquote von 0,1 % hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Umsatzentwicklung geringfügig verbessert. Die Zahlungsmoral der Wohnungsmieter ist grundsätzlich als positiv einzuschätzen, die der gewerblichen Mieter nur bedingt. Mieter aus einem sozial schwachen Umfeld werden in der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH weiterhin gezielt durch Sozialbetreuer betreut. Dies erfolgt unter dem Aspekt der Beratung und der Unterstützung mit dem Ziel des Abbaus von Mietschulden.

Die durchschnittliche Leerstandsquote für Wohnungen (flächenmäßig) beträgt 5,5 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang des Leerstandes um 0,3 % zu verzeichnen. Zum Stichtag 31.12.2013 sind 6,7 % der Fläche des gesamten Bestandes nicht vermietet. Im Vergleich dazu betrug der Leerstand am 31.12.2012 noch 7,0 %. Im Jahresverlauf ist ein Rückgang des ungewollten, vermietungsbedingten Wohnungsleerstandes festzustellen. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus dem gezielten Einsatz der Instandhaltungsmittel in nachgefragten Wohnungen. Durch den geplanten wohnungsbezogenen Einsatz der Instandhaltungsmittel in unsanierten Objekten mit hohem Leerstand soll die Leerstandsentwicklung positiv beeinflusst werden.

Neben ihren eigenen Beständen verwaltet die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH treuhänderisch Fremdeigentum im Rahmen der Hausverwaltung für Dritte. Darüber hinaus erzielt die neuwoges Erlöse aus der Übernahme von Geschäftsbesorgungen, vorrangig innerhalb des Konzernverbundes. Die aus der Betreuungstätigkeit der Gesellschaft resultierenden Erträge entsprechen mit 590 TEUR dem Niveau des Vorjahres. Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit in Höhe von 126 TEUR resultieren aus Verträgen zur Erbringung von Leistungen der Buchhaltung sowie des Overheads für die Tochtergesellschaften und andere Dritte.

Im Geschäftsjahr 2013 lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in der Anpassung der Wohnungsbestände an die Wohnbedürfnisse älterer Mieter, von Mietern mit Betreuungsbedarf und junger Familien sowie Realisierung der Modernisierungsmaßnahme HKB. Insgesamt investierte die neuwoges im Geschäftsjahr 2013 (nach Zuschüssen) 19.248 TEUR in ihre Bestände. Davon betrifft ein Volumen in Höhe von 12.866 TEUR aktivierungspflichtige Investitionen und in Höhe von 6.382 TEUR Maßnahmen der mittleren Instandsetzung. So wurden 8.333 TEUR für die Modernisierung und Instandsetzung von Wohnungen und in die Gestaltung von Außenanlagen sowie Planungs- und Bauleistungen für das HKB mit einem Volumen von 10.579 TEUR (nach Abzug von Investitionszuschüssen von 3.121 TEUR) eingesetzt. Die weiteren Verschiebungen im Bauablaufplan am HKB führten zu einer geringeren Inanspruchnahme des geplanten Investitionsbudgets in 2013. Der Zugang bei den technischen Anlagen in Höhe von 258 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der Umsetzung des Pilotprojektes Installation und Inbetriebnahme von solarthermischen Anlagen auf zwei Objekten. Büro- und Geschäftsausstattungen sowie immaterielle Wirtschaftsgüter wurden in Höhe von 376 TEUR angeschafft.

Die neuwoges schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von 2.589 TEUR ab (Vj. Jahresfehlbetrag von 3.549 TEUR) ab. Dieser Jahresfehlbetrag wird wesentlich durch das neutrale Ergebnis beeinflusst. So wirken im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.436 TEUR, die Abwertung des Beteiligungswertes an der Neubrandenburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH in Höhe von 300 TEUR sowie die Fortführung der bilanziellen Vorsorge im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit BAVARIA in Höhe von 656 TEUR. Positiv wirken die Ergebnisse im Rahmen der Beteiligungen.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird auch in Zukunft maßgeblich von der Entwicklung der Wohnbevölkerung und des Arbeitsmarktes in der Stadt Neubrandenburg beeinflusst werden.

Als wesentliche Kernrisiken der zukünftigen Entwicklung werden die Bevölkerungsentwicklung und die Anzahl und die Struktur der privaten Haushalte am Standort Neubrandenburg gesehen. Die künftige Entwicklung der Wohnungsgesellschaft wird maßgeblich von der Entwicklung der Bevölkerung und den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestimmt. Die Gesellschaft geht in den folgenden Jahren von einer Veränderung der Anforderungen an den Wohnungsmarkt aus. Die Unternehmensstrategie sieht daher eine weitere Anpassung des Wohnungsbestandes durch Bestandaufwertungen vor.

Die neuwoges arbeitet seit 2006 im Rahmen der mit den Kerngläubigerbanken abgeschlossenen Sanierungsvereinbarung. Die in der Vereinbarung getroffenen Beiträge der Beteiligten wurden von der neuwoges und den beteiligten Banken und dem Land Mecklenburg-Vorpommern eingehalten. Die Vorgaben an die neuwoges für den Verwaltungskostensatz des 2013 aktualisierten Controllings zum Sanierungskonzept wurden erfüllt. Der ermittelte Verwaltungskostensatz in Höhe von 379 EUR je anrechenbarer Einheit liegt damit um 10 EUR je anrechenbarer Einheit unter den Vorgaben.

Konzern

Die neuwoges und ihre Tochtergesellschaften im Konzernverbund haben ihre Position als Immobilien-, Service- und Dienstleistungsunternehmen in der Region Neubrandenburg und auch für die Gesellschafterin der Muttergesellschaft weiter etabliert.

Mit ihrer Geschäftstätigkeit realisierte die neuwoges rund 85 % der Umsatzerlöse des Konzernverbundes. Sie erbringt durch ihre Kerngeschäftsfelder den wesentlichen Anteil an den Umsatzerlösen.

Die Investitionstätigkeit im Konzern wurde auch im Jahr 2013 maßgeblich durch die Tätigkeit der Muttergesellschaft neuwoges im eigenen Wohnungsbestand bestimmt.

Der Konzern schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von 3.352 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag von 3.896 TEUR) ab. Die Ertragslage des Konzerns wird wesentlich von der Muttergesellschaft geprägt.

Bilanz – neuwoges

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**384.772**	**383.740**	**390.537**	**1.032**
Immaterielle Vermögensgegenstände	355	400	490	-45
Sachanlagen	383.117	382.156	389.080	961
Finanzanlagen	1.300	1.184	967	116
Umlaufvermögen	**48.440**	**45.148**	**47.003**	**3.292**
zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte	21.892	21.202	21.141	690
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	10.460	9.438	10.177	1.022
Wertpapiere, Guthaben	16.088	14.508	15.685	1.580
Rechnungsabgrenzungsposten	**9**	**13**	**6**	**-4**
Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBilG		**0**	**0**	**0**
Bilanzsumme	**433.221**	**428.901**	**437.546**	**4.320**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**132.845**	**135.434**	**138.983**	**-2.589**
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	13.499	13.500	13.500	-1
Gewinnrücklagen	104.040	107.588	106.289	-3.548
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.589	-3.549	1.299	960
Sonderposten aus Investitionszulage	**4.368**	**4.484**	**4.600**	**-116**
Rückstellungen	**7.852**	**6.708**	**7.178**	**1.144**
Verbindlichkeiten	**286.990**	**281.109**	**285.559**	**5.881**
Rechnungsabgrenzungsposten	**1.166**	**1.166**	**1.226**	**0**
Bilanzsumme	**433.221**	**428.901**	**437.546**	**4.320**

Gewinn- und Verlustrechnung – neuwoges

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	63.217	61.405	60.062	1.812
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	972	-21	122	993
+	sonstige betriebliche Erträge	2.744	3.172	5.620	-428
=	**Betriebsleistung**	**66.933**	**64.556**	**65.804**	**2.377**
	Materialaufwand	37.535	34.463	33.437	3.072
+	Personalaufwand	4.784	4.626	4.637	158
+	Abschreibungen	11.734	10.721	9.966	1.013
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	3.149	4.443	2.943	-1.294
=	**Betriebsaufwand**	**57.202**	**54.253**	**50.983**	**2.949**
=	**Betriebsergebnis**	**9.731**	**10.303**	**14.821**	**-572**
	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
+	Erträge aus Ergebnisabführung	532	538	423	-6
+	Zinserträge	396	341	333	55
-	Zinsaufwand	11.617	13.407	12.642	-1.790
=	**Finanzergebnis**	**-10.689**	**-12.528**	**-11.886**	**1.839**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-958**	**-2.225**	**2.935**	**1.267**
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-105	175	105
-	sonstige Steuern	1.631	1.429	1.461	202
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**-2.589**	**-3.549**	**1.299**	**960**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage - neuwoges

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	4,9	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	2,1	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	0,7	-
Eigenkapitalquote	%	31,2	32,1	32,3	-2,8
Fremdkapitalquote	%	68,8	67,9	67,7	1,3
Kostendeckungsgrad	%	98,6	96,7	104,6	2,0
Anlagendeckung I	%	35,1	35,9	36,2	-2,2
Liquiditätsverhältnis	%	105,6	103,9	113,1	1,6

Bilanz – Konzern

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**396.584**	**396.384**	**403.648**	**200**
Immaterielle Vermögensgegenstände	361	403	493	-42
Sachanlagen	396.005	395.464	402.855	541
Finanzanlagen	218	517	300	-299
Umlaufvermögen	**48.824**	**45.361**	**47.424**	3.463
zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte	21.973	21.338	21.235	635
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	10.150	9.110	9.885	1.040
Wertpapiere, Guthaben	16.701	14.913	16.304	1.788
Rechnungsabgrenzungsposten	**15**	**19**	**15**	-4
Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBilG	**0**	**0**	**0**	0
Bilanzsumme	**445.423**	**441.764**	**451.087**	**3.659**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**145.193**	**148.010**	**151.905**	**-2.817**
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	13.499	12.964	12.964	535
Gewinnrücklagen	117.151	121.046	120.094	-3.895
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.352	-3.895	952	543
Sonderposten aus Investitionszulage	**4.368**	**4.484**	**4.600**	**-116**
Rückstellungen	**8.533**	**7.759**	**8.144**	**774**
Verbindlichkeiten	**286.139**	**280.319**	**285.183**	**5.820**
Rechnungsabgrenzungsposten	**1.190**	**1.192**	**1.255**	**-2**
Bilanzsumme	**445.423**	**441.764**	**451.087**	**3.659**

Gewinn- und Verlustrechnung – Konzern

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	65.120	63.193	61.813	1.927
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	1.526	84	118	1.442
+	sonstige betriebliche Erträge	2.128	3.386	5.754	-1.258
=	**Betriebsleistung**	**68.774**	**66.663**	**67.685**	**2.111**
	Materialaufwand	32.094	28.928	27.993	3.166
+	Personalaufwand	11.165	10.504	10.289	661
+	Abschreibungen	12.476	11.194	10.457	1.282
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	3.814	5.516	4.022	-1.702
=	**Betriebsaufwand**	**59.549**	**56.142**	**52.761**	**3.407**
=	**Betriebsergebnis**	**9.225**	**10.521**	**14.924**	**-1.296**
	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
+	Zinsen und ähnliche Erträge	402	343	336	59
-	Zinsaufwand	11.334	13.424	12.661	-2.090
=	**Finanzergebnis**	**-10.932**	**-13.081**	**-12.325**	**2.149**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-1.707**	**-2.560**	**2.599**	**853**
-	Steuern auf Einkommen und Ertrag	0	-105	175	105
-	sonstige Steuern	1.645	1.441	1.472	204
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**3.352**	**-3.896**	**952**	**-544**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Konzern

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	4,2	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	1,7	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	0,6	-
Eigenkapitalquote	%	33,1	33,9	34,2	-2,4
Fremdkapitalquote	%	66,9	66,1	65,8	1,2
Kostendeckungsgrad	%	97,6	96,3	104,0	1,3
Anlagendeckung I	%	37,2	34,0	38,2	9,4
Liquiditätsverhältnis	%	109,0	107,0	115,8	1,9

2.1.1 Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG)

Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-300
Fax: 0395 4501-192
Internet: www.neuwoges.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, der Betrieb und die Bewirtschaftung von Wohnheimen und Unterkünften für Schüler, Berufsschüler, Studenten, von Obdachlosen und Spätaussiedlern. Die Gesellschaft kann alle dem Betrieb und der Bewirtschaftung solcher Wohnheime und Internate dienenden Dienst- und Geschäftsbesorgungsleistungen erbringen, insbesondere solche erzieherischer und verwaltender Art. Darüber hinaus darf die Gesellschaft gegenüber anderen Unternehmen kaufmännische, immobilienbezogene Dienst- und Geschäftsbesorgungsleistungen aller Art einschließlich diesbezüglicher Personalüberlassungs- und Personaldienstleistungen erbringen.
Weiterhin ist die Gesellschaft berechtigt, solche Geschäfte auszuüben und Beteiligungen an anderen Gesellschaften zu erwerben, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	77.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	23.12.1992	
HRB-Nummer	2349	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Frank Benischke
Prokura	Herr	Thomas Schacht

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der neuwoges
- Vereinbarung, auf deren Grundlage die Muttergesellschaft Verwaltungsdienstleistungen für die Gesellschaft für die IDG erbringt
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System zwischen der Muttergesellschaft und der IDG
- Dienstleistungsverträge zur Bewirtschaftung der Internate der neuwoges einschließlich der Erbringung erzieherischer Betreuungsleistungen
- Geschäftsbesorgungsvertrag Vermietung zur Übernahme der Aufgaben der Neuvermietung von Wohnungen im Bestand der Gesellschafterin und für den verwalteten Bestand
- Geschäftsbesorgungsverträge zur Erbringung von Marketingleistungen und für die Bearbeitung der Versicherungsangelegenheiten für die Muttergesellschaft
- Geschäftsbesorgungsverträge Personalverwaltung/Personalabrechnung und IT-Betreuung
- Geschäftsbesorgungsverträge mit denen die IDG die Personalverwaltung und Personalbetreuung sowie die IT-Betreuung der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH übernommen hat

- Rahmenvertrag Verbundausbildung zur Organisation der Lehrausbildung für die Muttergesellschaft und die Konzerntöchter

Personalentwicklung

	2013	2012	2011	Veränderung
Erzieher/innen	9	9	10	0
Verwaltung (ohne GF)	8	14	9	-6
Neuvermietung	12	11	12	1
Marketing	2	2	2	0
Personalservice	5	5	4	0
IT-Service	14	12	11	2
Gesamt	**50**	**53**	**48**	**-3**
Auszubildende	16	17	17	-1

Geschäftsjahr 2013

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2013, basierend auf vertraglich gebundenen Leistungen mit der neuwoges und den Tochtergesellschaften des Konzerns, als stabiler Partner auf dem Sektor immobilienbezogener, kaufmännischer und personeller Dienstleistungen etabliert. Innerhalb der Immobilienmanagementgruppe agiert die Gesellschaft als Dienstleister im Immobilienvertrieb, der Sachbearbeitung von Versicherungen, im Marketing, der pädagogischen Betreuung von Schülern und Auszubildenden, der Erstausbildung, der Betreuung von Datenverarbeitungs- und Kommunikationstechnik sowie der Personalverwaltung, -betreuung und Entgeltabrechnung.

Für das Geschäftsjahr 2013 wurde ein Jahresergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Ergebnisabführung in Höhe von 131 TEUR (Vj. 45 TEUR) erzielt. Das Betriebsergebnis von 132 TEUR, resultierend aus den Betreuungsleistungen und dem Vertrieb, wird im Wesentlichen durch das im Vergleich zum Vorjahr höhere Vertriebsergebnis beeinflusst.

Mittel- und langfristig wird die Entwicklung des Unternehmens im Wesentlichen durch die von der Muttergesellschaft benötigte Vertriebsleistung, die künftige Nachfrage nach Internatskapazitäten und den Bedarf an Personal- und IT- Dienstleistungen innerhalb des Konzerns bestimmt.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**282**	**235**	**238**	**47**
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	81	187	73	-106
Wertpapiere, Guthaben	201	47	165	154
Rechnungsabgrenzungsposten	**1**	**1**	**1**	**0**
Bilanzsumme	**283**	**235**	**239**	**48**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**77**	**77**	**77**	**0**
Gezeichnetes Kapital	77	77	77	0
Rückstellungen	**60**	**71**	**77**	**-11**
Verbindlichkeiten	**146**	**87**	**85**	**59**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzsumme	**283**	**235**	**239**	**48**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	2.968	2.767	2.742	201
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	145	185	89	-40
=	**Betriebsleistung**	**3.114**	**2.952**	**2.831**	**162**
	Materialaufwand	63	108	51	-45
+	Personalaufwand	2.374	2.251	2.155	123
+	Abschreibungen	0	0	0	0
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	545	548	558	-3
=	**Betriebsaufwand**	**2.982**	**2.907**	**2.764**	**75**
=	**Betriebsergebnis**	**132**	**45**	**67**	**87**
	Zinserträge	1	2	4	-1
-	Zinsaufwand	2	2	1	0
=	Finanzergebnis	-1	0	3	-1
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**131**	**45**	**70**	**86**
-	Steuern	0	0	0	0
-	Aufwendungen Gewinnabführung	131	45	70	86
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**0**	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,4	1,6	2,6	175,0
Eigenkapitalrentabilität	%	170,1	58,4	90,9	191,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	46,3	19,1	29,3	142,4
Eigenkapitalquote	%	27,2	32,8	32,2	-17,1
Fremdkapitalquote	%	72,8	67,2	67,8	8,3
Kostendeckungsgrad	%	104,4	101,5	102,5	2,9
Anlagendeckung I	%	-	-	–	-
Liquiditätsverhältnis	%	193,5	271,7	280,0	-28,8

2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)

BRG Bau-Regie GmbH
Bertolt-Brecht-Straße 1c
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-700
Fax: 0395 4501-799
Internet: www.bau-regie.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Durchführung und Betreuung von baulichen Leistungen, die mit oder ohne Lieferung von Stoffen und Bauteilen der Erstellung, Instandsetzung, Instandhaltung, Modernisierung, Änderung und Beseitigung von Gebäuden und baulichen Anlagen sowie deren technischen Ausrüstungen dienen. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte betreiben, die mittelbar oder unmittelbar dem Gesellschaftszweck dienlich sind, u. a. die kaufmännische Verwaltung für Dritte, den Kundendienst für Geräte und technische Ausrüstungen, den Handel mit Materialien und Baustoffen, die Vermietung von Maschinen und Geräten sowie deren Vertrieb. Die Gesellschaft kann die Aufgaben eines Bauleiters, Generalüber- oder -unternehmers sowie eines Bauträgers/Baubetreuers im Sinne von § 34c der Gewerbeordnung übernehmen.
Die Gesellschaft ist außerdem berechtigt, Niederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	200.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	06.05.1993	Gesellschaftsvertrag
HRB-Nummer	2458	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Nötzel Herr Frank Benischke	bis 31.03.2014

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft neuwoges
- Geschäftsbesorgungsvertrag Technisches Immobilienmanagement
- Generalplanervertrag
- Vertrag über den Havariedienst mit telefonischer Hotline
- Projektentwicklungs- und Projektmanagementvertrag Medienzentrum zum Umbau des HKB
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System
- Vertrag über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen
- Einheitspreisabkommen mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
- Vereinbarungen mit der Konzerntochtergesellschaft IDG
- Vertrag über das technische Immobilienmanagement mit der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH

Personalentwicklung

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsleitung) betrug:

	2013	2012	2011	Veränderung
Angestellte	29	32	28	-3
gewerbl. Arbeitnehmer/innen	17	16	16	1
Gesamt	**46**	**48**	**44**	**-2**

Die Ausbildung ist innerhalb des Konzernverbundes in der IDG konzentriert.

Geschäftsjahr 2013

Die BRG Bau-Regie GmbH ist eine Dienstleistungsgesellschaft, die alle Bereiche des technischen Facility-Managements abdeckt. Die Gesellschaft ist innerhalb des Konzerns für das komplette Baumanagement im Sinne einer technischen Betriebsabteilung verantwortlich und agiert vornehmlich als Generalplaner und Geschäftsbesorger für den gesamten Prozess der Modernisierung, Instandsetzung und laufenden Instandhaltung.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft sind somit sehr eng mit den Investitionsschwerpunkten der Muttergesellschaft verbunden. Diese lagen im Jahr 2013 vornehmlich in der Umgestaltung des HKB Neubrandenburg zu einem Medien- und Veranstaltungszentrum, in der Energieträgerumstellung in der Prenzlauer und Sponholzer Straße, dem Umbau des Seniorenwohnhauses in der Clara- Zetkin- Straße 53 und in der Hochhaussanierung einschließlich Außenanlagengestaltung in der Neustrelitzer Straße 49–53 und Geschwister-Scholl-Str. 1c.

Die Gesellschaft realisierte im Geschäftsjahr 2013 einen Gesamtumsatz von 3.463 TEUR EUR (Vj: 3.232 TEUR EUR). Die Umsatzerlöse lagen damit ca. 290 TEUR über dem Plan. Das Betriebsergebnis (283 TEUR, Vj. 272 TEUR) hat sich aufgrund der positiven Umsatzentwicklung positiv entwickelt. Das Jahresergebnis beträgt 230 TEUR (Vj. 281 TEUR), das gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Muttergesellschaft abzuführen ist.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**449**	**486**	**529**	**-37**
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	1	3	4
Sachanlagen	444	485	526	-41
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**1.439**	**1.538**	**1.085**	**-99**
Vorräte	81	208	94	-127
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.242	1.133	786	109
Kassenbestand, Guthaben	116	197	205	-81
Rechnungsabgrenzungsposten	**4**	**4**	**4**	**0**
Bilanzsumme	**1.892**	**2.028**	**1.618**	**-136**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**937**	**937**	**937**	**0**
Gezeichnetes Kapital	200	200	200	0
Kapitalrücklage	716	716	716	0
Gewinnvortrag	21	21	21	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
Sonderposten für Investitionszulage	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	**217**	**190**	**123**	**27**
Verbindlichkeiten	**738**	**901**	**558**	**-163**
Bilanzsumme	**1.892**	**2.028**	**1.618**	**-136**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	3.463	3.232	2.977	231
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-119	104	-160	-223
+	sonstige betriebliche Erträge	110	81	63	29
=	**Betriebsleistung**	**3.454**	**3.417**	**2.880**	**37**
	Materialaufwand	760	862	668	-102
+	Personalaufwand	1.904	1.679	1.566	225
+	Abschreibungen	55	55	54	0
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	493	525	462	-32
=	**Betriebsaufwand**	**3.212**	**3.121**	**2.750**	**91**
=	**Betriebsergebnis**	**242**	**296**	**130**	**-54**
	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
+	Zinserträge	8	5	4	3
-	Zinsaufwand	14	15	18	-1
=	**Finanzergebnis**	**-6**	**-10**	**-14**	**4**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**236**	**286**	**116**	**-50**
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
-	sonstige Steuern	6	5	5	1
-	Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	230	281	111	-51
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**0**	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität	%	6,8	8,8	3,9	-22,7
Eigenkapitalrentabilität	%	25,2	30,5	12,4	-17,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	12,5	14,1	7,2	-11,3
Eigenkapitalquote	%	49,5	46,2	57,9	7,1
Fremdkapitalquote	%	50,5	53,8	42,1	-6,1
Kostendeckungsgrad	%	107,3	109,1	104,2	-1,6
Anlagendeckung I	%	208,7	192,8	177,1	8,2
Liquiditätsverhältnis	%	289,0	241,1	397,4	19,9

2.1.3 ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)

ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-601
Fax: 0395 4501-88-601
Internet: www.isg-nb.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung immobiliennaher Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Hausmeisterdienste, Gebäudeservice (allgemeine Leistungen zur Pflege und technischen Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden) und die Parkraumbewirtschaftung.
Die Gesellschaft darf alle Geschäfte betreiben, die mittelbar oder unmittelbar dem Geschäftszweck dienlich sind.
Die Gesellschaft ist berechtigt, Niederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	08.12.2004	
HRB-Nummer	6312	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Benischke Herr Pal Eichmann	 seit 01.01.2014
Prokura	Herr Hartmut Meng	bis 28.02.2014

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft neuwoges
- Rahmenvertrag mit der neuwoges zur Übernahme von Dienstleistungen für die Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes der Muttergesellschaft
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System der neuwoges
- Grundlagenvereinbarung zur Geschäftsbesorgung mit der neuwoges für die Bereiche Rechnungswesen, Planung, Controlling, Innenrevision, Informationstechnik, Personalwesen und Lehrausbildung
- Darlehensvertrag zwischen der neuwoges und der ISG (Tilgung des Darlehens bis zum 31.12.213)
- Bewirtschaftungsverträge mit der Stadt Neubrandenburg/Eigenbetrieb Immobilienmanagement über die Bewirtschaftung städtischer Parkplätze und Parkhäuser
- Dienstleistungsverträge für den Verkauf des angebotenen Leistungsspektrums und ergänzende Leistungsverträge für den Einkauf selbst nicht vorgehaltener Kapazitäten für die Erbringung des Leistungsspektrums

Personalentwicklung

Zum 31.12.2013 waren in der Gesellschaft 65 Mitarbeiter (Vj. 61) beschäftigt.

Geschäftsjahr 2013

Die ISG konnte in 2013 ihre positive Entwicklung stabilisieren. Der ISG obliegt es, vor allem Aufgaben des infrastrukturellen Objektmanagements für die neuwoges, für die Wohnungs- und Grundstückseigentümer sowie für städtische Gesellschaften zu erbringen. Der Geschäftsverlauf im Jahr 2013 war geprägt von der vertraglich gebundenen Leistungserbringung gegenüber der neuwoges sowie der gezielten Festigung der Leistungserbringung für andere Unternehmen und Eigentümer.

Das betrifft immobiliennahe Dienstleistungen mit folgendem Leistungssektrum:

- Im Geschäftsfeld Hausmeisterdienste und spezieller Immobilienservice werden klassische objekt- bezogene Hausmeisterdienstleistungen sowie die Pflege von Spielplätzen durch einen eigenen Personalstamm erbracht.
- Des Weiteren wird eine Vielzahl von Aufgaben des infrastrukturellen Objektmanagements organisiert, die über den üblichen Leistungsumfang der Hausmeistertätigkeit hinausgehen. Die Leistungserbringung erfolgt sowohl durch eigenes Personal als auch durch vertraglich gebundene Dienstleistungsunternehmen aus der Region.
- Im Geschäftsfeld Parkraum bewirtschaftet die ISG im Auftrag Dritter Stellplatzanlagen für Kurzzeit- und Dauerparker auf fremden Grundstücken sowie eigene angemietete Stellplätze.
- Im Geschäftsjahr 2013 wurde das Tätigkeitsfeld um die Bewirtschaftung der Stellplätze im Bereich des Klinikums Altentreptow erweitert.

Die erfolgreiche Umsetzung der Geschäftstätigkeit, insbesondere die Stabilisierung der Umsätze mit Dritten, spiegelt sich im positiven Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 171 TEUR wider. An diesem Ergebnis sind die Geschäftsfelder Hausmeisterdienste, Spezieller Immobilienservice und Parkraumbewirtschaftung gleichermaßen beteiligt. Mit der Übernahme weiterer Hausmeisterleistungen für Dritte sowie der Stabilisierung der Leistungen im infrastrukturellen Objektmanagement wurde das Betätigungsfeld der ISG im Verlauf des Geschäftsjahres ausgebaut.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**118**	**151**	**227**	**-33**
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	0	-1
Sachanlagen	117	149	227	-32
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**783**	**660**	**685**	**123**
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	487	500	436	-13
Kassenbestand, Guthaben	296	160	249	136
Rechnungsabgrenzungsposten	**2**	**1**	**4**	**1**
Bilanzsumme	**903**	**812**	**916**	**91**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**89**	**89**	**89**	**0**
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0
Kapitalrücklage	64	64	64	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	**403**	**255**	**230**	**148**
Verbindlichkeiten	**386**	**442**	**569**	**-56**
Rechnungsabgrenzungsposten	**25**	**26**	**28**	**-1**
Bilanzsumme	**903**	**812**	**916**	**91**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	4.281	4.102	4.151	179
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	68	40	98	28
=	**Betriebsleistung**	**4.349**	**4.142**	**4.249**	**207**
	Materialaufwand	1.809	1.643	1.737	166
+	Personalaufwand	2.103	1.948	1.931	155
+	Abschreibungen	41	71	89	-30
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	214	257	238	-43
=	**Betriebsaufwand**	**4.167**	**3.919**	**3.995**	**248**
=	**Betriebsergebnis**	**182**	**223**	**254**	**-41**
	Zinserträge	1	1	2	0
-	Zinsaufwand	4	5	7	-1
=	**Finanzergebnis**	**-3**	**-4**	**-5**	**1**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**179**	**219**	**249**	**-40**
-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
-	Aufwendungen aus Ergebnisabführung	171	212	242	-41
-	sonstige Steuern	8	7	7	1
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**0**	**0**	**0**	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,2	5,3	6,0	-20,8
Eigenkapitalrentabilität	%	201,1	246,1	279,8	-18,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	19,8	27,0	27,2	-26,7
Eigenkapitalquote	%	9,9	11,0	9,7	-10,0
Fremdkapitalquote	%	90,1	89,0	90,3	1,2
Kostendeckungsgrad	%	104,3	105,6	106,2	-1,2
Anlagendeckung I	%	75,4	58,9	39,2	28,0
Liquiditätsverhältnis	%	202,8	149,3	124,3	35,8

2.1.4 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-109
Internet: www.neu-ste.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwerten sowie alle Aufgaben der Stadtentwicklung, des Stadtmarketings, der Baubetreuung sowie der Projektentwicklung und -steuerung zu übernehmen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist das Unternehmen berechtigt, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	900.000,00 EUR	
Gesellschafter	Sparkasse Neubrandenburg-Demmin	33 $^1/_3$ %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	33 $^1/_3$ %
	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	33 $^1/_3$ %

Mit notariell beglaubigtem Gesellschafterbeschluss vom 07.05.2010 wurde der bestehende Gesellschaftervertrag neu gefasst und eine Erhöhung des Stammkapitals durch Bareinlage um 593.100 EUR auf 900.000 EUR beschlossen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25.01.1995	
HRB-Nummer	3820	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau	Sabine Daetz (seit 01.07.2010)

Gemäß Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 07.05.2010 ist ein Aufsichtsrat als Organ der Gesellschaft nicht vorgesehen.

Unternehmensbeteiligungen

- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 94,08 %

Wichtige Verträge

- Betriebsführungsvertrag mit der neu.sw als Auftragnehmer über die Erbringung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Tätigkeiten
- Steuerberatungsvertrag mit ECOVIS Grieger Mallison als Auftragnehmer über die Erbringung der Tätigkeiten Finanzbuchhaltung, Erstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses sowie Steuerberatung
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)
- Erbbaurechtsvertrag für das Grundstück Broda
- Immobilienvertriebsvertrag mit der Müritz-Sparkasse
- Gewerberaummietvertrag mit der neu.sw
- Vereinbarung über die Unterstützung bei der Vermarktung von Immobilien mit der NBS

Personalentwicklung

Das Unternehmen beschäftigt keine Mitarbeiter. Die Geschäftsführerin wird im Rahmen ihres Anstellungsvertrages bei der neu.sw tätig.

Geschäftsjahr 2013

Das Tätigkeitsfeld der neu.ste beschränkte sich auf die Grundstückserschließung und Grundstücksvermarktung in Neubrandenburg und Umgebung ohne Neuacquisition. Die Gesellschaft betätigte sich dabei in den Erschließungsgebieten „Am Steep" und „Weitin – Zum Dorfteich" in Neubrandenburg sowie „Am großen Stadtsee I" in Penzlin.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 68,5 % gesunken. Während die Umsatzerlöse aufgrund eines deutlichen Rückgangs der verkauften Grundstücksfläche unter dem Vorjahresniveau liegen (-432 TEUR ggü. Vj.), sind die Bestandsveränderungen insbesondere infolge von Abschreibungen im Rahmen der verlustfreien Bewertung der zum Verkauf bestimmten Grundstücke über dem Vorjahresniveau. Insgesamt verschlechterte sich das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern infolge der gegenüber dem Vorjahr um 228 geringeren Gesamtleistung auf -105 TEUR (Vj. 44 TEUR). Im Ergebnis ergibt sich für die Gesellschaft im Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 320 TEUR (Vj. -241 TEUR)

Die Gesellschafter planen die Auflösung der Gesellschaft zum 31.12.2014.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**1.342**	**1.220**	**1.280**	**122**
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	2	-1
Sachanlagen	993	1.218	1.278	-225
Finanzanlagen	348	0	0	348
Umlaufvermögen	**620**	**1.194**	**1.829**	
zum Verkauf best. Grundstücke u. a. Vorräte	521	1.073	1.583	-552
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	32	28	29	4
Kassenbestand, Guthaben	67	93	217	-26
Rechnungsabgrenzungsposten	**1**	**2**	**1**	**-1**
Bilanzsumme	**1.963**	**2.416**	**3.110**	**-453**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**48**	**368**	**609**	**-320**
Gezeichnetes Kapital	900	900	900	0
Gewinnrücklagen	220	220	220	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-752	-511	-294	-241
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-320	-241	-217	-79
Sonderposten mit Rücklageanteil	**0**	**0**	**0**	**0**
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	**317**	**335**	**353**	**-18**
Rückstellungen	**195**	**217**	**381**	**-22**
Verbindlichkeiten	**1.078**	**1.034**	**1.287**	**44**
Rechnungsabgrenzungsposten	**325**	**342**	**358**	**-17**
Passive Latente Steuer	**0**	**120**	**122**	**-120**
Bilanzsumme	**1.963**	**2.416**	**3.110**	**-453**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung
	Umsatzerlöse	221	653	935	-432
+	Bestandsveränderungen	-552	-510	-922	-42
+	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	435	190	163	245
=	**Betriebsleistung**	**104**	**333**	**176**	**-229**
	Materialaufwand	129	176	126	-47
+	Personalaufwand	0	0	0	0
+	Abschreibungen	225	60	66	165
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	81	112	118	-31
=	**Betriebsaufwand**	**435**	**348**	**310**	**87**
=	**Betriebsergebnis**	**-331**	**-15**	**-134**	**346**
	Erträge aus Beteiligungen	0	10	77	-10
+	Zinserträge	1	1	10	0
-	Zinsaufwand	91	84	166	7
=	**Finanzergebnis**	**-90**	**-73**	**-79**	**-17**
-	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-148	0	148
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-421**	**-236**	**-213**	**-185**
	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
-	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-107	-2	-5	-105
-	sonstige Steuern	6	7	9	-1
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**-320**	**-241**	**-217**	**-79**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalquote	%	10,5	22,2	25,3	-52,7
Fremdkapitalquote	%	89,5	77,8	74,7	15,0
Kostendeckungsgrad	%	20,0	79,6	55,3	-74,9
Anlagendeckung I	%	15,4	43,9	61,4	-64,9
Liquiditätsverhältnis	%	63,3	131,8	143,1	-52,0

2.1.4.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)

Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-109

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Erschließungsträger, ebenso der An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Aufbereitung und Umsetzung von Bauaufgaben und die Verwertung von Immobilien aller Art.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	61.355,03 EUR	
Gesellschafter	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	94,08 %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	5,92 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	18.12.1995	
HRB-Nummer	4029	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau	Sabine Daetz (seit 01.08.2010)

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Betriebsführungsvertrag mit der neu.sw als Auftragnehmer über die Erbringung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Tätigkeiten
- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)
- Immobilienvertriebsvertrag mit der neu.ste und der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
- Vereinbarung über die Unterstützung bei der Vermarktung von Immobilien mit der neu.ste und Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
- Steuerberatungsvertrag mit ECOVIS Grieger Mallison als Auftragnehmer über die Erbringung der Tätigkeiten Finanzbuchhaltung, Erstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses sowie Steuerberatung

Personal

Das Unternehmen beschäftigt keine Mitarbeiter. Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch die Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste). Die Geschäftsführerin wird im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses bei der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH tätig.

Geschäftsjahr 2013

Im Geschäftsjahr 2013 war die Gesellschaft im Wesentlichen als Vermieter tätig, darüber hinaus wurde aus dem Wohnungsbestand eine Wohnung veräußert. Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auf die Vermietung eigener Immobilien in Neubrandenburg sowie auf den Abverkauf von Grundstücken in Woggersin „Alte Gärtnerei". Die Umsatzentwicklung ist abhängig von der Vermarktung der Grundstücke in Woggersin und dem Verkauf einzelner im Bestand befindlicher Wohnungen.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresergebnis (vor Gewinnabführung/Verlustausgleich) in Höhe von 29 TEUR (Vj. 137 TEUR) ab. Demzufolge hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um 108 TEUR verschlechtert.

Es ist geplant, den Wohnungsbestand im Jahr 2014 vollständig zu veräußern und die Gesellschaft zum 31.12.2014 aufzulösen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**2.138**	**2.278**	**2.339**	**-140**
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	2.138	2.278	2.339	-140
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**446**	**420**	**328**	**26**
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	91	88	82	3
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	284	250	131	34
Guthaben bei Kreditinstituten	71	82	115	-11
Rechnungsabgrenzungsposten	**1**	**0**	**0**	**0**
Bilanzsumme	**2.585**	**2.698**	**2.667**	**-113**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**168**	**139**	**2**	**29**
Gezeichnetes Kapital	61	61	61	0
Kapitalrücklage	233	233	233	0
Bilanzverlust	-126	-155	-292	29
Sonderposten mit Rücklageanteil	**349**	**382**	**394**	**-33**
Rückstellungen	**24**	**24**	**8**	**0**
Verbindlichkeiten	**2.044**	**2.153**	**2.263**	**-109**
Bilanzsumme	**2.585**	**2.698**	**2.667**	**-113**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	0	0	0	0
+	Bestandsveränderungen zum Verkauf best. Grundstücke	3	6	-25	-3
+	sonstige betriebliche Erträge	304	283	401	21
=	**Betriebsleistung**	**307**	**289**	**376**	**18**
	Materialaufwand	1	0	1	1
+	Personalaufwand	0	0	0	0
+	Abschreibungen	59	61	62	-2
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	116	110	123	6
=	**Betriebsaufwand**	**176**	**171**	**186**	**5**
=	**Betriebsergebnis**	**131**	**118**	**190**	**13**
	Zinserträge	22	1	7	21
-	Zinsaufwand	118	115	123	3
=	**Finanzergebnis**	**-96**	**-114**	**-116**	**18**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**35**	**4**	**74**	**31**
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	10	0	-10
-	sonstige Steuern	6	5	5	1
+	Erträge aus Verlustübernahme	0	11	0	-11
-	Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	137	69	-137
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**29**	**137**	**0**	**-108**
+	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-155	-292	-292	137
=	**Bilanzverlust**	**-126**	**-155**	**-292**	**29**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	-	-	-	-
Eigenkapitalrentabilität	%	10,2	1,2	37,2	750.0
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,4	0,1	2,8	1.300,0
Eigenkapitalquote	%	13,2	12,2	7,5	8,2
Fremdkapitalquote	%	86,8	87,8	92,5	-1,1
Kostendeckungsgrad	%	111,9	101,4	123,9	10,4
Anlagendeckung I	%	16,0	14,5	8,5	10,3
Liquiditätsverhältnis	%	307,6	302,2	243,0	1,8

2.1.4.2 KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH (KEG)

KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH
Woldegker Straße 4
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 563906-0
Fax: 0395 563906-257

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag die Übernahme sämtlicher Aufgaben der Stadtsanierung und –entwicklung, der Projektentwicklung und –steuerung sowie der Baubetreuung. Hierzu gehören Leistungen nach BauGB, der AHO und HOAI. Die Gesellschaft ist darüber hinaus berechtigt, im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Grundstücke und grundstückgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwerten. Diese Tätigkeiten führt die Gesellschaft nur aus, soweit es sich nicht um erlaubnispflichtige Tätigkeiten im Sinne von § 34c GewO handelt.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	100.000 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	50,00 %
	BIG-STÄDTEBAU GmbH, Kronhagen	50,00 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	06.03.2007	
HRB-Nummer	6819	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau Herr	Christina Ebel Thomas Riemer
Aufsichtsrat in 2013		
Aufsichtsratsvorsitz	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
Stellvertreter	Herr	Kai-Uwe Back
weitere Mitglieder	Ratsherr	Marco Messner
	Herr	Frank Hultsch (bis 31.03.2013)
	Herr	Wolfgang Weinschrod (ab 01.04.2013)

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der KEG und der BIG Städtebau GmbH zur Geschäftsbesorgung für die von der BIG Städtebau für die Stadt Neubrandenburg betreuten Fördergebiete und Übernahme von Geschäftsbesorgungen in den allgemeinen Angelegenheiten der KEG durch die BIG Städtebau
- Treuhänderverträge zur Durchführung von Stadtentwicklungsmaßnahmen mit der Stadt Neubrandenburg (Wolgaster Straße, Reitbahnviertel, Oststadt, Datzeberg) und der Stadt Anklam (Südstadt)
- Projektmanagementvertrag (Konzertkirche) mit der Stadt Neubrandenburg

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte zum Stichtag 31.12.2013 4,75 Vollbeschäftigtenäquivalente. Die Gesellschafter, die BIG-Städtebau GmbH und die Stadt Neubrandenburg, stellen je einen Geschäftsführer.

Geschäftsjahr 2013

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2013 die Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres stabilisieren können. Die Treuhandtätigkeit ist weiterhin als tragende Säule der Gesellschaft zu sehen.

Der reduzierte Umfang der Städtebauförderungsmittel hat sich in 2013 bereits direkt auf die Umsätze in diesem Tätigkeitsfeld der Gesellschaft nieder geschlagen. Für die folgenden Jahre sind demgemäß zur Stabilisierung der Gesellschaft die Akquise von Budgets innerhalb der Förderprogramme, die Akquise neuer Programme bzw. von Einzelvorhaben aus den EU-Strukturfonds für Neubrandenburg und der Ausbau der Tätigkeit der Gesellschaft auf neuen Geschäftsfeldern, wie z.B. der energetischen Quartiersentwicklung, der Moderation von Stadtentwicklungsprozessen, dem Projektmanagement und der Projektsteuerung sowie weiteren kommunalen Dienstleistungen, erforderlich.

Insgesamt ist auch zukünftig die Akquise neuer Aufgaben im Tätigkeitsgebiet zwingend erforderlich. Die Bemühungen um neue Aufträge sind insbesondere im Bereich des Projektmanagements und der Projektsteuerung zu verstärken. Dazu ist auch die Qualifizierung der Mitarbeiter kontinuierlich fort zu setzen.

Tätigkeitsschwerpunkte der KEG im Jahr 2013 waren die Abwicklung von Aufgaben innerhalb der Stadterneuerungsmaßnahmen in Neubrandenburg:

- -Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Wolgaster Straße“
- -Stadtumbaumaßnahme „Reitbahnviertel“
- -Stadtumbaumaßnahme „Oststadt“
- -Stadtumbaumaßnahme „Datzeberg“

als treuhändischer Beauftragter/Entwicklungsträger der Stadt Neubrandenburg und

- -Sanierungsmaßnahme „Altstadt einschließlich Erweiterungsgebiet Vor dem Treptower Tor“ Neubrandenburg
- -„Nordstadt-Ihlenfelder Vorstadt“, inkl. dem Programm „Die Soziale Stadt“ Neubrandenburg

jeweils im Namen und für Rechnung der BIG-Städtebau GmbH als treuhändischer Sanierungsträger der Stadt Neubrandenburg.

Die Gesellschaft ist bestmöglich für den Wettbewerb bei der Umsetzung von Stadterneuerungsmaßnahmen, Projektmanagement und Projektsteuerungsaufgaben in Neubrandenburg und der Region aufgestellt. Die Mittelzuweisung des Landes Mecklenburg-Vorpommern für Neubrandenburg aus dem Programmjahr 2013 liegt lt. Bescheid vom 14.06.2014 mit 510 TEUR – Programmmittel aus dem Programm: Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung – deutlich unter dem Niveau der letzten Jahre. Dies ist jedoch u. a. auch durch die erheblichen Zuwendungen von EFRE-Mitteln für die Lösung zentraler Aufgaben der Stadtentwicklung begründet. Die weitere Entwicklung bedarf einer genauen Beobachtung und bei eintretenden Veränderungen umgehender Reaktion der Gesellschaft.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**4**	**5**	**5**	**-1**
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	4	5	5	-1
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**371**	**293**	**249**	**78**
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	0	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	98	99	88	-1
Guthaben bei Kreditinstituten	273	194	161	79
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**2**	**0**
Bilanzsumme	**375**	**298**	**256**	

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**219**	**215**	**172**	**4**
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Jahresüberschuss	119	115	72	4
Sonderposten mit Rücklageanteil	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	**120**	**82**	**65**	**38**
Verbindlichkeiten	**35**	**1**	**19**	**34**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzsumme	**375**	**298**	**256**	**77**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	803	780	694	23
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	-4	0
+	sonstige betriebliche Erträge	2	6	51	-4
=	**Betriebsleistung**	**805**	**786**	**741**	**19**
	Materialaufwand	351	350	373	1
+	Personalaufwand	222	195	210	27
+	Abschreibungen	2	1	2	1
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	95	105	115	-10
=	**Betriebsaufwand**	**670**	**651**	**700**	**19**
=	**Betriebsergebnis**	**135**	**135**	**41**	**0**
	Zinserträge	1	2	1	-1
-	Zinsaufwand	0	0	3	0
=	**Finanzergebnis**	**1**	**2**	**-2**	**-1**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**136**	**137**	**39**	**-1**
+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	42	43	12	-1
+	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**94**	**94**	**27**	**0**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	16,9	17,6	5,6	-4,0
Eigenkapitalrentabilität	%	62,1	63,7	22,7	-2,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	36,3	46,0	15,2	-21,1
Eigenkapitalquote	%	58,4	72,1	67,2	-19,0
Fremdkapitalquote	%	41,6	27,9	32,8	49,1
Kostendeckungsgrad	%	120,3	121,0	105,5	-0,6
Anlagendeckung I	%	5.475,0	4.300,0	3.440,0	27,3
Liquiditätsverhältnis	%	1.054,0	30.764,4	1.345,9	-96,6

3. Ver- und Entsorgung

3.1. Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-118
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Energieträgern, insbesondere mit Elektroenergie, Fernwärme, Gas, Flüssiggas, Öl, Trink- und Brauchwasser, Telekommunikation sowie die damit verbundenen Contracting- und Transportleistungen, die Gewährleistung des öffentlichen Personennahverkehrs und schienengebundener Gütertransportleistungen nebst den in diesem Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Beschaffung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselben und Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen, die Entsorgung von Abwasser, Consultingleistungen in der Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur und Leistungen für deren Durchführung, das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen und den damit zusammenhängenden Handlungen sowie die Betreibung und Bewirtschaftung von Schwimmbädern, die Betreibung und Bewirtschaftung von Stadtbeleuchtungsanlagen oder anderer im öffentlichen Interesse stehenden Einrichtungen und den damit verbundenen Anlagen. Darüber hinaus befasst sich die Gesellschaft mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, Enduser-, Security Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	35.790.500,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	19.07.1991	
HRB-Nummer	1194	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Herr	Holger Hanson Ingo Meyer
Prokura	Herr Frau	Olf Häusler Anja Hünemörder

Der Aufsichtsrat hatte in 2013 folgende Zusammensetzung:

Aufsichtsratsvorsitz	Ratsfrau	Caterina Muth
Stellvertreter/in	Herr	Peter Enthaler
weitere Mitglieder	Herr	Andreas Falbe
	Ratsherr	Dieter Kowalick
	Ratsfrau	Dr. Diana Kuhk
	Ratsherr	Dr. Joachim Lübbert
	Herr	Uwe Madaus
	Frau	Urte Reinsdorf
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schulz
	Ratsherr	Michael Stieber
	Ratsherr	Manfred Riedel
	Ratsherr	Wilfried Luttkus

Unternehmensbeteiligungen

Die Gesellschaft ist Obergesellschaft des neu.sw-Konzerns.

Verbundene Unternehmen

- neu-medianet GmbH, Neubrandenburg 100,0 %
- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB) 100,0 %
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG) 100,0 %
- neu-itec GmbH, Neubrandenburg 100,0 %
- neu-mobil GmbH, Neubrandenburg 100,0 %

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

- Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste) 33,3 %
- Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH 11,1 %
- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 5,9 %
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Erfurt 1,9 %
- Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB) 50,0 %

Wertpapiere

- VNG - Verbundnetz Gas AG, Leipzig 0,5 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge sowie Geschäftsbesorgungsverträge mit den Gesellschaften NVB, NKG, neu-medianet, neu-itec und neu-mobil
- Vereinbarungen über das Cash-Management mit den Gesellschaften NVB, NKG, neu-medianet, neu-itec, neu-mobil und TAB
- Betriebsführungsvertrag mit der TAB, der neu.ste und der NBS
- Konzessionsverträge
- Dienstleistungsvertrag mit der FNT
- Entsorgungsvertrag Abwasser zwischen neu.sw und Stadt Neubrandenburg
- Verträge mit VASA
- Erbbaurechtsvertrag mit NOTAM

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Konzessionsabgabe (an SIM)	2.400.809,00 EUR	**Kapitalerhöhung**	
Gewinnausschüttung	4.107.700,00 EUR		

Personalentwicklung – Obergesellschaft

	2013	2012	2011	Veränderung
Angestellte	222	208	199	+14
gewerbliche Arbeitnehmer	85	82	82	+3
Auszubildende	51	48	42	+3
Gesamt ohne Auszubildende	**307**	**290**	**281**	**+17**
Gesamt mit Auszubildende	**358**	**338**	**323**	**+20**

Personalentwicklung – Konzern

Im Jahresdurchschnitt 2013 waren im Konzern insgesamt 426 (Vj. 407) Mitarbeiter beschäftigt, davon 264 (Vj. 248) Angestellte und 162 (Vj. 159) gewerbliche Arbeitnehmer zuzüglich 46 (Vj. 48) Auszubildende. Die Verteilung gliedert sich wie folgt:

	2013	2012	2011	Veränderung
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	307(51)	290(48)	281(42)	+17
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	72	74	75	-2
neu-medianet GmbH, Neubrandenburg	19	18	17	+1
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft	6	6	6	0
neu-itec GmbH	20	17	15	+3
neu-mobil GmbH	2	2	1	0
Gesamt ohne Auszubildende	**426**	**407**	**395**	**+19**
Gesamt mit Auszubildenden	**477**	**455**	**437**	**+22**

Geschäftsjahr 2013

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft hat die konjunkturelle Entwicklung grundsätzlich nur begrenzten Einfluss. Die Entwicklung des Wirtschaftswachstums schlägt sich vor allem in der Energienachfrage bei Industriekunden nieder. Der Energieverbrauch von Haushaltskunden wird in erster Linie von den Witterungsverhältnissen beeinflusst.

Ein wichtiges Thema in der öffentlichen Diskussion in Deutschland stellten im Berichtsjahr die praktische Umsetzung der Energiewende (Einbindung von Offshore-Windparks, Übertragungsleitungsneubau, Versorgungssicherheit) und die damit verbundenen Kosten sowie eine gerechtere Verteilung der sich ergebenden Belastungen dar.

Als Stromhändler sieht sich neu.sw noch stärker als in der Vergangenheit mit einem zunehmenden Wettbewerb durch überregionale Stromanbieter und einer deutlich gestiegenen Wechselbereitschaft der Kunden konfrontiert. Das betrifft besonders energieintensive Industrie- und Gewerbekunden, aber auch Haushaltskunden.

Im Berichtsjahr stieg der Absatz an Endkunden durch einen deutlichen Absatzzuwachs in fremden Netzen. Insgesamt konnte so der Vorjahresabsatz um 18.364 MWh übertroffen werden. Die Menge an zu vermarktenden Überschussstrom stieg insbesondere aufgrund der wärmegeführten Fahrweise des GuD-Heizkraftwerks um 19.758 MWh.

Der Umsatz im Stromsegment stieg gegenüber dem Vorjahr um 12.730 TEUR (25,7 %) auf 62.183 TEUR. Dies ist neben dem Mengenanstieg insbesondere auf den Anstieg der an die Kunden weiterberechneten EEG-Umlagen um 4.739 TEUR zurückzuführen.

Die Netznutzungsentgelte im Stromnetzgebiet der Gesellschaft wurden zum 01.01.2013 auf Basis der durch die Bundesnetzagentur mit Beschluss vom 16.03.2009 festgelegten Erlösobergrenze für das Jahr 2013 und unter Berücksichtigung der Regelungen der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) angepasst.

Die Fernwärmeversorgung weist für 2013 unter Berücksichtigung des Betriebsverbrauches und der Lieferung an Verbundunternehmen eine nutzbare Abgabe von 310.156 MWh (Vj. 310.816 MWh) aus. Dabei stieg die Abgabe an Kunden und Verbundunternehmen witterungsbedingt von 296.659 MWh im Vorjahr auf 301.058 MWh. Die Fernwärmepreise wurden aufgrund der vertraglich vereinbarten Preisgleitklausel zum 01.01.2013 und zum 01.07.2013 angepasst. Der Fernwärmeumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 368 (1,2 %) auf 29.905 TEUR

Für die Deckung des Erdgasbedarfs ist eine dauerhafte Versorgungssicherheit Grundvoraussetzung. Um diese zu gewährleisten, nutzt die Erdgaswirtschaft in Deutschland verschiedene Bezugsquellen, wobei der Importanteil mit rd. 90 % des Gesamtbedarfs den der heimischen Förderung (rd. 10 %) deutlich übersteigt. Rund 38 % der Importe werden in den russischen Gasfeldern gefördert, gefolgt von Lieferungen aus Norwegen mit 20 % und den Niederlanden mit 26 %.

In der Tätigkeit der Gasverteilung, die den Betrieb des Gasnetzes von neu.sw beinhaltet, sank der Absatz im Berichtsjahr um 8.145 MWh auf 279.789 MWh (Vj. 286.104 MWh). Der Anteil der durch dritte Lieferanten versorgten Kunden nahm um 3.076 MWh im Berichtsjahr auf 39.419 MWh (Vj. 36.343 MWh) zu. Bezogen auf den Gesamtabsatz im Gasnetz erhöhte sich der Anteil der fremdversorgten Kunden damit auf 14,1 % (Vj. 12,7 %).

Die Umsatzerlöse aus dem Erdgasgeschäft stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1.412 TEUR (10,3 %) auf 15.082 TEUR. Die Preise der Grund- und Ersatzversorgung sowie in den Privatgasprodukten blieben im Berichtsjahr unverändert.

Die Netznutzungsentgelte im Gasnetzgebiet wurden zum 01.01.2013 auf Basis der durch die Bundesnetzagentur im Rahmen der Bestimmung der Erlösobergrenze für die 2. Regulierungsperiode angehörten und vorläufig bestimmten Erlösobergrenze für das Jahr 2013 und unter Berücksichtigung der Fortschreibung auf Basis der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) angepasst.

Die deutschen Wasserversorger sind vielfach mit einer sinkenden Nachfrage bei unverändert hohen Aufwendungen für den Betrieb der Versorgungsanlagen konfrontiert. Hinzu kommt eine wachsende Sensibilität der Öffentlichkeit im Hinblick auf die Preisgestaltung. Gerade in strukturschwachen Regionen mit demographischen Abwanderungstendenzen wird die Wasserversorgung als elementare kommunale Daseinsvorsorge vor neue Aufgaben gestellt. Hierbei ist zu beachten, dass in Deutschland für die Versorgung mit Wasser und dessen Qualität weltweit die höchsten Standards gelten.

Im Wasserversorgungsgebiet betrug in 2013 die nutzbare Abgabe 3.620 Tm³ (Vj. 3.670 Tm³) und liegt somit um 1,4 % unter dem Vorjahr. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 239 TEUR auf 6.827 TEUR. Die Preise wurden zum 01.10.2013 angepasst. In diesem Zusammenhang erfolgte die Vereinheitlichung der Preise für alle Gemeinden im Versorgungsgebiet.

Die Abwasserentsorgung ist in Deutschland ebenfalls Kernaufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Auf Basis des zwischen neu.sw und der Stadt Neubran-

denburg geschlossenen Abwasserentsorgungsvertrages ist die Gesellschaft derzeit als sog. „beauftragter Dritter" zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasserentsorgung" in deren Auftrag tätig. Die Gebührenhoheit obliegt dabei weiterhin der Stadt Neubrandenburg.

Das Abwasseraufkommen an Schmutzwasser im Jahr 2013 betrug in der Stadt Neubrandenburg 2.757 Tm³ und liegt damit um 12 Tm³ über Vorjahresniveau. Die entsorgte Menge Niederschlagswasser stieg leicht an und lag mit 1.899 Tm³ um 10 Tm³ unter dem Vorjahresniveau. Die Erlöse der Abwasserentsorgung betrugen ohne Berücksichtigung der Betriebsführungserlöse für die NOTAM Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG im Berichtsjahr 7.392 TEUR (Vj. 7.179 TEUR).

Im Rahmen des zwischen neu.sw und der Stadt Neubrandenburg bestehenden Entsorgungsvertrages Abwasser führt neu.sw die Abwasserbeseitigung und das Abwassergebühreninkasso für die Stadt Neubrandenburg durch. Die im Rahmen des Gebühreninkasso vereinnahmten Beträge werden vertragskonform auf das Abwasserentsorgungsentgelt, welches neu.sw für ihre Leistungen erhält, angerechnet. Die Gebührensätze der Stadt Neubrandenburg betrugen im Jahr 2013 für die Schmutzwasserentsorgung 2,35 EUR/m³ (Vj. 2,50 EUR/m³) und für die Niederschlagswasserentsorgung 0,90 EUR/m³ (Vj. 1,00 EUR/m³).

Weitere Geschäftsbereiche der Gesellschaft im Jahr 2013 bestanden in der Betriebsführung des GuD-Heizkraftwerks und des Heizwerks Nord für den Eigentümer VASA und der Betriebsführung der Kläranlage für den Eigentümer NOTAM. Außerdem erfolgte die technische und kaufmännische Betriebsführung der Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH. In diesem Segment werden außerdem die Bereiche „Neubrandenburger Straßenbeleuchtung" sowie „Schwimmhalle Neubrandenburg" berücksichtigt.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft 130 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände, 6.627 TEUR in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen (Sachanlagevermögen) und 10.750 TEUR in Finanzanlagen.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,9 % gestiegen, während die betrieblichen Aufwendungen um 9,0 % stiegen. Der Anstieg der Gesamtleistung um 13.736 TEUR resultiert insbesondere aus den gestiegenen Erlösen der Stromsparte (+12.730 TEUR) und den Erlössteigerungen in der Sparte Erdgas (+2.055 TEUR). Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 6.750 TEUR (Vj. 6.870 TEUR).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben, die Gesellschaft ist allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr planmäßige Tilgungen in Höhe von 5.481 TEUR erbracht.

Mit Zustimmung der Stadtvertretung Neubrandenburg schloss neu.sw im November 2013 mit der Eigentümerin VASA Kraftwerke-Pool GmbH & Co. KG einen Vertrag zum Erwerb des GuD-Heizkraftwerks und des Heizwerks Nord und deren bewegliche Komponenten. Der Erwerb wurde zum 31.12.2014 wirksam.

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)

Der Konzern neu.sw ist ein großer regionaler Energieversorger im Nordosten der neuen Bundesländer. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die konsolidierte Entwicklung des Kundenabsatzes in den wesentlichen Sparten des Konzerns:

	ME	2013	2012	Veränderung
Stromabsatz	MWh	402.097	364.875	38.122
dav. Stromversorgung	MWh	260.042	241.678	18.346
Stromhandel	MWh	142.955	123.197	19.758
Fernwärme	MWh	300.161	295.766	4.395
Erdgasversorgung	MWh	290.913	281.039	9.874
Trinkwasserversorgung	Tsd. m³	3.458.277	3.487	-28.691
Schmutzwasserentsorgung	Tsd. m³	2.720.741	2.707	13.874
Regenwasserentsorgung	Tsd. m³	1.879.673	1.870	9.553
Kabelfernsehversorgung	Kundenab-nahmestellen	34.126	34.150	-24
Personenbeförderungen	Anzahl Tsd.	4.051	3.982	69
Kremationen	Anzahl	6.441	5.913	528

Im Berichtsjahr investierte der Konzern insgesamt 10.243 TEUR (Vj. 17.073 TEUR). Die Investitionen betreffen mit 9.699 TEUR das Sachanlagenvermögen und mit 544 TEUR immaterielle Vermögensgegenstände. Investitionen in Finanzanlagen wurden im Jahr 2013 nicht getätigt.

Die gesamten Investitionen des Jahres 2013 verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Sparten:

	Investitionen (in TEUR)
Produktion	128
Wasser/Abwasser	3.393
Strom	1.171
Fernwärme	466
Gas	984
IT	1.412
ÖPNV	1.029
Kabelfernsehen/Multimedia	1.007
Straßenbeleuchtung	316
übrige Anlagen	337
Summe	**10.243**

Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**149.295**	**142.411**	**136.246**	**6.884**
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.450	3.842	4.208	-1.392
Sachanlagen	128.065	128.398	122.335	-333
Finanzanlagen	18.780	10.171	9.703	8.609
Umlaufvermögen	**38.811**	**44.985**	**51.298**	**-6.174**
Vorräte	1.996	2.591	2.357	-595
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	25.195	28.644	27.808	-3.449
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.620	13.750	21.133	-2.130
Rechnungsabgrenzungsposten	**132**	**46**	**39**	**86**
Sonderverlustkonto gemäß § 17 Abs. 4 DMBILG	**3**	**3**	**3**	**0**
Bilanzsumme	**188.241**	**187.445**	**187.586**	**796**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**88.360**	**87.610**	**86.115**	**750**
Gezeichnetes Kapital	35.790	35.791	35.791	-1
Kapitalrücklage	36.970	36.970	36.970	0
Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15.599	14.849	13.354	753
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**31.698**	**32.361**	**33.717**	**-663**
Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen	**641**	**910**	**595**	**-269**
Rückstellungen	**15.210**	**16.569**	**16.124**	**-1.359**
Verbindlichkeiten	**51.124**	**48.541**	**49.537**	**2.583**
Rechnungsabgrenzungsposten	**492**	**584**	**423**	**-92**
Latente Steuern	**716**	**870**	**1.075**	**-154**
Bilanzsumme	**188.241**	**187.445**	**187.586**	**796**

Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	160.577	145.065	130.813	15.512
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistungen	478	493	421	-15
+	sonstige betriebliche Erträge	6.479	8.240	9.556	-1.716
=	**Betriebsleistung**	**167.534**	**153.798**	**140.790**	**13.736**
	Materialaufwand	122.110	111.465	97.778	10.645
+	Personalaufwand	15.834	14.733	13.578	1.101
+	Abschreibungen	8.183	7.008	6.936	1.175
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	10.694	10.197	11.155	497
=	**Betriebsaufwand**	**156.821**	**143.403**	**129.447**	**13.418**
=	**Betriebsergebnis**	**10.713**	**10.395**	**11.343**	**318**
	Erträge aus Beteiligungen	218	0	0	218
+	Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	174	48	302	126
+	Zinserträge	431	999	1.327	-568
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	119	0	0	119
-	Zinsaufwand	2.267	2.734	2.820	-467
=	**Finanzergebnis**	**-1.563**	**-1.687**	**-1.191**	**-124**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Erträgen u. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen**	**9.150**	**8.708**	**10.152**	**442**
+	Erträge aus Gewinnübernahme	1.565	1.528	1.745	37
-	Aufwendungen aus Verlustübernahme	735	624	678	111
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**9.980**	**9.612**	**11.219**	**368**
+	außerordentliche Erträge	0	0	0	0
-	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
=	**Ergebnis vor Steuern**	**9.980**	**9.612**	**11.219**	**368**
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.087	2.612	2.100	475
-	Sonstige Steuern	144	130	131	14
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**6.749**	**6.870**	**8.988**	**-121**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	6,2	6,6	8,6	-6,1
Eigenkapitalrentabilität	%	9,5	9,3	10,9	2,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,3	5,1	6,0	3,9
Eigenkapitalquote	%	55,4	55,4	54,9	0
Fremdkapitalquote	%	44,6	44,6	45,1	0
Kostendeckungsgrad	%	106,5	106,5	108,4	0
Anlagendeckung I	%	69,8	72,9	75,6	-4,3
Liquiditätsverhältnis	%	142,00	210,3	216,1	-32,5

Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**175.790**	**178.814**	**173.797**	**-3.024**
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.507	4.876	5.438	-1.369
Sachanlagen	163.979	165.586	160.639	-1.607
Finanzanlagen	8.304	8.352	7.720	-48
Umlaufvermögen	**35.934**	**35.581**	**42.035**	**353**
Vorräte	2.031	2.706	2.468	-675
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	22.210	18.681	18.384	3.529
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.693	14.194	21.183	-2.501
Rechnungsabgrenzungsposten	**219**	**129**	**69**	**90**
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung § 17 Abs. 2 DMBilG	**3**	**3**	**3**	**0**
Bilanzsumme	**211.946**	**214.527**	**215.904**	**-2.581**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**95.268**	**95.153**	**94.482**	**115**
Gezeichnetes Kapital	35.790	35.790	35.790	**0**
Kapitalrücklage	41.029	41.029	41.029	0
Gewinnrücklage	23.760	23.760	23.760	0
Ergebnisvortrag	-7.560	-7.850	-10.781	-290
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	6.302	6.291	8.306	11
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-4.054	-3.867	-3.622	187
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**33.956**	**34.858**	**36.067**	**-902**
Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen	**641**	**910**	**595**	**-269**
Rückstellungen	**15.820**	**17.080**	**16.709**	**-1.260**
Verbindlichkeiten	**61.437**	**61.278**	**62.529**	**159**
Rechnungsabgrenzungsposten	**591**	**706**	**531**	**-115**
Passive Latente Steuern	**4.232**	**4.543**	**4.991**	**-311**
Bilanzsumme	**211.946**	**214.528**	**215.904**	**-2.582**

Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	169.777	154.093	139.818	15.684
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistungen	588	625	520	-37
+	sonstige betriebliche Erträge	5.857	7.689	9.179	-1.832
=	**Betriebsleistung**	**176.222**	**162.407**	**149.517**	**13.815**
	Materialaufwand	122.295	111.633	97.710	10.662
+	Personalaufwand	20.924	19.710	18.281	1.214
+	Abschreibungen	12.665	11.634	11.423	1.031
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	8.438	8.031	9.338	407
=	**Betriebsaufwand**	**164.322**	**151.008**	**136.752**	**13.314**
=	**Betriebsergebnis**	**11.900**	**11.399**	**12.765**	**501**
	Erträge aus Beteiligungen	73	61	0	12
+	Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	174	0	249	174
+	Zinserträge	395	540	821	-145
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen	121	0	0	121
-	Aufwendungen aus der Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen	0	0	12	0
-	Zinsaufwand	2.671	3.186	3.360	-515
=	**Finanzergebnis**	**-2.150**	**-2.585**	**-2.302**	**435**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**9.750**	**8.814**	**10.463**	**936**
+	außerordentliche Erträge	0	0	0	0
-	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
=	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
=	**Ergebnis vor Steuern**	**9.750**	**8.814**	**10.463**	**936**
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.465	2.614	2.125	851
-	Sonstige Steuern	169	154	156	15
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	6.116	6.046	8.182	**70**
-	anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-186	-245	-124	-59
=	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	**6.302**	**6.291**	**8.306**	**-11**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	5,7	5,7	7,5	0
Eigenkapitalrentabilität	%	8,7	7,8	9,3	11,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,6	4,1	4,8	12,2
Eigenkapitalquote	%	53,0	52,5	52,1	1,0
Fremdkapitalquote	%	47,0	47,5	47,9	-1,0
Kostendeckungsgrad	%	107,3	105,7	107,5	1,5
Anlagendeckung I	%	63,9	63,0	64,7	1,4
Liquiditätsverhältnis	%	131,1	152,7	166,0	-14,1

3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
Warliner Straße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-524
Fax: 0395 3500-512
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehren des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), von Sonderverkehren sowie sonstigen Personentransportleistungen, von Schienenverkehr und Gütertransporten, von Fahrgastschifffahrten auf Binnengewässern sowie Serviceleistungen im Zusammenhang mit Personen- und Gütertransporten und von Werbung. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung dieser Aufgaben andere Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	260.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	28.04.1992	
HRB- Nummer	1802	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Jürgen Schoberth	

Unternehmensbeteiligungen

- Beteiligung an der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH mit 12,30 %
- Beteiligung an der Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH (VMO) mit 6,25 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Linienverkehrsgenehmigung für 11 Buslinien
- Betrauungsbeschluss über die gemeinschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des auf Linienverkehrsgenehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz beruhenden ÖPNV in der Stadt Neubrandenburg

Verbindungen zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		**Finanz-HH**
Verluststützung	**734.578 EUR**	**Investitionszuschüsse**	

Personalentwicklung

	2013	2012	2011	Veränderung
Angestellte	10	11	10	-1
gewerbliche Arbeitnehmer	62	63	65	-1
Gesamt	**72**	**74**	**75**	**-2**

Geschäftsjahr 2013

Kennzeichnend für die Entwicklung im Busverkehr des Jahres 2013 in Deutschland war ein leichter Anstieg der Fahrgastzahlen, wobei die Mobilität in den vom demographischen Wandel besonders betroffenen dünn besiedelten Regionen das Sorgenkind bleibt. Rückläufige Einwohnerzahlen führen zu weniger Fahrgästen und damit automatisch zu höherem Zuschussbedarf je Fahrgast, da die Fixkosten konstant bleiben. Gerade deshalb werden für den kommunalen ÖPNV, der auf die verlässliche Mitfinanzierung des Bundes und der Länder angewiesen ist, fehlende Entscheidungen auf Bundesebene zur Gemeindeverkehrsfinanzierung ab dem Jahr 2019 mit Sorge betrachtet.

Zudem müssen bei rückläufiger Bevölkerungsentwicklung und gleichzeitiger Erhöhung des Altersdurchschnitts der Fahrgäste im Bedienungsgebiet neue Mobilitätskonzepte entwickelt und schrittweise am Markt etabliert werden. Hierbei soll die Vielfalt, das Zusammenwirken und Ineinandergreifen der Verkehrsmittel den möglichen Schlüssel zum Erfolg bilden. Gleichzeitig werden übergreifende Konzepte, die den negativen Folgen des Verkehrs für Mensch und Umwelt mit klimafreundlichen Lösungen begegnen, gefordert.

Der Kundenstamm bzw. das Bediengebiet der Gesellschaft erstreckt sich räumlich weiterhin auf das Gebiet der Stadt Neubrandenburg und der Gemeinde Trollenhagen. Das Kundenpotenzial konzentriert sich im Wesentlichen auf den Schüler- und Berufsverkehr, wobei jedoch eine Beförderungspflicht für alle Bevölkerungsgruppen besteht.

Die nachfolgende Tabelle stellt die in 2013 von der Gesellschaft erbrachten Beförderungsleistungen im Linienverkehr im Vergleich zum Vorjahr dar:

Linienverkehr	**2013**	**2012**	**Veränderung**
Anzahl Personenbeförderung in Tsd.	4.051	3.982	+69
Personenkilometer in Tsd.	23.089	22.669	+420
Wagenkilometer in Tsd.	1.211	1.299	-88
Anzahl Linienbusse	28	29	-1
Streckennetz in km	211,3	211,3	0
Anzahl Linien	11	11	0
Haltepunkte/Haltestellen	203	203	0

Trotz des im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnenden Anstiegs bei den beförderten Personen um 1,7 % sanken die Erlöse aus dem Ticketverkauf um 1,7 % auf 2.579 TEUR (Vj. 2.624 TEUR). Dies ist auf Veränderungen im Nutzerverhalten und daraus resultierenden Verschiebungen zwischen den verschiedenen Ticketarten zurückzuführen.

Der Auftrag für den freigestellten Schülerverkehr wurde der NVB durch die Stadt Neubrandenburg und den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte erteilt. Insgesamt haben sich die übrigen Verkehrsleistungen im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Auch der Betrieb des Linienschiffs auf dem Tollensesee wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. An insgesamt 153 Einsatztagen (Vj. 156) wurden 8.169 Fahrgäste im Linienbetrieb befördert (Vj. 9.058).

Die Investitionen des Berichtsjahres betrafen im Wesentlichen die Anschaffung von zwei 12 Meter und zwei 18 Meter Linienbussen (996 TEUR). Mit Zuwendungsbescheid vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr Mecklenburg-Vorpommern wurden hierfür 200 TEUR an Fördermittel gewährt. Durch den Verkauf von fünf Bussen (zwei 12 Meter Busse und drei 18 Meter Busse) verringerte sich die Anzahl der Linienbusse auf 28. Das mittlere Alter der Busse von 4,4 Jahren ist gegenüber dem Vorjahr (4,6 Jahre) leicht gesunken.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr einen Verlust in Höhe von 735 TEUR. Dieser wurde durch die Muttergesellschaft neu.sw im Zuge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages voll ausgeglichen. Zur anteiligen Kompensation der durch die Muttergesellschaft vorgenommenen Verluststützung empfängt die Stadt eine Ausgleichszahlung in Höhe von 459 TEUR.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**6.103**	**6.194**	**5.748**	**-91**
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	0	0	14
Sachanlagen	6.089	6.192	5.746	-103
Finanzanlagen	2	2	2	0
Umlaufvermögen	**1.129**	**1.154**	**1.199**	**-25**
Vorräte	33	113	108	-80
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	1.038	851	1.056	187
Kassenbestand, Guthaben	58	190	35	-132
Rechnungsabgrenzungsposten	**2**	**2**	**2**	**0**
Bilanzsumme	**7.234**	**7.350**	**6.949**	

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**2.461**	**2.461**	**2.461**	**0**
Gezeichnetes Kapital	260	260	260	0
Kapitalrücklage	2.132	2.132	2.132	0
Gewinnvortrag	69	69	69	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**1.759**	**1.936**	**1.856**	**-177**
Rückstellungen	**196**	**162**	**138**	**34**
Verbindlichkeiten	**2.719**	**2.669**	**2.387**	**50**
Rechnungsabgrenzungsposten	**99**	**122**	**107**	**-23**
Bilanzsumme	**7.234**	**7.350**	**6.949**	**-116**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	3.737	3.798	3.689	-61
+	Bestandsveränderungen /akt. Eigenleistung	0	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	1.326	1.563	1.504	-237
=	**Betriebsleistung**	**5.063**	**5.361**	**5.193**	**-298**
	Materialaufwand	980	1.049	1.011	-69
+	Personalaufwand	2.853	2.994	2.943	-141
+	Abschreibungen	892	890	896	2
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	982	966	893	16
=	**Betriebsaufwand**	**5.707**	**5.899**	**5.743**	**-102**
=	**Betriebsergebnis**	**-644**	**-538**	**-550**	**-106**
	Zinserträge	2	14	8	-12
-	Zinsaufwand	83	93	128	-10
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen	2	0	0	2
=	**Finanzergebnis**	**-83**	**-79**	**-120**	**-4**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-726**	**-617**	**-670**	**-109**
+	Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
-	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
-	sonstige Steuern	8	7	7	1
+	Erträge aus Verlustübernahme	735	624	677	111
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**0**	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%		negativ	negativ	–
Eigenkapitalrentabilität	%		negativ	negativ	–
Gesamtkapitalrentabilität	%		negativ	negativ	–
Eigenkapitalquote	%	46,2	46,7	48,8	1,1
Fremdkapitalquote	%	53,8	53,3	51,2	0,9
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	88,0	89,7	88,6	-1,9
Anlagendeckung I	%	54,7	55,4	58,9	-1,3
Liquiditätsverhältnis	%	176,4	141,4	160,1	25,0

3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-580
Fax: 0395 7780028
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen sowie Handlungen und Tätigkeiten der Bestattung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	30.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	16.11.1992	
HRB- Nummer	2392	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Herr	Holger Hanson Olf Häusler

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der neu.sw
- Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung mit der neu.sw
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der neu.sw

Personalentwicklung

	2013	2012	2011	Veränderung
Angestellte	1	1	1	0
gewerbliche Arbeitnehmer	5	5	5	0
Gesamt	**6**	**6**	**6**	**0**

Geschäftsjahr 2013

Der Kundenstamm der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Bestattungshäusern, mit denen sich feste Geschäftsbeziehungen entwickelt haben. Der überwiegende Teil des Gesamtumsatzes wurde im Geschäftsjahr durch Einäscherungen und Kühlungen erzielt. Die übrigen Umsätze verteilen sich auf die Nutzung der Feierhalle, den Urnenversand sowie die Nutzung verschiedener Abschiedsnahme- und Urnenübergaberäumlichkeiten.

Im Bestattungswesen bleibt die Entwicklung der künftigen Beisetzungszahlen gerade vor dem Hintergrund der sich erhöhenden durchschnittlichen Lebenserwartung ungewiss, wobei davon auszugehen ist, dass sich der Trend zu preiswerteren Feuerbestattungen weiter fortsetzen wird. Dem gegenüber steht jedoch ein immer intensiver werdender Wettbewerb zu privat geführten Krematorien. Den hieraus resultierenden Absatzverlusten wird die Gesellschaft durch weitere Intensivierung der festen Kundenbeziehungen zu den Bestattungshäusern und mit verstärkten Maßnahmen zur Neukundengewinnung entgegenwirken.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 2 TEUR.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Im Saldo generierte die Gesellschaft im Berichtsjahr einen Gewinn von 171 TEUR (Vj. 65 TEUR). Das Jahresergebnis wird im Zuge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die Muttergesellschaft abgeführt.

Wesentliche Ziele der Gesellschaft bleiben auch in den nächsten Jahren, die Ertragslage durch einen wirtschaftlichen operativen Betrieb zu verbessern, Kostensenkungspotentiale zu heben und die bestehenden Marktanteile zu sichern bzw. auszubauen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**1.949**	**2.163**	**2.376**	**-214**
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	1.949	2.163	2.376	-214
Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	**68**	**28**	**26**	**40**
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	68	28	26	40
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzsumme	**2.018**	**2.191**	**2.402**	**-173**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**360**	**360**	**360**	**0**
Gezeichnetes Kapital	30	30	30	0
Kapitalrücklage	590	590	590	0
Verlustvortrag	-260	-260	-260	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**26**	**29**	**33**	**-3**
Rückstellungen	**24**	**22**	**21**	**2**
Verbindlichkeiten	**1.608**	**1.780**	**1.988**	**-172**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzsumme	**2.018**	**2.191**	**2.402**	**-173**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	1.238	1.144	1.118	94
+	Bestandsveränderungen /akt. Eigenleistungen	0	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	11	30	5	-19
=	**Betriebsleistung**	**1.249**	**1.174**	**1.123**	**75**
	Materialaufwand	300	298	266	2
+	Personalaufwand	302	287	276	15
+	Abschreibungen	216	220	225	-4
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	143	186	196	-43
=	**Betriebsaufwand**	**961**	**991**	**963**	**-30**
=	**Betriebsergebnis**	**288**	**183**	**160**	**105**
	Zinserträge	0	0	0	0
-	Zinsaufwand	59	107	114	-48
=	**Finanzergebnis**	**-59**	**-107**	**-114**	**48**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**230**	**76**	**46**	**154**
+	**Außerordentliche Erträge**	**0**	**0**	**0**	**0**
-	**Außerordentliche Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**	**0**
-	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	59	11	6	48
+	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
-	Aufwendungen aus Gewinnabführung	171	65	40	106
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**0**	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	18,6	6,6	4,1	181,8
Eigenkapitalrentabilität	%	61,7	20,3	12,2	67,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	11,4	3,5	1,9	225,8
Eigenkapitalquote	%	18,5	17,1	15,7	8,2
Fremdkapitalquote	%	81,5	82,9	84,3	-1,7
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	130,0	106,9	104,3	21,6
Anlagendeckung I	%	19,1	17,3	15,8	10,4
Liquiditätsverhältnis	%	11,5	2,6	2,2	342,3

3.1.3 neu-medianet GmbH, Neubrandenburg

neu-medianet GmbH, Neubrandenburg

John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-691
Fax: 0395 3500-699
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Kommunikationsdienstleistungen im Funk- und Fernsehbereich und Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Erbringung und Verteilung von Mehrwertdiensten.

Die Gesellschaft betreibt Übertragungswege für Telekommunikationsdienstleistungen, erbringt Sprachtelefondienst, errichtet, betreut und bewirtschaftet Kabelfernseh- und Rundfunkanlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem im Bereich der Telekommunikation, des Kabelfernseh- und des Rundfunknetzes sowie der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, eigene Studioanlagen zu errichten und zu betreiben, Programme und Sendungen im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu gestalten, zu produzieren und in die eigenen Netze einzuspeisen bzw. sie Dritten zur Verfügung zu stellen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	300.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	10.03.1992	
HRB-Nummer	1984	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Thomas Lenz	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Personalentwicklung

	2013	2012	2011	Veränderung
Angestellte	10	9	8	+1
gewerbl. Arbeitnehmer	9	9	9	0
Gesamt	**19**	**18**	**17**	**+1**

Geschäftsjahr 2013

Die neuen technischen Möglichkeiten zur Bereitstellung von digitalen Radio- und Fernsehsignalen und Internetzugängen über herkömmliche Telefonleitungen des Endkunden sowie der sich verschärfende Wettbewerb im Bereich der Festnetztelefonie führen bei den Kabelnetzbetreibern zum Wechsel der Geschäftsmodelle vom reinen Infrastrukturbetrieb zum „Komplettdienstanbieter".

Der Kundenstamm der neu-medianet erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und teilweise auf angrenzende Gemeinden. Die Versorgung innerhalb der Stadt Neubrandenburg erfolgt mittels eines eigenen Breitbandkabel- bzw. Lichtwellenleiternetzes. Die umliegenden Gemeinden werden teilweise über dieses Netz bzw. über eigene Kopfstationen versorgt.

Im Bereich der Kabelfernsehversorgung besteht der Kundenstamm im Wesentlichen aus Privatkunden und –haushalten. Im Bereich der Nebenleistungen Datenverkehr bzw. Datendurchleitung/Standortvernetzung besteht der Kundenstamm ausschließlich aus Gewerbekunden.

Zurzeit liegt der Marktanteil der Gesellschaft im Bereich der Kabelfernsehversorgung im Hauptabsatzgebiet „Stadt Neubrandenburg" noch bei über 90 %. Infolge der zu erwartenden Verschärfung des Wettbewerbs ist jedoch noch nicht absehbar, in welchem Umfang dieser Marktanteil gehalten werden kann.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Verteilung der Produktgruppen über die einzelnen Abnahmestellen:

	2013	2012	2011	Veränderung
Kabel-Grundversorgung	1	0	1	+1
Kabel-Normalversorgung	25.625	26.699	27.569	-1.074
fitflat	8.424	7.371	6.676	+1.053
Sonstige	76	80	153	-4
Gesamt	**34.126**	**34.150**	**34.399**	**-24**

Insgesamt ging die Anzahl der Abnahmestellen leicht zurück. Durch die verstärkte Nutzung der fitflat-Produkte ergeben sich jedoch im Vorjahresvergleich Verschiebungen in der Nutzung der Abnahmestellen weg von der klassischen Kabelversorgung (TV und Radio) hin zur Triple-Play-Versorgung (TV/Radio, Telefonie und Internet).

Die Gesellschaft tätigte in 2013 Investitionen in Höhe von 1.007 TEUR. Investitionsschwerpunkte waren dabei Investitionen in die Netze und die Beschaffung von Kundenendgeräten. Darüber hinaus erfolgten Investitionen insbesondere in neue Kundenanschlüsse sowie im Zusammenhang mit Umbau- und Umverlegungsmaßnahmen der Stadt Neubrandenburg.

Das Unternehmen erwirtschaftete im Berichtsjahr ein Ergebnis von 1.122 TEUR (Vj. 1.100 TEUR). Dieses wurde im Zuge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Muttergesellschaft neu.sw abgeführt.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**7.051**	**7.063**	**6.932**	**-12**
Immaterielle Vermögensgegenstände	109	113	117	-4
Sachanlagen	6.942	6.950	6.815	-8
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**1.682**	**914**	**584**	**768**
Vorräte	2	2	2	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.666	659	567	1.007
Kassenbestand, Guthaben	14	253	15	239
Rechnungsabgrenzungsposten	**26**	**21**	**0**	**5**
Bilanzsumme	**8.759**	**7.998**	**7.516**	**761**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**863**	**863**	**863**	**0**
Gezeichnetes Kapital	300	300	300	0
Kapitalrücklage	563	563	563	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**492**	**553**	**614**	**-61**
Rückstellungen	**308**	**256**	**375**	**52**
Verbindlichkeiten	**7.095**	**6.326**	**5.664**	**769**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzsumme	**8.759**	**7.998**	**7.516**	**761**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	6.589	6.376	6.281	213
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	111	133	99	-22
+	sonstige betriebliche Erträge	347	583	390	-236
=	**Betriebsleistung**	**7.047**	**7.092**	**6.770**	**-45**
	Materialaufwand	1.532	1.322	1.286	210
+	Personalaufwand	814	770	705	44
+	Abschreibungen	990	1.074	1.082	-84
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	2.213	2.385	2.018	-172
=	**Betriebsaufwand**	**5.549**	**5.551**	**5.091**	**-2**
=	**Betriebsergebnis**	**1.498**	**1.541**	**1.679**	**-43**
	Zinserträge	3	32	4	-29
-	Zinsaufwand	128	295	330	-167
=	**Finanzergebnis**	**-125**	**-263**	**-326**	**138**
=	**Ergebnis der gewöhnliche Geschäftstätigkeit**	**1.373**	**1.278**	**1.353**	**95**
	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	351	178	179	173
-	sonstige Steuern	0	0	0	0
-	Aufwendungen aus Gewinnabführung		1.100	1.174	-78
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**0**	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	20,8	20,0	21,5	4,0
Eigenkapitalrentabilität	%	123,8	112,2	115,6	
Gesamtkapitalrentabilität	%	15,7	16,0	18,0	-1,9
Eigenkapitalquote	%	12,7	14,2	15,6	-10,6
Fremdkapitalquote	%	87,3	85,8	84,4	1,7
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	127,0	121,9	125,0	4,2
Anlagendeckung I	%	15,7	16,1	16,9	
Liquiditätsverhältnis	%	59,3	14,5	10,3	309,0

3.1.4 neu-itec GmbH

neu-itec GmbH
John- Schehr- Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-195
Fax: 0395 3500-199
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befasst sich mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, End-user-, Security und Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25.10.2004	
HRB- Nummer	6326	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Thomas Lenz	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH über das Cash-Management

Personalentwicklung

	2013	2012	2011	Veränderung
Angestellte	20	17	15	+3
gewerbl. Arbeitnehmer	0	0	0	0
Gesamt	20	17	15	+3

Geschäftsjahr 2013

Das Tätigkeitsfeld der IT/TK-Dienstleistungsunternehmen im kommunalen Sektor verlagert sich zunehmend von der reinen Hard- und Standardsoftwarebereitstellung hin zur Betreuung und Anpassung von komplexen Gesamtsystemen. Diese Aufgabe erfüllt die Gesellschaft u. a. mit einem breitgefächerten Einsatz von Virtualisierungssystemen und einer fortgesetzten Standardisierung auf Basis von Bladeserversystemen mit zentralen Datenspeicher- und Datensicherungssystemen als sogenannte Private Cloud.

Neben den Leistungen, die die neu-itec für die Unternehmen im Konzern der Neubrandenburger Stadtwerke erbringt, werden für kommunale Gesellschaften, die Stadtverwaltung und die Schulen der Stadt Neubrandenburg sowie des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte IT- und TK-Dienstleistungen in unterschiedlichster Ausprägung erbracht.

Auf Basis der vertraglich fixierten Liefermengen, insbesondere für PC-, Druck- und Servertechnik, konnte der Absatz weiter gesteigert werden. Die Umsätze erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als 250 TEUR.

Von der neu-itec wurden per 31.12.2013 unter anderem folgende Anlagen betrieben:

	Anzahl 2013	**Anzahl 2012**	**Anzahl 2011**
PC	3.220	2.224	2.286
Notebook	73	50	51
Druck- und Kopiertechnik	450	401	449
Server	316	239	179
davon physisch	129	116	126
davon virtuell	187	123	53
Virtuelle Desktops	29	53	43
Storage-Area-Network-Systeme (speicherbereitstellend)	4	3	3
Standortanbindungen „Stadtnetz“	44	44	42
Standortanbindungen über Internettunnel	7	4	0
Telekommunikationsanlagen	8	8	8
Festnetznebenstellen	703	651	580
Mobilfunkkarten Sprache	230	221	180
Mobilfunkkarten Daten	268	264	264
Mobile Groupware Nutzung auf Smartphones	69	61	46

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf insgesamt 1.412 TEUR und erfolgten im Wesentlichen in die Server, PC-Technik, Standartsoftware und Kernanwendungen für Bestandskunden.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2013 einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 287 TEUR (Vj. 285 TEUR), der vollständig an die Muttergesellschaft neu.sw abgeführt wurde.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**2.539**	**2.091**	**2.264**	**448**
Immaterielle Vermögensgegenstände	531	921	1.113	-390
Sachanlagen	1.597	1.170	1.151	427
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**907**	**131**	**142**	**776**
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	907	131	142	776
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	**57**	**60**	**27**	**3**
Bilanzsumme	**3.503**	**2.282**	**2.433**	**1.221**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**25**	**25**	**25**	**0**
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	**69**	**58**	**40**	**11**
Verbindlichkeiten	**3.409**	**2.199**	**2.368**	**1.210**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzsumme	**3.503**	**2.282**	**2.433**	**1.210**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	4.038	3.769	3.356	269
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	11	31	3	-20
=	**Betriebsleistung**	**4.049**	**3.800**	**3.359**	**249**
	Materialaufwand	1.014	898	761	116
+	Personalaufwand	1.043	869	742	174
+	Abschreibungen	964	940	823	24
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	582	625	472	-43
=	**Betriebsaufwand**	**3.603**	**3.332**	**2.798**	**271**
=	**Betriebsergebnis**	**446**	**468**	**561**	**-22**
	Zinserträge	0	1	8	-1
-	Zinsaufwand	63	140	143	-77
=	**Finanzergebnis**	**-63**	**-139**	**-135**	**76**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**382**	**329**	**426**	**53**
+	Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**
-	Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	95	44	59	51
-	Aufwendungen aus Gewinnabführung	287	285	366	2
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**0**	**0**	**0**	**0**

Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	9,4	8,7	12,7	8,0
Eigenkapitalrentabilität	%	1.528,0	1.316,0	1.704,0	16,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	10,9	14,4	17,5	-24,3
Eigenkapitalquote	%	0,7	1,1	1,0	-36,4
Fremdkapitalquote	%	99,3	98,9	99,0	0,4
Kostendeckungsgrad	%	112,4	109,5	114,5	2,6
Anlagendeckung I	%	1,0	1,2	1,1	-16,6
Liquiditätsverhältnis	%	5,8	6,0	6,0	-3,3

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ

3.1.5 neu-mobil GmbH

neu-mobil GmbH
Warliner Straße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-524
Fax: 0395 3500-512
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Fahrzeugen und Teilen von Fahrzeugen, mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern, Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25.10.2004	
HRB-Nummer	6310	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Jürgen Schoberth	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2 Mitarbeiter (Vj. 2).

Geschäftsjahr 2013

Das Angebot der neu-mobil besteht weiterhin in der Bereitstellung eines qualifizierten und zentralisierten Fuhrparkmanagements für jeden Kunden. Hierzu gehören die Beschaffungs- und Verwertungsprozesse von Fahrzeugen, die Organisation der Wartungs- und Instandhaltungsprozesse sowie eine Fahrzeugpoolvermietung. Die Kosten und der Nutzen des Fuhrparks sind bedarfsgerecht mittels Analyse, Kontrolle und Verwaltung für den Kunden zu gestalten und nachzuweisen.

Die Gesellschaft bietet ihren Kunden weiterhin drei unterschiedliche Arten von Rahmenverträgen:

- Rahmenvertrag mit Full-Service-Leistungen;
- Rahmenvertrag mit Kostenverrechnung für Instandhaltung;
- Rahmenvertrag zur Poolnutzung.

Auch im Geschäftsjahr 2013 wurden von den Kunden der Rahmenvertrag mit Full-Service und die Poolnutzung vorrangig beansprucht.

Der Fahrzeugbestand zum 31.12.2013 stellt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

Fahrzeugart	**2013**	**2012**	**2011**
Transporter bis 3,5 t	59	58	67
Transporter über 3,5 t	2	2	2
Kleinbus	3	3	3
LKW	1	1	1
Kleinwagen	36	35	37
Mittelklasse PKW	17	16	14
Anhänger PKW/LKW	11	11	11
Spezialfahrzeuge	8	7	8
Multicar	2	2	2
Gesamt	**139**	**135**	**145**

Der Fahrzeugbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4 durch Fahrzeuge erhöht. Dies resultiert aus einem Zusatzbedarf von zwei Transportern, einem PKW sowie einem Spezialfahrzeug bei Neubrandenburger Stadtwerke GmbH.

Im Berichtsjahr wurde ein Kleinsttransporter angeschafft, der bei der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH als Kabelnetzwagen eingesetzt wird.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr ein Gesamtergebnis in Höhe von 85 TEUR (Vj. 78 TEUR). Dieses wurde an die Muttergesellschaft Neubrandenburger Stadtwerke GmbH im Zuge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages abgeführt.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**42**	**15**	**34**	**27**
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	42	15	34	27
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**109**	**115**	**28**	**-6**
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	109	115	28	-6
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	**2**	**1**	**2**	**1**
Bilanzsumme	**152**	**131**	**64**	**21**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**25**	**25**	**25**	**0**
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0
Rückstellungen	**14**	**13**	**11**	**1**
Verbindlichkeiten	**114**	**93**	**28**	**21**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzsumme	**152**	**131**	**64**	**21**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	1.002	1.003	981	-1
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	156	128	144	28
=	**Betriebsleistung**	**1.158**	**1.131**	**1.125**	**27**
	Materialaufwand	765	728	675	37
+	Personalaufwand	78	57	37	21
+	Abschreibungen	7	19	40	-12
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	176	221	178	-45
=	**Betriebsaufwand**	**1.026**	**1.025**	**930**	**1**
=	**Betriebsergebnis**	**132**	**106**	**195**	**26**
	Zinserträge	0	2	15	-2
-	Zinsaufwand	0	0	3	0
=	**Finanzergebnis**	**0**	**2**	**12**	**-2**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**133**	**108**	**207**	**25**
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	30	13	25	17
-	Sonstige Steuern	18	17	18	1
-	Aufwendungen aus Gewinnabführung	85	78	164	7
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**0**	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	13,3	10,8	21,1	10,8
Eigenkapitalrentabilität	%	532,0	432,0	828,0	23,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	87,5	82,4	323,4	6,1
Eigenkapitalquote	%	16,4	19,1	39,1	-14,1
Fremdkapitalquote	%	83,6	80,9	60,9	3,3
Kostendeckungsgrad	%	112,9	110,5	122,2	2,4
Anlagendeckung I	%	168,0	166,7	73,5	2,2
Liquiditätsverhältnis	%	104,6	123,7	100,0	-15,4

3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)

Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH
Eschenhof 11
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 42960-0
Fax: 0395 42960-66

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungs- und andere Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbemüll
- Sperrmüllabfuhr
- Fäkalienabfuhr
- Straßenreinigung
- Deponiebetreibung
- Containerdienste
- Wertstofferfassung
- Sondermüllerfassung aus Haushaltungen
- Pflege und Unterhaltung von Grünanlagen
- Betrieb des Bestattungs- und Friedhofswesens
- Wartung der Stadtbeleuchtung
- andere artverwandte Tätigkeiten

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.380.500,00 EUR	
Gesellschafter	REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH, Melsdorf	60 %
	Stadt Neubrandenburg	40 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	13.12.1990	
HRB-Nummer	484	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Helmut Seeger, Neubrandenburg
	Herr	Jan Schäfer-Rörig, Ueckermünde

Aufsichtsrat in 2011

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Erwin Braatz
Mitglieder	Herr	Heinrich Zölzer
	Herr	Thomas Templin
	Ratsherr	Dr. Josef Weber
	Herr	Jens Kreutzer

Unternehmensbeteiligungen

- Wertstoffaufbereitungszentrum (WAZ) Freidorf GmbH 74,8 %

Wichtige Verträge

Verträge mit der Stadt Neubrandenburg in den Bereichen:

- Abfalleinsammlung und Sperrmüllerfassung
- Straßenreinigung
- Papierkorbleerung sowie Papier-, Pappe- und Kartonagenerfassung
- Pflege der Grünanlagen und Winterdienst

Die Aufgaben der Abfalleinsammlung und Sperrmüllerfassung, der Papierkorbentleerung sowie der Papier-, Pappe- und Kartonagenerfassung sind nach der Kreisgebietsreform auf den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte als Entsorgungsträger übergegangen. Diese Aufgaben erledigt die SWN seit dem 05.09.2011 für den Landkreis.

Verbindung zum städtischen Haushalt und SIM

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung		**Investitionszuschüsse**	
Gewinnausschüttung	218.463,79 EUR	**Kapitalerhöhung**	

Personalentwicklung

	2013	2012	2011	Veränderung
Angestellte	16	15	16	1
gewerbl. Mitarbeiter	73	55	58	18
Aushilfen gewerblich	18	21	17	-3
Gesamt	**107**	**91**	**91**	**16**

Geschäftsjahr 2013

Die Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH ist eine Public Private Partnership der Stadt Neubrandenburg und der REMONDIS-Gruppe. Sie erbringt Dienstleistungen der Kreislaufwirtschaft in der Stadt Neubrandenburg sowie im Raum Ostmecklenburg-Vorpommern. Hierfür stehen Anlagen zur LVP- und Papiersortierung, ein Kompostwerk sowie Brech- und Sortiertechnik zur Verfügung. Weitere Leistungen werden im Rahmen der Stadtreinigung, des Winterdienstes und der Grünanlagenpflege erbracht. Weiterhin wird ein Bestattungsinstitut betrieben.

Die Gesellschaft ist über einen längerfristigen Vertrag für den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger als beauftragter Dritter tätig. Der Auftrag umfasst die Abfalleinsammlung, Sperrmüllerfassung, die Erfassung von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) und weitere Aufgaben. Für die Stadt Neubrandenburg werden Straßenreinigungsleistungen und Landschaftspflegearbeiten ausgeführt. Bei der Erfassung von LVP ist die Gesellschaft dagegen im Stadtgebiet weiter tätig. Der Vertrag endete zum 21.12.2012. Die Leistung wird jedoch weiterhin als Subunternehmer bis 2014 erbracht.

Insgesamt ist der Verlauf des Berichtsjahres trotz des weiterhin hohen Wettbewerbsdrucks der Branche als noch zufriedenstellend zu bewerten. Dank eines verhältnismäßig stabilen wirtschaftlichen Umfeldes und trotz einer zunehmend schwierigeren Vermarktungssituation von Sekundärrohstoffen, konnte die Gesellschaft ihre Planungsziele erreichen. Die Beteiligung hat ein stabiles Ergebnis erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse stiegen um 423 TEUR bzw. 5,49 % auf 8.135 TEUR (Vorjahr: 7.712 TEUR). Der Gesamtumsatz wurde mit einem Anteil von 46,83 % im Bereich Logistik, von 25,80 % in der Aufbereitung und Sortierung und von 27,37 % in den sonstigen Aktivitäten erzielt (Vorjahr: 50,4 %; 22,2 %; 27,4 %). Im Bereich Aufbereitung und Sortierung war ein Umsatzzugang zu beobachten. Durch neue Aufträge und der damit verbundenen höheren Inputmengen, stieg der Umsatz in diesem Bereich um

387 TEUR. Die Erlöse für die Sortieranlage sind um 107 TEUR gestiegen. Der Umsatz in diesen Sparten hat sich dadurch auf 2.098 TEUR (Vj. 1.711 TEUR) erhöht. Im Bereich Hausmüll trat schon im vorigen Geschäftsjahr einwohnerbedingt eine Verringerung der Abholungen ein. Dies hatte im laufenden Berichtsjahr einen Umsatzrückgang von 105 TEUR zur Folge, so dass der Umsatz auf 2.564 TEUR (Vj. 2.669 TEUR) gesunken ist.

Im Bereich der sonstigen Umsatzerlöse, hat die Gesellschaft einen Zugang von 116 TEUR auf 2.233 TEUR (Vj. 2,117 TEUR) zu verzeichnen. Der Zugang resultiert überwiegend aus den Leistungen im Bereich des Winterdienstes sowie anderen sonstigen Leistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen im Berichtsjahr 166 TEUR auf 1.680 TEUR (Vj. 90 TEUR). Diese umfassen im Wesentlichen Zuschüsse aus Förderprogrammen von 58 TEUR, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 42 TEUR und Mieteinnahmen von 30 TEUR.

Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres ist gegenüber dem Vorjahr um 20 TEUR auf 737 TEUR (Vj. 717 TEUR) gestiegen.

Die SWN ist an der Wertstoffaufbereitungszentrum Freidorf GmbH, Chaussee 4, 17219 Möllenhagen, mit einem Anteil in Höhe von 74,80 % beteiligt. Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet der Rückgewinnung sortierter Werkstoffe tätig. Das Jahresergebnis 2013 dieses Unternehmens beträgt 9.486,96 EUR.

Die Stadt Neubrandenburg hat zum 01.01.2014 ihre Geschäftsanteile an der SWN auf den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte übertragen. Im Zuge der Landkreisneuordnung ist die öffentlich-rechtliche Entsorgungsträgerschaft als pflichtige Aufgabe von der Stadt auf den Landkreis übergegangen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**3.817**	**4.063**	**4.192**	**-246**
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	33	637	-33
Sachanlagen	3.719	3.965	4.093	-246
Finanzanlagen	98	98	98	0
Umlaufvermögen	**1.294**	**1.251**	**1.101**	**43**
Vorräte	156	146	120	10
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	837	1.097	926	-260
Kassenbestand, Guthaben	301	8	55	293
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**238**	**238**	**-238**
Bilanzsumme	**5.112**	**5.314**	**5.293**	**-202**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**4.095**	**4.075**	**4.365**	**20**
Gezeichnetes Kapital	1.380	1.380	1.380	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklagen	1.978	1.978	1.978	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	734	717	1.006	17
Sonderposten mit Rücklageanteil	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	**263**	**324**	**280**	**-61**
Verbindlichkeiten	**662**	**794**	**614**	**-132**
Rechnungsabgrenzungsposten	**30**	**29**	**17**	**1**
Passive latente Steuern	**62**	**92**	**17**	**-30**
Bilanzsumme	**5.112**	**5.314**	**5.293**	**-202**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	8.135	7.712	7.751	423
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	8	1	-2	7
+	sonstige betriebliche Erträge	166	90	112	76
=	**Betriebsleistung**	**8.309**	**7.802**	**7.861**	**507**
	Materialaufwand	1.680	1.564	1.640	116
+	Personalaufwand	3.053	2.451	2.490	602
+	Abschreibungen	426	435	432	-9
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	2.052	2.117	1.969	-65
=	**Betriebsaufwand**	**7.211**	**6.597**	**6.531**	**614**
=	**Betriebsergebnis**	**1.098**	**1.205**	**1.330**	**-107**
	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
	Zinserträge	2	3	6	-1
-	Zinsaufwand	0	2	0	-2
=	**Finanzergebnis**	**2**	**1**	**6**	**1**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**1.099**	**1.236**	**1.336**	**-137**
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	312	470	281	-158
-	Sonstige Steuern	51	49	49	2
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**737**	**717**	**1.006**	**20**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	13,5	16,0	17,2	-15,6
Eigenkapitalrentabilität	%	26,8	30,3	30,6	-11,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	21,5	23,3	25,2	-7,7
Eigenkapitalquote	%	80,1	76,7	82,5	4,4
Fremdkapitalquote	%	19,9	23,3	17,5	-14,6
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Beteiligungen)	%	115,2	118,8	120,5	-3,0
Anlagendeckung I	%	107,3	100,3	104,1	7,0
Liquiditätsverhältnis	%	200,3	157,6	179,3	27,1

3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
Zum Kranichmoor
17091 Rosenow

Telefon: 039602 296-0
Fax: 039602 296-90
Internet: www.ovvd.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge, insbesondere zur Entsorgung von Abfällen aus dem Gebiet der Stadt Neubrandenburg und der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	54.103,00 EUR	
Gesellschafter	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	50,5 %
	Landkreis Vorpommern-Greifswald	29,7 %
	Stadt Neubrandenburg	17,5 %
	Landkreis Vorpommern-Rügen	2,5 %

Entsprechend den Beschlüssen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte vom 11.01.2012, des Landkreises Vorpommern Greifswald vom 15.03.2012 und der Stadt Neubrandenburg vom 09.02.2012 wurde der Gesellschaftsvertrag in § 3 Stammkapital und Stammeinlage hinsichtlich der Zusammensetzung der Gesellschafter als Folge der Kreisgebietsreform 2011 geändert.

Seit dem Jahr 2013 ist der Landkreis Vorpommern-Rügen Gesellschafter.

Die Stadt Neubrandenburg hat zum 01.01.2014 ihre Geschäftsanteile an der OVVD an den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte übertragen. Hintergrund für diese Übertragung ist der Übergang der pflichtigen Aufgabe der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgerschaft im Zuge der Landkreisneuordnung von der Stadt Neubrandenburg auf den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	14.06.1991	
HRB-Nummer	1101	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Hans-Jürgen Geier

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Jörg Hasselmann
Stellvertreter	Herr	Heinz-Fritz Müller
weitere Mitglieder	Herr	Günther Jeschke
	Frau	Heike Karnatz
	Herr	Vincent Kokertlrina Parlow
	Herr	Christian Pegel
	Herr	Michael Schmidt
	Herr	Reinhard Stahlberg
	Herr	Hartmut Zaepernick
	Frau	Beate Schlupp

Unternehmensbeteiligungen

- Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow 51 %

Wichtige Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der ABG

Personalentwicklung

	2013	2012	2011	Veränderung
Angestellte/Arbeiter	65	61	60	+4
Gesamt	**65**	**61**	**60**	**+4**
Auszubildende	4	5	6	-1

Geschäftsjahr 2013

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2013 waren:

a) Wirtschaftlicher Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Rosenow und der Umschlagstationen Jatznick, Demmin, Neustrelitz, Freidorf und Stern

Die OVVD hat im Jahr 2013 eine ausreichende Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter der OVVD GmbH gewährleistet.

Seit 2013 ist der Landkreis Vorpommern-Rügen neuer Gesellschafter. Die Behandlung des Abfalls erfolgt über die OVVD-MA Stralsund sowie in der MBA der EVG Rostock.

Die ABG betreibt als Tochterunternehmen der OVVD die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage in Rosenow. Alle Abfälle der Gesellschafter der OVVD werden in dieser Anlage behandelt. Für die OVVD bleiben die Aufgaben des Betriebes der Umschlagstationen, der Logistik zur ABA Rosenow sowie die Entsorgung der Rottefraktion bzw. der noch für die Deponierung der dafür zugelassenen mineralischen Abfallarten.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die OVVD GmbH 196,0 Tt Abfall zur Behandlung angenommen, darunter 188,0 Tt Haus- und Sperrmüll der OVVD-Gesellschafter. Die Steigerung der Abfallmengen resultiert aus dem Bericht des Landkreises Vorpommern-Rügen zur OVVD.

Auf der Deponie wurden 97 Tt Abfälle abgelagert.

b) Geschäftsbetrieb der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft – Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG mbH)

Weitere Informationen hierzu siehe Punkt 3.3.1.

Die kommunalen Mengen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Per 31.12.2013 wurden 186,0 Tt Abfall behandelt. Die Mengenerhöhung begründet sich durch den Beitritt des Landkreises Vorpommern-Rügen.

Der Stoffstrom heizwertreiche Fraktion der ABA wird gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen geleitet. Durch die verstärkte Trocknung von organischen Abfällen wird eine zusätzliche heizwertreiche Fraktion erzeugt.

Mit dem Envia-Holzkraftwerk in Malchin wurden die direkten Beziehungen ausgebaut. Damit wird der Stoffstrom Holz der ABG direkt zum Holzkraftwerk Malchin geliefert.

Die Schrottvermarktung führte infolge der Preisveränderungen am Markt zu einem positiven Ergebnis.

Die Berichtsgesellschaft hat im Geschäftsjahr 2013 einen Überschuss in Höhe von 2.280 TEUR (Vorjahr: 4.492 TEUR) erzielt. Sie schüttelte im Jahr 2013 an die Stadt einen Betrag i. H. v. 354.255,31 EUR aus.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**26.846**	**31.562**	**23.265**	**-4.716**
Immaterielle Vermögensgegenstände	35	14	11	**21**
Sachanlagen	21.285	20.023	13.229	**1.262**
Finanzanlagen	5.526	11.525	10.025	**-5.099**
Umlaufvermögen	**25.011**	**19.856**	**26.001**	**5.155**
Vorräte	10	4	7	**6**
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	4.317	2.577	7.341	**1.740**
Wertpapiere	633	730	1.265	**-97**
Kassenbestand und Guthaben	20.051	16.545	17.388	**3.506**
Rechnungsabgrenzungsposten	**63**	**64**	**53**	**1**
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	**545**	**260**	**135**	**258**
Bilanzsumme	**52.464**	**51.742**	**49.454**	**3.010**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**22.443**	**24.797**	**21.804**	**-2.354**
Gezeichnetes Kapital	54	53	53	**1**
Kapitalrücklage	819	254	254	**565**
Gewinnrücklage	2.544	2.544	2.544	**0**
Gewinnvortrag	16.746	17.454	16.529	**-708**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.280	4.492	2.424	**-2.280**
Rückstellungen	**15.681**	**19.809**	**25.081**	**-4.128**
Verbindlichkeiten	**13.943**	**6.672**	**1.303**	**7.271**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**67**	**0**
Passive latente Steuern	**397**	**464**	**1.199**	**-67**
Bilanzsumme	**52.464**	**51.742**	**49.454**	**722**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	25.855	17.575	17.566	**8.280**
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0	**0**
+	sonstige betriebliche Erträge	781	988	1.310	**-207**
=	**Betriebsleistung**	**26.636**	**18.563**	**18.876**	**8.073**
	Materialaufwand	16.697	6.000	10.530	**10.697**
+	Personalaufwand	2.828	2.470	2.368	**358**
+	Abschreibungen	2.115	1.842	1.975	**273**
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	1.408	2.960	2.051	**-1.552**
=	**Betriebsaufwand**	**23.048**	**13.272**	**16.924**	**9.776**
=	**Betriebsergebnis**	**3.588**	**5.291**	**1.952**	**-1.703**
	Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	314	729	598	**-415**
+	Zinserträge	624	1.320	1.484	**-696**
-	Zinsaufwand	725	1.120	511	**-395**
=	**Finanzergebnis**	**213**	**929**	**1.571**	**-716**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**3.055**	**6.219**	**3.523**	**-3.164**
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	742	1.694	1.074	**-952**
-	sonstige Steuern	33	33	25	**0**
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**2.280**	**4.492**	**2.424**	**-2.212**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	11,8	35,4	20,1	66,6
Eigenkapitalrentabilität	%	13,6	25,1	16,2	-45,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,8	19,7	7,1	-70,6
Eigenkapitalquote	%	42,8	47,9	44,1	-10,6
Fremdkapitalquote	%	57,2	52,1	55,9	9,8
Kostendeckungsgrad	%	116,2	150,4	120,2	-22,7
Anlagendeckung I	%	83,6	78,6	93,7	6,4
Liquiditätsverhältnis	%	245,7	194,3	252,9	26,5

3.3.1 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH
Zum Kranichmoor
17091 Rosenow

Telefon: 039602 296-0
Fax: 039602 296-90
Internet: www.ovvd.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Abfallbehandlungsanlagen und sonstigen Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge, insbesondere zur Entsorgung von Abfällen aus dem Gebiet der Stadt Neubrandenburg und der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50.000,00 EUR	
Gesellschafter	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	51,0 %
	Remondis Ueckermünde GmbH	24,5 %
	Nehlsen GmbH & Co. KG Bremen	24,5 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	05.11.2003	
HRB-Nummer	6150	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Hans-Jürgen Geier
	Herr	Jörg Pagels
	Herr	Helmut Seeger
Prokura	Herr	Eiko Potreck

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Heinz-Fritz Müller
Stellvertreter	Herr	Erwin Braatz
weitere Mitglieder	Herr	Thomas Templin
	Herr	Vincent Kokert
	Herr	Lutz Siewek
	Frau	Irina Parlow
	Herr	Günter Jeschke
	Frau	Beate Schlupp
	Herr	Jörg Hasselmann
	Herr	
	Herr	Karl-Heinz Plepla
	Herr	
		Christian Pegel
		Reinhard Stahlberg
	Herr	Thorsten Templin
	Frau	Hartmut Zaepernick
	Herr	Heike Kanatz
		Michael Schmidt

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der OVVD GmbH

Personalentwicklung

	2013	2012	2011	Veränderung
Angestellte	1	1	1	0
gewerbliche Arbeitnehmer	32	29	29	+3
Gesamt	**33**	**30**	**30**	**+3**

Geschäftsjahr 2013

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2013 waren:

a) Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA):

Im Geschäftsjahr ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage störungsfrei und ohne größere Ausfälle gelaufen.

Die behandelten Abfallmengen haben sich 2013 stabilisiert. Die Entsorgungspreise der ABG mbH befinden sich auf einem marktfähigen Niveau. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr ein Ergebnis von 404 TEUR erreicht.

b) Stoffstrommanagement:

Der Stoffstrom heizwertreiche Fraktionen der ABA wird gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen geleitet. Die verstärkte Trocknung von organischen Abfällen erzeugt eine zusätzliche heizwertreiche Fraktion vom Heizkraftwerk Stavenhagen.

Neben der HWR-Fraktion wird der gesamte Biobrennstoff (grob und fein) zum Heizkraftwerk geliefert. Die Holzfraktion wird im Envia-Kraftwerk Malchin verbrannt

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2013 einen Jahresüberschuss von 252 TEUR (Vorjahr: 517 TEUR).

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**14.197**	**16.064**	**17.098**	**-1.867**
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	14.197	16.064	17.098	-1.867
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**3.016**	**2.547**	**4.236**	**469**
Vorräte	216	161	168	55
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.155	1.507	1.568	-352
Kassenbestand und Guthaben	1.645	879	2.500	766
Rechnungsabgrenzungsposten	**158**	**125**	**119**	**33**
Bilanzsumme	**17.398**	**18.736**	**21.453**	**-1.338**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**2.401**	**2.649**	**2.131**	**-248**
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0
Gewinn-/Verlustvortrag	2.099	2.081	1.374	18
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	252	517	707	-265
Rückstellungen	**1.079**	**670**	**470**	**409**
Verbindlichkeiten	**13.918**	**15.418**	**18.852**	**-1.500**
Bilanzsumme	**17.398**	**18.736**	**21.453**	**-1.338**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	14.131	15.619	15.877	-1.488
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	171	95	260	76
=	**Betriebsleistung**	**14.302**	**15.714**	**16.137**	**-1.412**
	Materialaufwand	8.197	8.951	8.973	-754
+	Personalaufwand	1.144	1.077	1.063	67
+	Abschreibungen	2.385	2.372	2.335	13
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	1.555	1.875	1.962	-320
=	**Betriebsaufwand**	**13.281**	**14.275**	**14.333**	**-994**
=	**Betriebsergebnis**	**1.021**	**1.439**	**1.804**	**-418**
+	Zinserträge	5	5	12	0
-	Zinsaufwand	622	710	822	-88
=	**Finanzergebnis**	**-617**	**-705**	**-810**	**88**
=	**Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**404**	**734**	**994**	**-330**
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	106	206	275	-100
-	Sonstige Steuern	45	12	12	33
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**252**	**516**	**707**	**-264**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	2,8	4,7	6,3	-40,4
Eigenkapitalrentabilität	%	16,8	27,7	46,6	10,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,3	3,9	4,6	-40,5
Eigenkapitalquote	%	14,4	14,1	9,9	2,1
Fremdkapitalquote	%	85,6	85,9	90,1	-0,3
Kostendeckungsgrad	%	103,0	115,8	106,6	-11,1
Anlagendeckung I	%	16,1	16,5	12,5	-2,4
Liquiditätsverhältnis	%	220,5	125,9	118,0	76,7

4. Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit

4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)

NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und
Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg
Kirschenallee 26
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7763-0
Fax: 0395 7763-129
Internet: www.neumab-wqg.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschäftigung von erwerbslosen hilfebedürftigen Bürgern aus der Stadt und dem Umkreis von Neubrandenburg in Maßnahmen unterschiedlicher Förderprogramme mit Tätigkeiten in den Bereichen: Umweltverbesserung, soziale Dienste, Kulturarbeit, Denkmalpflege, Verbesserung des Wohnumfeldes sowie Verbesserung der wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur.

Die Gesellschaft ist eine Organisation für Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung, die als leistungsfähiger Partner der Bundesagentur für Arbeit, des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Stadt Neubrandenburg zur Integration von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit Bedrohter arbeitet. Dies beinhaltet:

- Die Beratung und Betreuung von Personen, insbesondere Arbeitsloser und von Arbeitslosigkeit Bedrohter, die aufgrund gesetzlicher Voraussetzungen Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt in Anspruch nehmen können einschließlich ihrer Qualifizierung.
- Die Durchführung von arbeitsmarktpolitischen, beschäftigungswirksamen Projekten mit dem Ziel der Entlastung des Arbeitsmarktes unter Nutzung der Instrumente des 2. Arbeitsmarktes.
- In enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Neubrandenburg werden zugewiesene Arbeitslose befristet in der Gesellschaft eingestellt. In diesen Maßnahmen erhalten vorrangig Langzeitarbeitslose die Möglichkeit, ihre Arbeitsfähigkeit wieder neu aufzubauen und zum Teil neue Arbeitsinhalte zu erlernen und zu festigen. Unter fachlicher, organisatorischer und sozialpädagogischer Anleitung und Betreuung durch die Gesellschaft werden Personengruppen mit Arbeiten und Aufgaben betraut, die im öffentlichen Interesse liegen und sonst nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden können bzw. gemeinnützig sind. Maßnahmeninhalte sind Tätigkeiten in den Bereichen:

  -Umweltverbesserung;
  -soziale Dienste;
  -Kulturarbeit;
  -Denkmalpflege;
  -Verbesserung des Wohnumfeldes:
  -Verbesserung der wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur;
  -Jugendarbeiten;
  -Erneuerbare Energien.

- Zusätzlich werden in der Gesellschaft in geringem Umfang Arbeitnehmer in einem abgegrenzten gewerblichen Bereich beschäftigt, der ohne Fördermittel arbeitet. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb dient dazu, den weiteren Ausbau und die Stabilisierung der Gesellschaft zu unterstützen und dauerhaft Arbeitsplätze im gewerblichen Bereich zu schaffen. Ausgliederungen von privaten Unternehmen in den gewerblichen Bereich sind ein wesentliches Ziel der Gesellschaft. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb besteht aus den Bereichen:

  -Vertrieb und Montage von Bauelementen;
  -Entkernung und Abriss;
  -Holzverarbeitung, Fertigung und Aufstellung von Holzerzeugnissen;

-Verwaltung und Nutzung von Gebäuden und Grundstücken;
-Reparatur, Instandsetzung und Dienstleistung von und an Gebäuden und Anlagen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	01.01.2002	durch Verschmelzung der NEUMAB ABS mbH auf die WQG mbH
HRB-Nummer	1274	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Herr	Frank Nötzel Guntram Prohaska
Prokura	Frau	Dorothee Nitsch

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		**Finanz-HH**
Verluststützung		**Investitionszuschüsse**	
Projektförderung	218.000,00 EUR	**Kapitalerhöhung**	

Personalentwicklung

	2013	**2012**	**2011**	**Veränderung**
Angestellte / Arbeiter	20	18	21	2

Geschäftsjahr 2013

Die NEUMAB-WQG mbH ist die Gesellschaft für Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung der Stadt Neubrandenburg. Sie finanziert sich vornehmlich aus Zuschüssen der Jobcenter Neubrandenburg und Mecklenburg-Strelitz, des Landes Mecklenburg-Vorpommern, des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte und der Stadt Neubrandenburg. In geringem Umfang erwirtschaftet sie Eigenmittel aus sonstiger Geschäftstätigkeit.

Im Rahmen der seit dem 04.09.2011 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform und dem damit verbundenen Verlust des Status kreisfreie Stadt Neubrandenburg sind die Zuständigkeiten für den sozialen Bereich an den Landkreis abgegeben worden. Dieser sieht aufgrund seiner allgemeinen Haushaltslage keine Möglichkeiten soziale Projektinhalte der NEUMAB-WQG mbH zu bezuschussen, da es sich hierbei ausschließlich um freiwillige Leistungen handelt.

Zeitgleich ist auch die Stadt Neubrandenburg angehalten, ihre freiwilligen Leistungen weiter zu reduzieren und mangels Zuständigkeit soziale Projekte nicht mehr im Rahmen des städtischen Haushalts zu fördern. Dies hatte sinkende Zuschüsse zur Projektförderung zur Folge.

Um sich den genannten Faktoren anzupassen, wurden seit Jahresbeginn durch die Geschäftsleitung verstärkte Anstrengungen unternommen, um die seit 2012 angefangene Ausrichtung der NEUMAB-WQG mbH erfolgreich fortzuführen.
Ausbleibende Einnahmen in der Beschäftigungsförderung der Jobcenter und der Projektförderung durch die Stadt Neubrandenburg sollen durch den Ausbau der vorhandenen Bereiche kompensiert werden. Die Gesellschaft konzentriert sich im Wesentlichen auf:

- Tätigkeiten im Bereich von Fördermaßnahmen nach § 16 SGB II (Arbeitsgelegenheiten),
- Geförderte und freie Bildungsangebote im gewerblich-technischen Bereich sowie
- Arbeiten im Wirtschaftlichen Geschäftsbereich.

Die notwendige Basis wurde bereits 2011 durch die Einführung des QM-Systems nach DIN ISO 9001:2008, durch die Zertifizierung nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung sowie durch die Zulassung ausgewählter Maßnahmen geschaffen. So konnte 2012 und fortführend 2013 die Qualifizierung für Langzeitarbeitslose im Bereich Bautechnik ganzjährig etabliert und ausgebaut werden. Das bestehende QM-System wurde entsprechend der neuen „Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung" (AZAV) aktualisiert. Damit ist auch weiterhin die Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen möglich sowie die Nutzung des neuen Förderinstruments „Maßnahmen am Träger" (MAT) als Ergänzung zu bestehenden Angelegenheiten (AGH). Die entsprechende Auditierung zur Trägerzulassung erfolgte am 12.09.2013. Auf dieser Grundlage werden weitere Maßnahmezertifizierungen beantragt und den Jobcentern angeboten.

Zusätzlich ist die NEUMAB-WQG mbH seit dem 04.01.2012 berechtigt, den Zusatz „Staatlich anerkannte Einrichtung nach dem Weiterbildungsfördergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern" zu führen.

Die Gesellschaft betreute in 2013 insgesamt 513 Teilnehmer (Vorjahr: 555) in 102 Maßnahmen (Vorjahr: 121) und gehörte damit weiterhin zu den stärksten Partnern des Jobcenters „Vier-Tore-Job-Service" Neubrandenburg.

Die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Mecklenburg-Strelitz wurde insbesondere im Bereich der beruflichen Bildung und der Beschäftigungsförderung intensiviert. Insgesamt konnten 9 Teilnehmer mehr als 2012 für die Qualifizierung im Bereich Bautechnik gewonnen werden. Die Teilnehmer haben eine Verweildauer von durchschnittlich 6 Monaten im Unternehmen. 10 AGH/MAE-Maßnahmen mit 61 Teilnehmern wurden durch das Jobcenter Mecklenburg-Strelitz durchgeführt.

Unterteilt nach den unterschiedlichen Förderprogrammen stellte sich die Beschäftigungssituation im öffentlich geförderten Bereich wie folgt dar:

Art der Beschäftigung	**2013**		**2012**	
	AK	**Maßnahmen**	**AK**	**Maßnahmen**
Arbeitsgelegenheiten mit Aufwandsentschädigung	389	60	420	65
Arbeitsgelegenheiten mit Entgelt	0	0	6	1
Beschäftigungsverhältnisse nach § 16 e SGB II	11	11	15	15
Kommunalkombi	0	0	10	9
Weiterbildungsmaßnahme Bau nach SGB III	38	1	29	1
Bürgerarbeit	75	30	75	30
Gesamt	**513**	**102**	**555**	**121**

Für die Planung, Betreuung und Abrechnung aller Maßnahmen setzte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 15 fest angestellte und 5 befristet angestellte Mitarbeiter ein.

Insbesondere bei Arbeitsgelegenheiten erfolgt keine auskömmliche Finanzierung, da hier das Jobcenter vom Nutznießer der ausgeführten Arbeiten eine Beteiligung an den Kosten erwartet. Aus diesem Grund wurden durch die Stadt Neubrandenburg auch in diesem Berichtsjahr wieder Mittel in einer Höhe von insgesamt 218 TEUR (Vj. 203 TEUR) zur Projektförderung an die Gesellschaft ausgereicht.

Im Rahmen der Haushaltkonsolidierung der Stadt Neubrandenburg wurden Kürzungen in der Projektförderung durch die Stadt Neubrandenburg in Höhe von 64 TEUR für Projekte in der Beschäftigungsförderung vorgenommen. Es ist der NEUMAB – WQG mbH im Berichtszeitraum gelungen, durch die Durchführung von Bildungsmaßnahmen und den Ausbau des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes weitere Deckungsbeiträge in Höhe von 31 TEUR zu erwirtschaften. Gründe hierfür sind die konsequente Umsetzung des Konzepts zur inhaltlichen Neuausrichtung der NEUMAB – WQG mbH sowie die vorausschauende Personalpolitik.

Auch im Jahr 2013 konnten von der Gesellschaft Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt erreicht werden. So haben 31 Mitarbeiter durch aktive Einflussnahme eine Tätigkeit im 1. Arbeitsmarkt aufgenommen oder eine Aus- oder Weiterbildung begonnen.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Verlust in Höhe von 96 TEUR.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**507**	**508**	**416**	**-1**
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	507	508	416	-1
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**128**	**352**	**475**	**-224**
Vorräte	4	3	3	1
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	69	56	62	13
Kassenbestand und Guthaben	55	293	410	-238
Rechnungsabgrenzungsposten	**4**	**5**	**5**	**-1**
Bilanzsumme	**639**	**865**	**896**	**-226**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**380**	**475**	**524**	**-95**
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0
Kapitalrücklage	23	23	23	0
Gewinnrücklage	122	122	122	0
Gewinnvortrag	305	353	324	-48
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-96	-49	29	-47
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**8**	**9**	**10**	**-1**
Sonderposten mit Rücklageanteil	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	**28**	**29**	**90**	**-1**
Verbindlichkeiten	**186**	**263**	**164**	**-77**
Rechnungsabgrenzungsposten	**21**	**72**	**91**	**-51**
Passive latente Steuern	**15**	**16**	**17**	**-1**
Bilanzsumme	**639**	**865**	**896**	**-226**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	271	276	200	-5
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	1	0	-1
+	sonstige betriebliche Erträge	1.733	1.795	2.158	-62
=	**Betriebsleistung**	**2.004**	**2.072**	**2.358**	**-68**
	Materialaufwand	38	27	24	11
+	Personalaufwand	1.694	1.735	1.923	-41
+	Abschreibungen	48	29	22	19
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	306	347	342	-41
=	**Betriebsaufwand**	**2.086**	**2.138**	**2.311**	**-52**
=	**Betriebsergebnis**	**-82**	**-66**	**47**	**-16**
	Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	3	-2
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	4	4	1
=	**Finanzergebnis**	**-4**	**-1**	**-1**	**-3**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-86**	**-67**	**46**	**-19**
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-27	11	26
-	Sonstige Steuern	11	9	6	2
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**96**	**-49**	**29**	**145**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	23,0	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	8,7	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	5,1	-
Eigenkapitalquote	%	60,1	55,0	59,0	9,3
Fremdkapitalquote	%	39,9	45,0	41,0	-11,3
Kostendeckungsgrad	%	96,1	96,9	145,2	-0,8
Anlagendeckung I	%	75,7	94,4	127,2	-19,8
Liquiditätsverhältnis	%	213,3	286,2	650,7	-25,5

4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)

Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
Hinterste Mühle 2
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 76959-25
Fax: 0395 76959-22
Internet: www.hinterste-muehle.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befasst sich mit der Förderung der Kultur, der Kinder- und Jugendhilfe im Sinne des SGB VIII, der Bildung und Erziehung und dem Umwelt- und Landschaftsschutz.

Der Zweck des Unternehmens wird vor allem verwirklicht durch

- die Errichtung und Betreibung des Zentrums für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit Hinterste Mühle,
- Projekte zur Förderung der beruflichen Bildung und Qualifizierung, z. B. berufsvorbereitende Maßnahmen,
- Projekte zur Integration sozial Benachteiligter und Behinderter,
- Gestaltung und Pflege von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten,
- arbeitstherapeutische Beschäftigung und berufs- und sozialpädagogische Betreuung von schwer vermittelbaren und zuvor längere Zeit arbeitslosen Personen, insbesondere Suchtkranke, Arbeitsentwöhnte und Behinderte, um dadurch deren Eingliederung in den normalen Arbeitsprozess zu fördern.

Die Gesellschaft ist ein „non-profit-Unternehmen" und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg 100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	28.11.1991	
HRB-Nummer	1713	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Nötzel Herr Guntram Prohaska	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

Im Zeitpunkt der Landkreisneuordnung sind die pflichtigen Aufgaben der Kinder, Jugend- und Sozialarbeit ab dem 05.09.2011 von der Stadt auf den neuen Landkreis Mecklenburgische Seenplatte übergegangen. Der Landkreis signalisierte, die Kinder- und Jugendarbeit im SJZ nicht mehr in dem bisherigen (städtischen) Umfang zu fördern. Im Jahr 2012 fasste die Stadtvertretung Neubrandenburg den Beschluss, dass SJZ als nunmehr freiwillige Leistung unter reduzierten Finanzierungsbedingungen fortzuführen. Ein entsprechender Betrauungsakt wurde für die Jahre 2013 bis 2016 beschlossen.

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Projektförderung		**Investitionszuschüsse**	
Sonstiges	200.000,00 EUR		

Personalentwicklung

	2013	2012	2011	Veränderung
Angestellte unbefristet	5	6	9	-1
Befristet Beschäftigte	2	2	1	0
MAE-Maßnahmen*	0	0	2	0
gesamt	**7**	**8**	**12**	**-1**

*(MAE-Mehraufwandsentschädigung)

Geschäftsjahr 2013

Die Tätigkeit der Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH ist gemäß Gesellschaftsvertrag darauf gerichtet, Projekte mit gemeinnützigen Inhalten durchzuführen.

Im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit betreibt die Gesellschaft ein Schullandheim mit 52 Plätzen. Als anerkannte Einrichtung des Tierschutzes nach § 11 Tierschutzgesetz ist sie u. a. verantwortlich für die Unterbringung und Zurschaustellung von Groß-, Heim- und Haustieren. Im Juli 2013 erfolgte durch die Stadt Neubrandenburg eine Ausschreibung des Tierheimes für die Dauer von 4 Jahren am Standort der SJZ Hinterste Mühle gGmbH. Die Gesellschaft erhielt den Zuschlag für diese Dienstleitung beginnend ab Januar 2014 (Vergütung 26,1 TEUR/pro Jahr).

Mit Beschluss der Stadtvertretung Neubrandenburg vom 15.08.2013 betraut die Stadt Neubrandenburg die Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH mit der Unterhaltung und dem Betrieb des Sozial- und Jugendzentrums Hinterste Mühle inklusive einer Außenstelle im Kulturpark Neubrandenburg als Jugend- und Familienfreizeitstätte sowie mit der Durchführung von Angeboten und Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit. Die Höhe der Zuwendung ist jährlich auf maximal 200 TEUR begrenzt. Auf Grundlage des Beschlusses vom 27.09.2012 der Stadtvertretung Neubrandenburg wurde im Juli 2013 ein Pachtvertrag von 25 Jahren rückwirkend zum 01.01.2013 bis 31.12.2037 geschlossen.

Für durchgeführte Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit wurden Drittmittel insbesondere vom Landkreis Mecklenburgische Seenplatte eingeworbenen und in einer Höhe von ca. 4,6 TEUR für das Jahr 2013 gewährt.

Die Gesellschaft ist im Rahmen eines Management- und Dienstleistungsvertrages der Führung der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH unterstellt.

Im Unternehmen sind in der Kinder- und Jugendarbeit 4 Mitarbeiter fest angestellt. Unterstützt werden diese im Tierbereich durch Mitarbeiter in Teilzeit (1). Saison abhängig wurden befristete Mitarbeiter (2) beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2013 konnte die Gesellschaft 41.700 Teilnehmer (Vj. 46.835) an Aktionen, Events, Veranstaltungen und Projekten erfassen. Diese Aktionen zielten auf die Unterstützung einer selbstorientierten Freizeitgestaltung durch die Teilnehmer. Im Jahr 2013 waren 6 Praktikanten und 2 Jugendliche im Rahmen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres tätig. Weiterhin nutzten 17.200 Kinder und Jugendliche (Vj. 9.800) die Angebote im Bereich Umwelt-Natur-Kreativität-Erlebnis. Auf dem Tier- und

Pferdhof nahmen 12.900 Gäste (Vj. 10.800) die Angebote wahr. Es wurden 121 Tiere (Vj. 246) als Verwahr-, Fund- und Abgabetiere auf dem Tierhof versorgt und betreut. Im Feriendorf am Standort Hinterste Mühle übernachteten 922 Gäste (Vj. 1.106). Realisiert wurden 3.152 Übernachtungen (Vj. 3.555). Das Frühlingsfest besuchten ähnlich wie im Vorjahr ca. 5000 und das Herbstfest ca. 2000 Besucher.

Investitionen wurden in Höhe von 13.4 TEUR vorgenommen. Hierbei handelt es sich um Ersatzinvestitionen. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 51 TEUR. Ursache hierfür sind hauptsächlich geringere Übernachtungszahlen, gesunkene Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie höhere Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**221**	**237**	**329**	**-16**
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	221	237	329	-16
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**356**	**378**	**451**	**-22**
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	7	1	10	6
Kassenbestand, Guthaben	349	377	441	-28
Rechnungsabgrenzungsposten	**1**	**2**	**3**	**-1**
Bilanzsumme	**578**	**617**	**783**	**-39**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**540**	**591**	**750**	**-51**
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0
Kapitalrücklage	626	626	626	0
Gewinnrücklagen	0	0	98	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-112	-61	18	-51
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0	0	-18	0
Rückstellungen	**20**	**17**	**15**	**3**
Verbindlichkeiten	**18**	**9**	**18**	**9**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzsumme	**578**	**617**	**783**	**-39**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	118	127	112	-9
+	sonstige betriebliche Erträge	277	405	741	-128
=	**Betriebsleistung**	**395**	**532**	**853**	**-137**
	Materialaufwand	12	29	15	-17
+	Personalaufwand	188	409	572	-221
+	Abschreibungen	29	27	33	2
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	219	228	219	-9
=	**Betriebsaufwand**	**448**	**693**	**839**	**-245**
=	**Betriebsergebnis**	**-53**	**-161**	**14**	**108**
	Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	5	-2
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
=	**Finanzergebnis**	**1**	**3**	**5**	**-2**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-52**	**-158**	**19**	**106**
-	sonstige Steuern	1	1	1	**0**
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**-51**	**-159**	**18**	**108**
	Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	-61	98	-18	-159
=	**Bilanzgewinn/-verlust**	**-112**	**-61**	**0**	**-51**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	17,0	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	2,5	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	2,4	-
Eigenkapitalquote	%	93,4	95,8	95,8	-2,5
Fremdkapitalquote	%	6,6	4,2	4,2	57,1
Kostendeckungsgrad	%	88,4	77,2	102,3	14,5
Anlagendeckung I	%	244,3	249,4	228,0	-2,0
Liquiditätsverhältnis	%	1.978,0	4.200,0	2.505,5	-52,9

4.3 Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH

Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH
Ameisenweg 19
17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7766-0
Fax: 0395 7766-600
Internet pflegeheim@neubrandenburg.de

Gegenstand und Zweckbindung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung der Altenhilfe und Wohlfahrtspflege. Der Zweck wird insbesondere durch die Errichtung und die Unterhaltung von Pflegeheimen sowie durch die Errichtung und den Betrieb anderer Einrichtungen des Gesundheitswesens zur Versorgung und Pflege von infolge Alters oder Erkrankung pflegebedürftiger Personen im Wege der ambulanten, teilstationären sowie stationären Pflegeleistungen erreicht. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängenden Geschäfte.

Entsprechend § 3 des Gesellschaftsvertrages unterliegt die Gesellschaft folgenden wesentlichen Zweckbindungen:

- Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.
- Die Ausschüttung von Gewinnen ist nicht zulässig.
- Ausscheidende Gesellschafter erhalten nur ihre eingezahlten Kapitalanteile zurück.
- Bei Auflösung der Gesellschaft ist das Liquidationsvermögen für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Rechtliche Verhältnisse

Zwischen 2001 und 2011 wurde der ehemalige Regiebetrieb als Städtisches Pflegeheim „Max Adrion", Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg, geführt. Die Gründung erfolgte durch (Ausgliederungs-) Vertrag vom 14.11.2011 des als Städtisches Pflegeheim Max Adrion", Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg, in Neubrandenburg betriebenen Unternehmens als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (beurkundet am 14.11.20111, UR 1652/2011 der Notarin Helga Horwath, Neubrandenburg). Grundlage der Umwandlung des Eigenbetriebes in die gGmbH waren die §§ 168 ff. in Verbindung mit § 123 Umwandlungsgesetz zum 01.01.2012. Es erfolgte eine Übertragung des gesamten Geschäftsbetriebes vom Eigenbetrieb auf die neue Gesellschaft.

Stammkapital	50.000,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	6,0 %
	neuwoges	94,0 %
Geschäftsführung	Frau Anke Saadan Herr Frank Benischke	

Laut § 12 des Gesellschaftsvertrages kann ein externer Beirat gebildet werden, der ausschließlich eine beratende Funktion hat. Der Beirat wurde in 2012 berufen und führte im Kalenderjahr 2013 zwei Sitzungen durch. Der Beirat der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH setzte sich im Jahr 2013 aus nachfolgenden Mitgliedern zusammen:

Herr Harald Walter	Stadt Neubrandenburg, Beigeordneter
Herr Frank Benischke	Gesellschafter Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH Geschäftsführer neuwoges
Herr Günther Jeschke	Stadtvertretung Neubrandenburg, Fraktion CDU
Herr Peter Lundershausen	Stadtvertretung Neubrandenburg, Fraktion DIE LINKE
Herr Prof. Roman F. Oppermann	Stadtvertretung Neubrandenburg, Fraktion SPD
Herr Dr. Dietrich-Eckard Krause	Stadtvertretung Neubrandenburg, Fraktion Freie Bürger/FDP
Frau Anke Saadan	Neubrandenburger Pflegeheim gGmbH, Geschäftsführerin

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Personalentwicklung

	2013	2012	Veränderung
Pflegedienst	67	67	0
Hauswirtschaftlicher Dienst	31	31	0
Verwaltungs- und Leitungsbereich	6	5	1
Mitarbeiter Betreuung gem. § 87 b SGB XI	8	7	1
Gesamt	**112**	**110**	**2**
Auszubildende	7	7	0

Zum Stichtag 31.12.2013 waren 114 Mitarbeiter (per 31.12.2012: 105 Mitarbeiter sowie 5 Mitarbeiter Arbeitnehmerüberlassung) beschäftigt. Die Erweiterung des Personalbestandes erfolgte im Rahmen des mit den Kostenträgern in der Pflegesatzverhandlung vereinbarten Vollzeitkräfteschlüssels. Hinzu kommen 8 Auszubildende per 31.12.2013 (per 31.2.2012: 7 Auszubildende), die zur Altenpflegerin bzw. zum Altenpfleger ausgebildet werden. Ab dem 01.09.2013 wurde ein Ausbildungsplatz für die Durchführung des Dualen Bachelor-Studienganges Pflegewissenschaften/Pflegemanagement geschaffen.

Geschäftsjahr 2013

Mit dem Beschluss der Stadtvertretung vom 03.11.2011 zur „Umwandlung des Städtischen Pflegeheims „Max Adrion" in eine gemeinnützige GmbH und Anteilsübertragung bei Erhalt einer kommunalen Trägerschaft" wurde die Umwandlung der Rechtsform des Eigenbetriebes in eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung und eine Übertragung an die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft beschlossen. Herr Frank Benischke und Frau Anke Saadan wurden zu Geschäftsführern bestellt. Im Wege der Umwandlung zur Neugründung ist aus dem Städtischen Pflegeheim „Max Adrion", Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg die „Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH" hervorgegangen. Die Umwandlung hat bewirkt, dass die neue gGmbH mit Eintragung im Handelsregister die Gesamtrechtsnachfolge des Eigenbetriebes Städtisches Pflegeheim „Max Adrion" angetreten hat. Der Handelsregistereintrag ist am 25.06.2012 erfolgt. Der Grundstücksbestand ist im Rahmen der Umwandlung zur Neugründung an die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH übertragen worden. Weitere Veränderungen im Grundstücksbestand und im Bestand und Ausnutzungsgrad sind nicht erfolgt.

Der Geschäftsverlauf der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH im Wirtschaftsjahr 2013 wurde wesentlich durch die tariflichen Steigerungen im Bereich der Personalkosten zum 01.08.2013 und die im Ergebnis der Pflegesatzverhandlungen erst zum 01.09.2013 umsetzbare Anpassung der Pflegesätze be-

einflusst. Aufgrund der fehlenden Refinanzierung vertretungsbedingt entstandener Mehrkosten über den Pflegesatz wurde das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem Verlust abgeschlossen. Für das Geschäftsjahr wurde ein Jahresergebnis 2013 von -15 TEUR (Vj. -74 TEUR) ausgewiesen. Das Ergebnis wurde maßgeblich im Bereich Personalkosten durch die Finanzierung eines hohen Mehrstundenanfalls sowie durch hohe Fortbildungsaufwendungen im Rahmen der Bereichserneuerung beeinflusst.

Die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH ist Träger des Städtischen Pflegeheimes „Max Adrion" Neubrandenburg. Die Einrichtung verfügt insgesamt über eine Kapazität von 175 Plätzen. Davon ist ein Platz für die Kurzzeitpflege vorgesehen. Damit ist die Pflege, Versorgung und Betreuung der Heimbewohner mit den Pflegestufen 1 bis 3, nach dem Prinzip der ganzheitlichen aktivierenden Pflege sichergestellt. Die Kapazitäten des Städtischen Pflegeheimes „Max Adrion" Neubrandenburg waren im Geschäftsjahr 2013 zu 98,8 % ausgelastet.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**7.429**	**7.556**	**7.358**	**-127**
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	4	0	-1
Sachanlagen	7.426	7.552	7.358	-126
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**147**	**170**	**304**	**-23**
Vorräte	10	8	7	2
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	29	14	21	15
Kassenbestand, Guthaben	108	148	276	-40
Rechnungsabgrenzungsposten	**342**	**342**	**342**	**0**
Bilanzsumme	**7.918**	**8.068**	**8.004**	**-150**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**2.555**	**2.571**	**2.645**	**-16**
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0
Kapitalrücklagen	815	890	890	-75
Gewinnrücklagen	1.694	1.694	1.694	0
Gewinnvortrag	11	11	0	0
Jahresüberschuss	-15	-74	11	59
Sonderposten aus Zuschüssen u. Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	**3.640**	**3.726**	**3.811**	**-86**
Rückstellungen	**178**	**168**	**201**	**10**
Verbindlichkeiten	**1.545**	**1.603**	**1.347**	**-58**
Bilanzsumme	**7.918**	**8.068**	**8.004**	**-150**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Erträge aus allg. Pflegeleistungen	3.556	3.407	3.359	149
+	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.104	1.064	1.056	40
+	Erträge aus Leistungen Betreuung gem. § 87b SGB XI	117	108	104	9
+	Erträge aus gesonderter Berechnung von Inv.- kosten gegenüber Pflegebedürftigen	464	463	465	1
+	sonstige betriebliche Erträge	150	145	151	5
=	**Betriebsleistung**	**5.391**	**5.187**	**5.135**	**204**
	Personalaufwand	3.974	3.858	3.808	116
+	Materialaufwand	779	744	706	35
+	Aufwendungen f. zentrale Dienstleistungen	236	229	225	7
+	Abschreibungen	252	235	224	17
+	Aufwendungen f. Instandh./Instandsetzung	142	165	187	-23
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	57	71	41	-14
=	**Betriebsaufwand**	**5.440**	**5.302**	**5.191**	**138**
=	**Betriebsergebnis**	**-49**	**-115**	**-56**	**66**
	Zinserträge	4	2	14	2
-	Zinsaufwand	56	47	32	9
=	**Finanzergebnis**	**-52**	**-45**	**-18**	**-7**
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	86	86	86	0
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-15**	**-74**	**11**	**59**
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**-15**	**-74**	**11**	**59**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	0,2	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	0,2	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	0,1	-
Eigenkapitalquote	%	55,3	55,0	56,9	0,5
Fremdkapitalquote	%	44,7	45,0	43,1	-0,7
Kostendeckungsgrad	%	99,7	98,6	100,2	1,1
Anlagendeckung I	%	58,9	58,7	61,8	0,3
Liquiditätsverhältnis	%	117,6	133,9	170,8	-12,2

5. Technologie und Infrastruktur

5.1 Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
Flughafenstraße 10
17039 Trollenhagen

Telefon: 0395 4554-100
Fax: 0395 4554-200
Internet: www.flughafen-neubrandenburg.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Flughafens bei Neubrandenburg. Für den Betrieb werden Anlagen des Militärflughafens Neubrandenburg auf vertraglicher Basis mit genutzt. Die Gesellschaft ist berechtigt, Niederlassungen im In- und Ausland zu gründen sowie Beteiligungen an anderen Unternehmen mit ähnlichem oder gleichem Geschäftszweck zu erwerben.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	204.516,75 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	56,3 %
	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	30,0 %
	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	12,3 %
	Gemeinde Trollenhagen	1,4 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	08.10.1990	
HRB-Nummer	631	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Alexander Karn

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Vertrag mit der Deutschen BP AG zum Verkauf von Flugbetriebsstoffen
- Vertrag mit der DFS Deutsche Flugsicherung über die Gewährleistung des ordnungsgemäßen Zustandes der Navigationsanlagen durch FNT GmbH
- Dienstleistungsverträge mit der neu.sw GmbH für die Bereiche Finanzbuchhaltung, Controlling und sonstige Dienstleistungen
- Dienstleistungsverträge mit der neu.sw über Personalgestellung für die Geschäftsführung und die Wahrnehmung von Aufgaben aus den Bereichen Marketing, Reporting und Organisation
- Erbbaurechtsvertrag mit FSB
- Vertrag mit neu-itec über die Erbringung von IT-Dienstleistungen
- Nutzungsvertrag mit der Bundeswehr über die Benutzung der Rollbahnen durch die FNT
- Mietvertrag mit der Bundeswehr über das Instrument Landung System (ILS) sowie das Nondirectional Beacon (NBD)

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung	196.100,00 EUR	**Investitionszuschüsse**	
Gewinnausschüttung		**Kapitalerhöhung**	

Personalentwicklung

	2013	2012	2011	Veränderung
gewerbliche Arbeitnehmer	3	3	3	0
Angestellte	5	5	5	0
Gesamt	**8**	**8**	**8**	**0**

Geschäftsjahr 2013

Die FNT GmbH nutzte zur Durchführung des Flugbetriebs den vorhandenen Bundeswehrflugplatz im Rahmen eines Mitbenutzungsvertrages. Dies bedeutete bisher, dass der überwiegende Teil der Flughafeninfrastruktur durch die Bundeswehr bereitgehalten, gewartet und unterhalten wurde. Nachdem die Bundeswehr den militärischen Flugbetrieb zum 30.09.2014 eingestellt hat, wird derzeit die Übergabe der Liegenschaft von der Bundeswehr als Nutzer an die die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben als Eigentümer der Liegenschaft vorbereitet. In diesem Zusammenhang sind das der Nutzung durch die Gesellschaft zugrundeliegende Vertragsverhältnis und das Betriebsregime entsprechend anzupassen.

Die Gesellschaft erzielt ihren Umsatz im Wesentlichen aus Mieten, Pachten und Luftfahrzeugabstellgebühren, Unterstellgebühren, Landegebühren, Fluggastabfertigungsgebühren, Erträgen für Flugzeugabfertigungsleistungen sowie aus der Vermietung des Instrumentenlandesystems.

Entwicklung wesentlicher Verkehrszahlen

Anzahl	2013	2012	2011	Veränderung
Flugbewegungen	9.382	10.644	18.833	-1.262
Fluggäste	11.107	10.508	12.819	599
Fracht in kg	0	0	5.024	0

Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte über den Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen keine nennenswerte Abwicklung von Passagierflugverkehren im Linien- oder Charterverkehr. Auch gewerblicher Frachtverkehr wurde im Berichtsjahr nicht über den Flughafen Neubrandenburg abgewickelt.

Im Zusammenhang mit der Beendigung des militärischen Flugbetriebes und zur Sicherstellung des künftig rein zivilen Flugbetriebes wurden eine neue Steuerung für die Start- und Landebahnbefeuerung sowie eine Windmessanlage angeschafft.

Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts ist die Gesellschaft auf Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter, die in Form einer beschränkten Nachschusspflicht im Gesellschaftsvertrag verankert sind, angewiesen.

Im gesamten Jahr 2013 wurde auf verschiedenen Ebenen (Gesellschafter, kommunale Vertretungen, Unternehmer, Landespolitik) über die Notwendigkeit und die Form der künftigen Ausgestaltung eines rein zivil betriebenen Flughafens am Standort Trollenhagen diskutiert.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**3.991**	**4.313**	**4.729**	**-322**
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	**0**
Sachanlagen	3.991	4.313	4.729	-322
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**471**	**449**	**436**	**22**
Vorräte	14	12	16	2
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	62	97	52	-35
Kassenbestand, Guthaben	395	340	368	55
Rechnungsabgrenzungsposten	**1**	**1**	**15**	**0**
Bilanzsumme	**4.463**	**4.763**	**5.180**	**-300**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**1.169**	**1.221**	**1.278**	**-52**
Gezeichnetes Kapital	205	205	205	0
Kapitalrücklage	964	1.016	1.073	-52
Bilanzverlust	0	0	0	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	**3.154**	**3.451**	**3.807**	**-297**
Rückstellungen	**33**	**16**	**16**	**17**
Verbindlichkeiten	**103**	**72**	**75**	**31**
Rechnungsabgrenzungsposten	**4**	**3**	**4**	**1**
Bilanzsumme	**4.463**	**4.763**	**5.180**	**-300**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	149	381	423	-232
+	Sonstige betriebliche Erträge	348	394	409	-46
=	**Betriebsleistung**	**497**	**775**	**832**	**-278**
	Materialaufwand	58	59	64	-1
+	Personalaufwand	269	279	303	-10
+	Abschreibungen	348	414	416	-66
+	Sonstiger betrieblicher Aufwand	222	211	268	11
=	**Betriebsaufwand**	**897**	**963**	**1.051**	**-66**
=	**Betriebsergebnis**	**-400**	**-188**	**-219**	**-212**
	Zinserträge	1	1	2	0
-	Zinsaufwand	0	0	0	0
=	**Finanzergebnis**	**1**	**1**	**2**	**0**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-399**	**-187**	**-217**	**-212**
-	Steuern	0	0	0	0
+	Erträge aus Verlustübernahme	348	129	159	219
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**-51**	**-58**	**-58**	**7**
-	Verlustvortrag	0	0	0	0
+	Entnahmen aus der Kapitalrücklage	51	58	58	-7
=	**Bilanzverlust**	**0**	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalquote	%	61,5	61,9	61,4	-0,6
Fremdkapitalquote	%	38,5	38,1	38,6	1,0
Kostendeckung (in Klammern einschl. Erträge aus Verlustübernahme)	%	55,5 (94,3)	80,6 (94,0)	79,4 (94,5)	-31,1 (0,3)
Anlagendeckung I	%	68,8	68,3	67,3	0,7
Liquiditätsverhältnis	%	457,3	623,6	581,3	-26,7

5.2 TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig)

TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum
Neubrandenburg GmbH
Lindenstraße 63
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3581-103
Fax: 0395 3581-100
Internet: www.neutig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft in der Stadt und Region Neubrandenburg durch Beratung, Service, mietweise Überlassung geeigneter Räumlichkeiten an Dritte für Entwicklung, Forschung und Produktion sowie Vermittlung technologischer und betriebswirtschaftlicher Beratung sowie Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln bei Behörden und Kreditinstituten, Akquirierung und Bearbeitung von Projekten.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	05.04.1991	
HRB-Nummer	1075	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr, Frau	Horst Kraemer, ab 28.09.2013 Regina Peters

Wichtige Verträge

- Mietvertrag mit der Stadt Neubrandenburg über die von der neu.tig GmbH genutzten Gebäude

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung	120.000 EUR	**Investitionszuschüsse**	
Gewinnausschüttung			

Ein Nachschuss in Höhe von 50.800 EUR wurde zusätzlich an die Gesellschaft ausgereicht.

Personalentwicklung

	2013	2012	2011	Veränderung
Angestellte	3	6	4	-3
geringfügig Beschäftigte	0	0	1	0
Gesamt	**3**	**6**	**5**	**-3**

Geschäftsjahr 2013

Die Haupteinnahmen der Gesellschaft wurden auch im Geschäftsjahr 2013 mit dem Geschäftsfeld Vermietung erzielt. Weitere Geschäftsfelder waren die Erbringung von Dienstleistungen für Firmen im TIG und die Projektbearbeitung. Zum 31.12.2013 waren 34 Unternehmen im Technologiezentrum ansässig.

Während des Jahres 2013 entwickelte sich der Stand der Vermietung rückläufig (2013-70,81 %; 2012-73,86 %). Die Anzahl der Mietergefahr im Jahr 2013 rückläufig. Mieter verließen das TIG im laufenden Geschäftsjahr, andere Mieter erweiterten die Anzahl ihrer gemieteten Räume.

Die Erlöse aus Vermietung waren im Geschäftsjahr 2013 entsprechend rückläufig und belaufen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 311 TEUR (Vj. 318 TEUR).

Durch Bereitstellung von Beratungsräumen, Büro-und Präsentationstechnik, Beratung und Vermittlung von Kontakten, gelang es nicht, die Erlöse weiter zu steigern.

Zum 31.12.2013 wurden aufgrund der personellen Situation Dienstleistungen in Servicebereich, wie z.B. die zentrale Postbearbeitung (Verteilung und Franktieren) für alle Mieter des TIG eingestellt. Die Hauptursache des Rückgangs der Umsatzerlöse wird im insgesamt gewachsenen Angebot an Gewerberäumen im Stadtgebiet gesehen und dem damit gesunkenen Mietpreisniveau.

Grundsätzliche Aufgaben auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung, sich ergebend aus dem Auftrag des TIG, wurden aufgrund der personellen Situation im Geschäftsjahr 2013 nicht weitergeführt. Neue Projekt wurden 2013 nicht begonnen bzw. akquiriert.

Aus dem Projekt „TechnoStartup MV", ergaben sich Rückforderungen i.H.v. 7.926,35 EUR.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2013 einen Zuschuss des Gesellschafters Stadt Neubrandenburg in Höhe von 100 TEUR. Der im Jahr 2012 erhaltende über planmäßige Zuschuss i.H.v. 50,8 TEUR wurde entsprechend des Gesellschafterbeschlusses verwandt

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem neutralen Ergebnis ab (Vj. -26 TEUR) ab.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**10**	**9**	**11**	**1**
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1	0
Sachanlagen	10	9	10	1
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**212**	**198**	**176**	**14**
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	148	87	142	61
Wertpapiere	0	0	0	0
Kassenbestand und Guthaben	64	111	34	-47
Rechnungsabgrenzungsposten	**2**	**1**	**4**	**1**
Bilanzsumme	**224**	**208**	**191**	**16**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**41**	**41**	**67**	
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0
Gewinnvortrag	0	22	21	-22
Gewinnrücklage	15	19	19	-4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-26	1	26
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**7**	**3**	**0**	**4**
Rückstellungen	**58**	**54**	**51**	**4**
Verbindlichkeiten	**78**	**110**	**60**	**-32**
Rechnungsabgrenzungsposten	**41**	**0**	**13**	**41**
Bilanzsumme	**224**	**207**	**191**	**17**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	311	318	377	-7
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	113	194	176	-81
=	**Betriebsleistung**	**324**	**512**	**553**	**-188**
	Materialaufwand	0	0	0	0
+	Personalaufwand	92	209	222	-117
+	Abschreibungen	3	7	9	-4
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	330	310	311	20
=	**Betriebsaufwand**	**425**	**526**	**542**	**101**
=	**Betriebsergebnis**	**-101**	**-14**	**11**	**-87**
	Zinsen und ähnliche Erträge	14	0	0	14
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1	0
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
=	**Finanzergebnis**	**14**	**0**	**1**	**14**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-89**	**-14**	**12**	**-75**
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
-	Sonstige Steuern	12	12	11	0
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**254**	**26**	**1**	**228**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%		negativ	3,2	-
Eigenkapitalrentabilität	%		negativ	17,9	-
Gesamtkapitalrentabilität	%		negativ	6,3	-
Eigenkapitalquote	%	19,6	20,5	35,1	-4,2
Fremdkapitalquote	%	80,4	79,5	64,9	1,1
Kostendeckungsgrad	%	79,5	97,3	102,1	-18,2
Anlagendeckung I	%	430,0	472,2	609,1	-9,0
Liquiditätsverhältnis	%	321,2	206,3	293,4	55,7

5.3 Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (neu.zlt)

Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Seestraße 7 a
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5694-100
Fax: 0395 5694-190
Internet: www.neuzlt.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Zentrums für Lebensmitteltechnologie in Neubrandenburg mit dem Ziel der Förderung von innovativen Unternehmensgründungen, von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie des Technologie- und Wissenstransfers zwischen den einzelnen Unternehmen sowie zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft. Der Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zu den Aufgaben gehört im Sinne der Unternehmensstrategie, insbesondere auf dem Gebiet der Lebensmitteltechnologie,

- die Bereitstellung geeigneter Laborräume und eines Technikums sowie deren Ausstattung und Büroräume,
- die Betreuung innovativer Unternehmen,
- die Beratung und Förderung der angesiedelten Unternehmen bei der Bedarfsanalyse und Vermarktung der entwickelten Verfahren und Produkte,
- die Beratung über regionale, nationale und internationale Förderprogramme auf den Gebieten der Forschung, der Entwicklung und der Durchführung von Innovationen sowie deren Finanzierung,
- die Herstellung von Kooperationen mit Einrichtungen der Wissenschaft, insbesondere der Hochschule Neubrandenburg und ihren Forschungseinrichtungen,
- die Vermittlung von Kontakten zur Bereitstellung notwendigen Fachwissens,
- die Vermittlung von Kontakten zwischen Erfindern und interessierten Firmen,
- die Beratung und Betreuung während des Innovationsprozesses bis zur Markteinführung,
- die Vermittlung von Beratern.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	75 %
	Hochschule Neubrandenburg	25 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	29.02.1996	
HRB-Nummer	4176	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Holger Gniffke

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung	57.000,00 EUR	**Investitionszuschüsse**	63.000 EUR
Gewinnausschüttung		**Sonstiges**	

Zur Verlustabdeckung wurde ein Nachschuss im Folgejahr in Höhe von 50.000,00 EUR geleistet. Zur Verbesserung der angespannten Finanzlage erfolgte zudem ein Forderungsverzicht in Höhe von 15.389,02 EUR.

Personalentwicklung

	2013	2012	2011	Veränderung
wissensch./kaufmänn. Mitarbeiter/innen	8	8	8	0
technischer Mitarbeiter/in	0	0	0	0
Gesamt	**8**	**8**	**8**	**0**

Geschäftsjahr 2013

Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasste im Geschäftsjahr 2013 im Wesentlichen die Bereiche Projektarbeit in geförderten Projekten, Projektarbeit in freien Projekten und die Vermietung gewerblich genutzter Büro- und Laborflächen.

Ein nach wie vor bedeutendes Standbein der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2013 die Vermietung gewerblich nutzbarer Büro-, Labor- und Technikumsflächen. Durch das Auslaufen eines vom Bund geförderten Forschungsprojektes hat zum Oktober 2013 ein großer Mieter das Objekt verlassen. Weitere aktuelle Nachfragen seitens anderer Mieter nach Büro-und Technikumsflächen konnten diesen Weg dann nicht zu 100 % kompensieren. Die Suche nach Nachmietern für die noch freien Flächen wurde intensiviert. Durch massive Sparmaßnahmen bei den Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte der Verlust im Geschäftsjahr 2013 auf 83 TEUR reduziert werden.

Abgesehen von dem realisierten Jahresfehlbetrag hat sich die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 positiv entwickelt. Es konnten viele neue Kontakte und potenzielle Geschäftsbeziehungen geknüpft werden. Die intensiven Bemühungen, große freie Projekte zu akquirieren, wurden kontinuierlich weitergeführt.

Im Berichtsjahr 2013 erhielt die Gesellschaft insgesamt Zuschüsse in Höhe von 57 TEUR von der Stadt Neubrandenburg. Weiterhin hat die Sparkasse Neubrandenburg-Demmin der Gesellschaft eine Kontokorrent-Linie in Höhe von 50 TEUR eingerichtet. Zudem erhielt die Gesellschaft von der TIG GmbH ein Darlehen i.H.v. 50 TEUR. Nur dadurch war es möglich, eine hinreichende Liquidität zu erreichen und den laufenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Gesellschaft war auch im Geschäftsjahr 2013 nicht in der Lage, ohne diese Zuschüsse durch die Stadt Neubrandenburg ihre Aufgaben hinsichtlich der wirtschaftsfördernden Aktivitäten zu erfüllen.

Die Kooperation mit der Hochschule Neubrandenburg konnte auch im Geschäftsjahr 2013 weiter ausgebaut werden.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**1.398**	**1.499**	**1.633**	**-101**
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	10	11	-6
Sachanlagen	1.398	1.489	1.622	-91
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**35**	**33**	**79**	**2**
Vorräte	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	26	28	44	-2
Kassenbestand, Guthaben	9	5	35	4
Rechnungsabgrenzungsposten	**1**	**3**	**2**	**-2**
Bilanzsumme	**1.438**	**1.535**	**1.714**	**-97**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**131**	**149**	**257**	**-18**
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0
Kapitalrücklage	235	235	235	0
Verlustvortrag	47	0	-3	47
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-83	-112	-1	38
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**1.150**	**1.231**	**1.370**	**-81**
Rückstellungen	**44**	**42**	**36**	**2**
Verbindlichkeiten	**107**	**48**	**44**	**59**
Rechnungsabgrenzungsposten	**7**	**65**	**7**	**-58**
Bilanzsumme	**1.438**	**1.535**	**1.714**	**-97**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	124	115	196	9
+	sonstige betriebliche Erträge	283	305	284	-22
=	**Betriebsleistung**	**407**	**420**	**480**	**-13**
	Materialaufwand	0	0	0	0
+	Personalaufwand	256	259	241	-3
+	Abschreibungen	136	152	156	-16
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	145	172	184	-27
=	**Betriebsaufwand**	**537**	**583**	**581**	**-46**
=	**Betriebsergebnis**	**-130**	**-163**	**-101**	**33**
	Zinserträge	0	0	0	0
-	Zinsaufwand	3	1	1	3
=	**Finanzergebnis**	**-3**	**-1**	**-1**	**2**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-133**	**-164**	**-101**	**31**
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
-	Steuern	8	7	7	1
+	Erträge aus Verlustübernahme	57	58	107	-1
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**-83**	**-113**	**-1**	**30**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%		negativ	negativ	
Eigenkapitalrentabilität	%		negativ	negativ	
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalquote	%	49,1	49,8	55,0	-1,4
Fremdkapitalquote	%	50,9	50,2	45,0	1,4
Kostendeckungsgrad	%	75,4	71,9	82,5	4,9
Anlagendeckung I	%	29,1	51,0	57,7	-43,0
Liquiditätsverhältnis	%	85,4	68,8	180,0	24,1

6. Kultur

6.1 ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz)

ekz.bibliotheksservice GmbH
Postfach 1542
72705 Reutlingen

Telefon: 07121 144-101
Fax: 07121 144-486
Internet: www.ekz.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland. Die Gesellschaft kann auch ähnliche Geschäfte betreiben und Dritte beliefern. Der Betrieb von Bankgeschäften ist der Gesellschaft untersagt.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	2.181.120,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg sowie 1 Bundesland, 14 weitere Städte, 4 sonstige Körperschaften	1,174 %

Rechtliche Verhältnisse

HRB-Nummer	350061	Amtsgericht Stuttgart
Geschäftsführung	Herr	Dr. Jörg Meyer, Aichtal

Aufsichtsratsvorsitz	Unternehmensberater	Horst Scherer, Herrenberg
Stellvertreter	Bibliotheksdirektor	Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Flensburg
weitere Mitglieder	Bibliotheksdirektorin	Barbara Lison, Bremen
	Partner KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Dr. Gerhard Kebbel, Frankfurt am Main
	Hochschullehrer	Prof. Dr. Manfred Pollanz, Bodman-Ludwigshafen

Unternehmensbeteiligungen

- DiViBib GmbH Wiesbaden 51 %
- EasyCheck Verwaltungs GmbH Göppingen 100 %
- EasyCheck GmbH & Co KG Göppingen 100 %
- SBD.bibliotheksservice ag Bern 10 %
- Noris Transportverpackung GmbH Nürnberg 100 %
- 4Readers Verwaltungs GmbH Reutlingen 100 %
- 4 Readers GmbH & Co. KG Reutlingen 100 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verlustständzung		**Investitionszuschüsse**	
Gewinnausschüttung	12.843,60 EUR		

Personal

	2013	2012	2011	Veränderung
Feste Mitarbeiter/innen	219	220	221	-1
Zeitpersonal	13	11	13	2
Gesamt	**232**	**231**	**234**	**1**

Geschäftsjahr 2013

In beiden großen Geschäftsbereichen der Gesellschaft (Medien und Ausstattung) ist in 2013 die Gesamtleistung auf 43,9 Mio. EUR bzw. um 3,5 % gestiegen. Der Medienbereich konnte seinen Umsatz leicht um 5,4 % erhöhen, der Ausstattungsbereich ist um 1,9 % geschrumpft.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 1.934 TEUR (Vj. 3.329 TEUR) in laufende und neue Geschäfte investiert und wurden wie in den Vorjahren vollständig aus Eigenmitteln finanziert. Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2013 war die Optimierung und Effizienzsteigerung im Bereich der Folienverstärkung.

Die ekz. Bibliotheksservice GmbH schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.586 TEUR (Vj. 2.616 TEUR) ab. Die Stadt Neubrandenburg erhielt 12.843,60 EUR (Vj. 12.843,60 EUR).

Die Geschäftsführung geht im Rahmen einer mittelfristigen Betrachtung von einer weiteren stabilen Umsatz- und Ertragsentwicklung aus. Die zunehmende Digitalisierung wird für das physische Mediengeschäft sicher eine Herausforderung. Die Marktstellung gibt Anlass zur Vermutung, dass veränderte Etatverwendungen der öffentlichen Hand überwiegend in die Unternehmensgruppe fließen werden. Die positive Entwicklung der Tochtergesellschaften gibt Anlass zur Annahme, dass die ekz als Gruppe ihren Wachstumspfad in Bezug auf Umsatz und Ertrag weiterhin wächst.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**15.734**	**15.083**	**13.026**	**651**
Immaterielle Vermögensgegenstände	613	311	466	302
Sachanlagen	7.594	7.729	7.883	-135
Finanzanlagen	7.527	7.043	4.677	484
Umlaufvermögen	**9.514**	**9.360**	**11.163**	**154**
Vorräte	1.781	1.652	1.548	132
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	2.957	2.689	2.983	268
Kassenbestand, Guthaben	4.776	5.019	6.632	-243
Rechnungsabgrenzungsposten	**180**	**178**	**111**	**2**
Bilanzsumme	**25.428**	**24.621**	**24.300**	**807**

Passiva in TEUR		Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**11.312**	**10.025**	**9.109**	**1.287**
Gezeichnetes Kapital	2.181	2.181	2.181	0
Kapitalrücklage	165	165	165	0
Gewinnrücklage	6.379	5.063	4.754	1.316
Bilanzgewinn/-verlust	2.587	2.616	2.009	-29
Rückstellungen	**10.080**	**10.419**	**10.425**	**-339**
Verbindlichkeiten	**3.849**	**4.002**	**4.566**	**-153**
Rechnungsabgrenzungsposten	**187**	**175**	**200**	**12**
Bilanzsumme	**25.428**	**24.621**	**24.300**	**807**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	43.845	42.468	41.533	1.377
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	12	-85	84	97
+	sonstige betriebliche Erträge	835	878	702	-43
=	**Betriebsleistung**	**44.692**	**43.261**	**42.319**	**1.431**
	Materialaufwand	24.839	23.468	23.945	1.371
+	Personalaufwand	12.501	12.099	11.684	402
+	Abschreibungen	1.186	1.244	1.132	-58
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	3.240	3.596	3.426	-356
=	**Betriebsaufwand**	**41.766**	**40.407**	**40.187**	**1.359**
=	**Betriebsergebnis**	**2.926**	**2.854**	**2.132**	**72**
	Erträge aus Beteiligungen	549	509	435	40
+	Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	49	51	48	-2
+	Zinserträge	36	82	95	-46
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
-	Zinsaufwand	1	0	1	1
=	**Finanzergebnis**	**634**	**642**	**577**	**-8**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**3.560**	**3.496**	**2.709**	**64**
-	außerordentliche Aufwendungen	100	100	100	0
-	Steuern	819	725	548	94
=	sonstige Steuern	55	55	53	0
+	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**2.586**	**2.616**	**2.008**	**-30**
+	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.616	2.009	2.581	607
-	Einstellung in Gewinnrücklagen	1.316	309	1.381	1.052
-	zur Ausschüttung beschlossen	1.300	1.700	1.200	-400
=	**Bilanzgewinn/-verlust**	**2.586**	**2.616**	**2.008**	**-30**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	8,1	8,2	6,5	-1,2
Eigenkapitalrentabilität	%	31,5	34,9	29,7	-9,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	14,0	14,2	11,2	-1,4
Eigenkapitalquote	%	44,5	40,7	37,5	9,3
Fremdkapitalquote	%	55,5	59,3	62,5	-6,4
Kostendeckungsgrad	%	108,3	108,8	106,5	-0,4
Anlagendeckung I	%	71,9	66,5	69,9	8,1
Liquiditätsverhältnis	%	247,2	237,1	349,1	4,3

6.2 Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz

Theater und Orchester GmbH
Neubrandenburg/Neustrelitz
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 14
17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 277-182
Fax: 03981 205-435
Internet: www.theater-und-orchester.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Kunst und Kultur. In diesem Rahmen soll auch die Bildung und Erziehung, der Völkerverständigungs- und Heimatgedanke gefördert werden. Der Satzungszweck wird durch das Betreiben eines Mehrspartentheaters in den Sparten Schauspiel, Musiktheater, Konzertwesen und Tanz verwirklicht. Hauptspielstätten der Gesellschaft sind das Landestheater und der Schlossgarten, im Musik- und Tanztheater und werden durch die Ensembles der Gesellschaft, Aufführungen im Musiktheater und Konzertwesen von der Neubrandenburger Philharmonie bespielt. Diese ist als Konzert-B-Orchester Bestandteil der Gesellschaft. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	255.645,94 EUR	%
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	60,84
	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	26,88
	Stadt Neustrelitz	12,14
	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	0,14

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	13.12.1991 (Fusion von Landestheater Mecklenburg GmbH, Kammertheater Neubrandenburg e. V. und Neubrandenburger Philharmonie e. V. zur Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz zum 01.08.2000)
HRB-Nummer	1946 Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Wilhelm Denne (bis 17.12.2013) Herr Dirk Rautmann (ab 17.12.2013)
Prokura	Herr Dieter Köplin (künstlerischer Betriebsdirektor) Frau Doris Schadow (Leiterin Verwaltung)

Aufsichtsrat in 2013

Aufsichtsratsvorsitz	Frau	Diana Kuhk, Stadt Neubrandenburg
Stellvertreter	Herr	Markus Bitto, Stadt Neubrandenburg
Mitglieder	Herr	Bernd Fuhrmann, Stadt Neubrandenburg
	Herr	Tom Pissarek, Stadt Neubrandenburg
	Herr	Andre Sandmann, Stadt Neubrandenburg
	Herr	Holger Pflugradt, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
	Herr	Günter Rhein, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
	Herr	Helge Kramer, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
	Herr	Frank Benischke, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
	Frau	Waltraud Bauer, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
	Frau	Hannelore Raemisch, Stadt Neustrelitz

Unternehmensbeteiligungen

Die Theater und Orchester GmbH hält 51 % der Anteile an der Deutschen Tanzkompanie gGmbH, Neustrelitz.

Wichtige Verträge

- Der Theaterverbund Stadt Neubrandenburg, der Landkreis Mecklenburg-Strelitz und die Stadt Neustrelitz haben mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern am 9. Juli 2009 eine Vereinbarung zur finanziellen Ausstattung der Gesellschaft geschlossen (Theatervertrag). Der Vertrag ist bis zum 31.Dezember 2013 befristet. Das Land Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sich an der Finanzierung der Gesellschaft, der Zuweisungsbetrag bestimmt sich nach dem jeweils aktuell geltenden FAG-Erlass. Verbindliche Finanzierungsvereinbarungen unter den Gesellschaftern zur Binnenfinanzierung sind im neuen Gesellschaftsvertrag getroffen worden.
- Pachtverträge über die Anmietung des Landestheaters in Neustrelitz und des Schauspielhauses in Neubrandenburg;
- Mietvertrag für den Marstall in Neustrelitz und das Schauspielhaus in Neubrandenburg;
- Kooperationsvertrag mit dem Ernst-Barlach-Theater Güstrow ab 01.01.2010;
- Kooperationsvertrag mit der Vorpommerschen Landesbühne Anklam;
- Gesellschaftsvertrag (Anteil 51 %) und Beteiligungsvereinbarung zur Deutsche Tanzkompanie gGmbH, Neustrelitz ab 01.01.2010 mit der Stiftung Deutsche Tanzkompanie, Neustrelitz;
- Vertrag über die Gestellung von Veranstaltungstechniken im Rahmen der „Festspiele im Schlossgarten“ mit der HIGH GAIN Veranstaltungstechnik in Neubrandenburg

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Betriebskostenzuschuss	1.957.600,00 EUR	**Investitionszuschüsse**	
Landesmittel (FAG)	8.252.438,35 EUR	**Tilgungen**	

Zusätzlich wurde im Folgejahr ein Nachschuss in Höhe von 207.125,25 EUR durch die Gesellschafter im Verhältnis 50/40/10 geleistet.

Personalentwicklung

	2013	2012	2011	Veränderung
Schauspiel und Musiktheater	135	138	137	-3
Konzertwesen	84	85	86	-1
Gesamt	**219**	**223**	**223**	-4
Auszubildende	**-**	**-**	**2**	-

Geschäftsjahr 2013

Die Landesregierung hat mit dem durch das Kabinett am 25. August 2008 beschlossenem Strukturkonzept eine bislang klare Aussage zur Finanzierung der Theater und Orchester gegeben. Dies wurde durch die weiterhin in der Regierungsverantwortung stehende große Koalition grundsätzlich bestätigt. Aktuell ist beabsichtigt, zu prüfen, inwieweit über die bisherigen Fusionen hinaus in noch stärkerem Maße gesellschaftsrechtliche Konzentrationen folgen können.

Ab 2010 sollten nach dem aktuell gültigen FAG-Erlass ausschließlich die produzierenden Mehrspartentheater Schwerin, Rostock, Neubrandenburg/Neustrelitz und Stralsund/Greifswald direkte Finanzmittel erhalten. Die Einspartentheater sind zu Fusionen mit den Mehrspartentheatern angehalten, oder erhalten nur noch degressiv Mittelzuweisungen. Wichtig war die verbindliche Zusage, die Finanzmittel des Landes für Theater gesetzlich in das Finanzausgleichsgesetz einzubinden. Die Steuerung in der Strukturdebatte erfolgt über das FAG M-V.
Mit dem Landesregierungskonzept „Weiterentwicklung von Theater- und Orchesterstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern 2020" positioniert sich die Landesregierung. Die vier Struktur bestimmenden Mehrspartentheater Schwerin, Rostock, Stralsund/Greifswald und Neubrandenburg/Neustrelitz können mit einer Verstetigung der derzeitigen Landesförderung in Höhe von 35,8 Mio. Euro bis zum Jahr 2020 rechnen. Gleichzeitig wird ihnen und den Theater tragenden Kommunen die Verantwortung für eine strukturelle Neuordnung der Theater- und Konzertangebote im Land Mecklenburg-Vorpommern zugeordnet.

In 2012 erfolgte eine Neustrukturierung der Gesellschafter durch den Erwerb von Anteilen durch die Stadt Neustrelitz und den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Die Anteile des Gesellschafters Kay Zobel wurden in 2013 mit Vertrag vom 26.02.13 durch die Gesellschaft erworben.

Das Eigenkapital der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz (TOG) beläuft sich zum 31.12.13 auf 606 TEUR oder 45,8 % der Bilanzsumme (31.12.12: 401 TEUR; 34,6 %). Die Entwicklung der Eigenkapitalquote der GmbH als wirtschaftlicher Kulturbetrieb entspricht den derzeit gegebenen Verhältnissen in der Gesellschaft.

Die Grundfinanzierung der Gesellschaft erfolgt aus eigenen Einnahmen des laufenden Theaterbetriebes, aus Mitteln des Landes M-V im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes und aus den Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter. Die eigenen Einnahmen betrugen im Berichtsjahr 1.330 TEUR (Vj. 1.300 TEUR), die FAG-Mittel 8.252 TEUR (Vj. 8.295 TEUR) und die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter insgesamt 3.915 TEUR (Vj. 3.945 TEUR). Die Stadt Neubrandenburg übernahm davon 1.958 TEUR, sind 50 % der Betriebskostenzuschüsse insgesamt (Vj. 1.958 TEUR, 50 %).

Projektzuschüsse für Sonderkonzerte in der Konzertkirche durch die Stadt Neubrandenburg und für die Operette im Schlossgarten durch die Stadt Neustrelitz wurden nicht mehr gewährt.

Der öffentlich-rechtliche Vertrag (Theatervertrag 2010 - 2013) stellte bis zum 31.12.2013 die grundlegende Finanzierungssäule der GmbH dar. Nach Verhandlungen mit der Landesregierung in 2009 wurde ein Theatervertrag zwischen dem Land, vertreten durch Kultus- und Innenminister, und den Gesellschaftern (die Stadt Neubrandenburg ist dem Vertrag im Berichtsjahr ebenfalls beigetreten) geschlossen. Damit ist für vier Jahre eine finanzielle Sicherheit für die Gesellschaft gegeben. Für die strategische Ausrichtung des Unternehmens in der Theaterregion sind, neben der Gründung der Deutschen Tanzkompanie gGmbH als Tochtergesellschaft, die im Jahr 2009 abgeschlossenen Kooperationsverträge entscheidend. Der mit dem Landkreis Güstrow 2009 unterzeichnete Kooperationsvertrag für die verantwortliche Bespielung des Ernst-Barlach-Theaters Güstrow (EBT) durch die Theater- und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz wurde ab der Spielzeit 2009/2010 mit dem Repertoireangebot vollumfänglich umgesetzt. Der ebenso seit 2009 bestehende Kooperationsvertrag mit der Vorpommerschen Landesbühne Anklam (VLB) sollte erste Synergien in den vergangenen Spielzeiten generieren. Angestrebte Effekte über das FAG im Bereich der variablen Parameter – Wirksamwerden der Besucherzahlen – für die TOG haben sich bisher allerdings nicht ergeben. Die Gründung einer geplanten gemeinsamen Theatergesellschaft konnte bislang nicht vollzogen werden, da das Land keine verlässlichen finanziellen Rahmenbedingungen für die FAG-Periode ab 2014 vorgegeben hat. Nach Auslaufen des öffentlich-rechtlichen Theatervertrages wurde eine „Vereinbarung zu den Voraussetzungen und Grundlagen der zukünftigen Organisation der Theater und Orchester in Mecklenburg-Vorpommern" geschlossen.

Die Gesellschaft gab in 2013 555 Vorstellungen (2012: 525; 2011: 598). Dabei verzeichnete sie 112.172 Besucher (2012: 120.747; 2011: 117.607). Im Vergleich zu 2012 ergibt sich ein Verringerung um 8.575, das entspricht 7,6 %. In den Neustrelitzer Spielstätten erlebten in 195 Vorstellungen 43.959 Besucher das Angebot der Gesellschaft (im Vj. 47.011 in 221 Vorstellungen), im Schauspielhaus Neubrandenburg waren es 21.235 Besucher in 221 Vorstellungen (im Vj. 15.318 in 150 Vorstellungen) und das Konzertangebot der Philharmonie in der Neubrandenburger Konzertkirche erlebten 23.747 Besucher in 46 Vorstellungen (im Vj. 23.041 in 44 Vorstellungen). In Güstrow war die Gesellschaft mit 29 Veranstaltungen und 5.862 Besuchern präsent (Vj. 5.449 in 26 Vorstellungen). 66 Veranstaltungen fanden außerhalb der Häuser, beispielsweise in Waren, Fleesensee, Fulda, Brüssel, Mallorca etc. statt und erreichten 17.069 Zuschauer, davon die Musik der Philharmonie 12.062 Besucher. Die Schlossgartenfestspiele 2013 waren überaus erfolgreich. Mit der Operette „Gräfin Mariza" erreichte die Gesellschaft 12.352 Besucher in 16 Veranstaltungen(Vj. „Der Bettelstudent" – 10.037 Besucher in 16 Vorstellungen; sind +22,7 %). Die Kinderproduktion „Mein Freund Wickie" sahen 5.529 Besucher in 24 Vorstellungen (Vj. 3.392 in 10 Vorstellungen).

Im Berichtsjahr 2013 erreichte das Theater- und Konzertangebot der Holding in 555 Vorstellungen 112.172 Besucher. In den Neustrelitzer Spielstätten erlebten in 195 Vorstellungen 43.959 Besucher das Angebot der GmbH, im Schauspielhaus Neubrandenburg waren es 21.235 Besucher in 221 Vorstellungen (einschließlich Puppentheater) und das Konzertangebot der Philharmonie erlebten 23.747 Besucher in 43 Vorstellungen. Die Schlossgartenspiele 2013 waren die erfolgreichsten seit die TOG dieses Open Air Event in eigener Regie durchführt. Nur die Operette „Gräfin Mariza" besuchten 12.352 Besucher in 16 Veranstaltungen (im Vergleich zum Vorjahr: +22,7 %). Die Kinderproduktion „Mein Freund Wickie" sahen 5.529 Besucher in 24 Vorstellungen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**838**	**871**	**887**	**-33**
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	16	15	1
Sachanlagen	808	842	859	-34
Finanzanlagen	13	13	13	0
Umlaufvermögen	**454**	**264**	**238**	**190**
Vorräte	173	186	189	-13
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	140	58	40	82
Kassenbestand, Guthaben	141	20	9	121
Rechnungsabgrenzungsposten	**31**	**22**	**24**	**9**
Bilanzsumme	**1.323**	**1.157**	**1.149**	**166**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**606**	**400**	**412**	**206**
Gezeichnetes Kapital	255	255	255	0
Kapitalrücklage	752	546	351	206
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-401	-194	-118	-207
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-207	-76	207
Rückstellungen	**196**	**147**	**120**	**49**
Verbindlichkeiten	**342**	**432**	**476**	**-90**
Rechnungsabgrenzungsposten	**179**	**178**	**141**	**1**
Bilanzsumme	**1.323**	**1.157**	**1.149**	**166**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	1.330	1.300	1.299	30
+	öffentliche Zuschüsse Theaterbetrieb	12.748	12.240	12.153	508
+	Bestandsveränderg. an unfertigen Leistungen	-3	-13	-73	10
+	sonstige betriebliche Erträge	121	250	168	-129
=	**Betriebsleistung**	**14.196**	**13.777**	**13.547**	**419**
	Materialaufwand	1.190	1.224	1.084	-34
+	Personalaufwand	9.822	9.585	9.238	237
+	Abschreibungen	107	112	115	-5
+	sonstige betriebliche Aufwendungen	3.072	3.059	3.181	13
=	**Betriebsaufwand**	**14.191**	**13.980**	**13.618**	**211**
=	**Betriebsergebnis**	**5**	**-203**	**-71**	**208**
	Zinserträge	1	1	2	0
-	Zinsaufwand	3	3	4	0
=	**Finanzergebnis**	**-2**	**-2**	**-2**	**0**
=	**Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**3**	**-205**	**-73**	**208**
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
-	Sonstige Steuern	3	2	3	1
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**0**	**-207**	**-76**	**207**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	0,2	negativ	negativ	-
Eigenkapitalrentabilität	%	0,5	negativ	negativ	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,2	negativ	negativ	-
Eigenkapitalquote	%	45,8	34,5	35,8	32,6
Fremdkapitalquote	%	54,2	65,5	64,2	-17,3
Kostendeckungsgrad mit Zuschüssen	%	100,0	98,5	99,5	1,5
Kostendeckungsgrad ohne Zuschüsse	%	10,2	11,0	10,2	-7,3
Anlagendeckung I	%	72,3	45,9	46,5	57,5
Liquiditätsverhältnis	%	133,1	61,1	50,6	117,8

6.3 Deutsche Tanzkompanie gGmbH Neustrelitz

Deutsche Tanzkompanie gGmbH
Neustrelitz
Wilhelm-Riefstahl-Platz 7
17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 20 33 34
Fax: 03981 20 33 27
Internet: www.deutsche-tanzkompanie.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. In diesem Rahmen sollen auch die Bildung und Erziehung, der Völkerverständigungs- und Heimatgedanke gefördert werden. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Aktivitäten des Ensembles der Deutschen Tanzkompanie, Neustrelitz, das der Erhaltung und Weiterentwicklung des traditionellen Tanzes gewidmet ist, insbesondere bei der Durchführung von und Mitwirkung an Veranstaltungen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR	%
Gesellschafter	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	51,0
	Deutsche Tanzkompanie Stiftung für traditionellen Tanz im Land Mecklenburg-Vorpommern	49,0

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	02.12.1991 Errichtung der Stiftung 17.09.2009 Errichtung der Gesellschaft
HRB-Nummer	7282 Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Wilhelm Denne

Beirat in 2013

Vorsitzender des Beirates	Herr Prof. Dr. Hans-Gerd Artus
stellvertretender Vorsitzender des Beirates	Herr Prof. Dr. Stefan Schick
Mitglieder	Frau Karin Schmidt Frau Nora Jarchow-Dürrenfeldt Frau Eva Solakolu Herr Wilhelm Denne

Unternehmensbeteiligungen

-keine-

Wichtige Verträge

- Beteiligungsvereinbarung vom 17.12.2009 im Rahmen der Errichtung der Gesellschaft als Bestandteil des Gesellschaftsvertrages zwischen der Gesellschaft, der TOG sowie der DTK Stiftung
- Mietvertrag vom 30.12.2009 mit der DTK Stiftung über die Nutzung von Ballettsälen, Werkstatt- und Lagerräumen sowie Büro- und Sozialräumen
- Verträge für die Veranstaltungen und Aufführungen eigener Gastspiele der Gesellschaft
- Markenlizenzvertrag für Tanzprogramme vom 20./26. Januar 2010

Verbindung zum städtischen Haushalt (über die TOG)

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Betriebskostenzuschuss		**Investitionszuschüsse**	
Landesmittel (FAG)	850.000,00 EUR	**Tilgungen**	

Personalentwicklung

	2013	2012	2011	Veränderung
Leitender Direktor	1	1	1	0
Künstlerischer Leiter	0	1	1	-1
Verwaltung	1	1	1	0
Schneiderei	2	2	2	0
Proben- und Spielleiter	4	4	4	0
Tänzer/Tänzerinnen	16	14	17	-1
Gesamt	**21**	**23**	**26**	**-2**

Geschäftsjahr 2013

Ende 2009 wurde die Deutschen Tanzkompanie gGmbH (DTK), Neustrelitz, unter maßgeblicher Beteiligung der TOG gegründet und zwischen dieser, der TOG sowie der Deutschen Tanzkompanie Stiftung für traditionellen Tanz im Land Mecklenburg-Vorpommern(DTK-Stiftung), Neustrelitz, eine Beteiligungsvereinbarung getroffen. Demzufolge übernimmt die DTK mit Wirkung vom 01.01.2010 die Aufgaben der DTK-Stiftung, die die Deutsche Tanzkompanie als künstlerisches Ensemble betreffen. Die TOG hält 51 % der Geschäftsanteile, die DTK-Stiftung 49 %.

In 2013 konnte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 83.575,93 EUR (Vj. 128 TEUR) erzielen. Damit sind die Gesamtaufwendungen durch die Umsätze aus dem Tanzbetrieb lediglich zu 8,96 % (Vj. 13,2 %) gedeckt. Unter Berücksichtigung der über die TOG erhaltenen FAG-Mittel zur Durchführung des Tanzbetriebs schloss die DTK das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von 35.832,89EUR (Vj. 935,17 EUR) ab.

Die Deutsche Tanzkompanie als mehrheitlich öffentlicher Kulturbetrieb ist von Zuflüssen aus dem FAG M-V abhängig. Die Kürzung von Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs würde die Gesellschaft existenziell in ihrem Bestand gefährden.

Vorstellungen und Besucher nach Spielstätten

	2013	2012	2011	Veränderung
Ernst-Barlach-Theater, Güstrow Vorstellungen Besucher	 3 885	 4 1.770	 1 56	 -1 -885
Kaiserliche Bäder Ahlbeck, Heringsdorf, Bansin Vorstellungen Besucher	 4 1.613	 6 963	 5 1.210	 -2 650
Hannover Vorstellungen Besucher	 0 0	 16 10.550	 0 0	 -16 -10.550
übrige Veranstaltungsorte Vorstellungen Besucher	 14 4.979	 26 8.899	 27 6.848	 -12 -3.920
Gesamt Vorstellungen Besucher	 44 12.565	 52 22.182	 33 8.114	 -8 9.617

Die Aufführungen an den übrigen Veranstaltungsorten sind grundsätzlich auf eine Anzahl von ein bis zwei Auftritten je Ort begrenzt und fanden bundesweit statt. Bei der Veranstaltung in Hannover 2012 handelte es sich um Sondervorstellungen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**8**	**3**	**1**	**5**
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	8	3	1	5
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**71**	**35**	**22**	**36**
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	41	34	4	7
Kassenbestand, Guthaben	30	1	18	29
Rechnungsabgrenzungsposten	**1**	**1**	**1**	**0**
Bilanzsumme	**80**	**39**	**24**	**41**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**37**	**1**	**1**	**36**
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0
Kapitalrücklage	1	1	2	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-25	-26	-27	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	36	1	1	35
Rückstellungen	**8**	**13**	**7**	**-5**
Verbindlichkeiten	**35**	**25**	**17**	**10**
Bilanzsumme	**80**	**39**	**24**	**41**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	84	128	63	-44
+	weitergeleitete öffentliche Zuschüsse zum Tanzbetrieb	850	805	950	45
+	sonstige betriebliche Erträge	35	42	26	-7
=	**Betriebsleistung**	**969**	**975**	**1.039**	**-6**
	Materialaufwand	84	67	76	17
+	Personalaufwand	665	729	784	-64
+	Abschreibungen	2	1	1	1
+	sonstige betriebliche Aufwendungen	182	177	178	5
=	**Betriebsaufwand**	**933**	**974**	**1.039**	**-41**
=	**Betriebsergebnis**	**36**	**1**	**0**	**35**
	Zinserträge	0	0	0	0
-	Zinsaufwand	0	0	0	0
=	**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**
=	**Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**36**	**1**	**0**	**35**
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
-	Sonstige Steuern	0	0	0	0
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**36**	**1**	**0**	**35**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	42,9	0,8	-	5.262,5
Eigenkapitalrentabilität	%	97,3	100,0	-	-2,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	45,0	2,6	-	1.630,8
Eigenkapitalquote	%	46,3	2,6	2,1	1.680,8
Fremdkapitalquote	%	53,7	97,4	97,9	-44,9
Kostendeckungsgrad mit Zuschüssen	%	103,9	100,1	100,0	3,8
Kostendeckungsgrad ohne Zuschüsse	%	12,8	17,5	8,6	-26,9
Anlagendeckung I	%	462,5	300,0	100,0	54,2
Liquiditätsverhältnis	%	202,9	140,0	129,4	44,9

6.4 Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH
Parkstraße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5595-0
Fax: 0395 5595-126
Internet: www.vznb.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Bewirtschaftung, Vermietung, Veräußerung und Verwaltung von Immobilien, die zur Durchführung von Veranstaltungen geeignet sind.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäften sowie die Erarbeitung und Umsetzung des Veranstaltungsmarketings.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	100.000,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	11.03.1992	
HRB-Nummer	1739	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau	Barbara Schimberg

Wichtige Verträge

- Kurz- bis mittelfristige Verträge zur Versorgung der gepachteten und gemieteten Objekte sowie des eigenen Objekts mit Betriebsmedien und zur Absicherung des Veranstaltungsservices (z.B. Catering)
- Kurz- bis mittelfristige Verträge für die Nutzung von bestimmten Räumen bzw. Einrichtungen
- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für das Grundstück Jahnsportforum
- Nutzungsvereinbarung mit dem Olympiastützpunkt M-V zur Nutzung des Jahnsportforums für den Trainings- und Wettkampfbetrieb
- Pachtvertrag mit SIM für die Stadthalle
- Pachtvertrag mit SIM für die Konzertkirche
- Mietvertrag mit SIM für das Objekt Große Krauthöferstraße 16 (Latücht)
- Mietvertrag mit SIM für das Werferkabinett
- Management/-dienstleistungsvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung	1.208.691,21 EUR	**Investitionszuschuss Stadt**	259.708,88EUR
Schuldendiensthilfe	322.900,00 EUR		

Personalentwicklung

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
Arbeitnehmer/innen	27	27	26	0
Auszubildende	3	3	2	0
Gesamt	**30**	**30**	**28**	**0**

Geschäftsjahr 2013

Der VZN GmbH obliegt es, die Aufgaben des Objektmanagements für die im eigenen Besitz befindlichen bzw. gepachteten Veranstaltungshäuser einschließlich aller dazu notwendigen Nebengeschäfte zu erfüllen bzw. zu betreiben. Dies sind folgende Objekte:

- Konzertkirche Neubrandenburg (gepachtet von der Stadt);
- Jahnsportforum (Eigentum der VZN GmbH);
- Stadthalle (gepachtet von der Stadt);
- Ticket-Service und Touristinformation in der Stargarder Straße 17 (Gewerberaum angemietet);
- Latücht, Große Krauthöferstraße 16 (gepachtet von der Stadt).

Darüber hinaus tritt das Unternehmen bei den öffentlichen Straßenveranstaltungen Vier-Tore-Fest und Weberglockenmarkt als Veranstalter auf. Für die Trauungen auf Belvedere fungiert die VZN GmbH als Dienstleister für das Standesamt.

Die wirtschaftliche Tätigkeit der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH wird im Wesentlichen geprägt durch langjährige Vertragsbindungen an die Theater- und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz und feste Vertragsbeziehungen zu regionalen und überregionalen Veranstaltern, die die Grundlage für eine kontinuierliche Planung mit einem Vorlauf bis zu 2 Jahren bilden. Darüber hinaus bilden Einmietungen im Bereich Hochleistungssport, Schul- und Vereinssport eine weitere Basis zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes der GmbH.

2013 konnte die Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH bei 3.650 Veranstaltungen (Vj. 3.657) in den Häusern Konzertkirche, Stadthalle, Jahnsportforum, Latücht und Belvedere insgesamt 251.960 Besucher (Vj. 249.033) verbuchen. Im Ticket-Service wurden 2013 insgesamt 66.892 Eintrittskarten und Gutscheine (Vj. 70.169) verkauft. Die Touristinfo bietet neben den Reiseleitungen auch historische und thematische Stadtführungen an. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 2016 Führungen organisiert und betreut, an denen 4.784 Besucher teilnahmen.

Veranstaltungsarten

Veranstaltungen	2013		2012	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	245	98.067	249	93.403
Gesellschaftliche Veranstaltungen	51	14.313	51	20.778
Tagungen, Kongresse	60	9.198	53	5.983
Messen, Ausstellungen	18	28.290	11	17.770
Sportveranstaltungen	48	25.173	47	28.855
Fernsehen/Rundfunk	0	0	0	0
Veranstaltungsproben/Trainingseinheiten	3.188	59.097	3.202	60.398
Trauungen	27	1.350	29	1.490
Sonstige und Außer-Haus-Veranstaltungen [1]	13	506	15	1.790
Sauna/Solarium	0	5.892	0	7.526
Führungen/Besichtigungen	0	10.074	0	11.040
Gesamt	**3.650**	**251.960**	**3.657**	**249.033**

Auslastung der Veranstaltungshäuser

Objekt	2013		2012	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Konzertkirche	270	84.273	297	90.598
HKB	0	0	0	0
Stadthalle	439	63.675	433	62.143
Jahnsportforum	2.734	91.955	2.724	84.780
Latücht	167	10.201	159	8.232
Andere Einrichtungen	27	1.350	29	1.490
Veranstaltungen außer Haus [1]	13	506	15	1.790
Gesamt	**3.650**	**251.960**	**3.657**	**249.033**

[1] ohne Vier-Tore-Fest und Weberglockenmarkt

Neben einer Vielzahl von Veranstaltungen im letzten Quartal des Jahres wurde unter Regie der VZN GmbH zum fünften Mal der Weberglockenmarkt vom 28.11.-22.12.2014 durchgeführt. Den 11. Weberglockenmarkt erlebten tausende Neubrandenburger und Gäste an 25 Veranstaltungstagen in der Stadt. Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass die Gesamtzahl der Veranstaltungen in den Häusern gegenüber dem Vorjahr stabil war. Die Besucherzahl konnte in 2013 jedoch leicht gesteigert werden.

Das Gesamtangebot der Gesellschaft wurde im Jahr 2013 noch durch einige überregional ausstrahlende Großveranstaltungen bereichert. Dazu zählen im Jahnsportforum die Royal Horse Gala, eine Internationale Boxgala mit einem WBA-WM-Kampf, Konzerte von Matthias Reim, Silly und Roland Kaiser.

Mehrere Messe- und Ausstellungshighlights zogen zahlreiche Besucher in die Stadthalle und das Jahnsportforum. Zu diesen Höhepunkten 2013 zählten: Hochzeits- und Festmesse, 14. Messe Bauen & Sanieren – Eigenheim 2013, 4. Hobby Kreativ, 18. Handarbeitsmesse.

Die VZN GmbH beendet das Geschäftsjahr 2013 mit einem negativen Jahresergebnis von 1.264,9 TEUR. Die Gesellschaft weißt gegenüber der Planungsgröße von 1.208,7 TEUR somit einen nicht durch Zuschüsse gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 56 TEUR aus. Dieser Fehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	**8.834**	**9.796**	**10.857**	**-962**
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	8.834	9.796	10.857	-962
Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	**857**	**1.237**	**961**	**-380**
Vorräte	5	5	6	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	256	325	221	-69
Kassenbestand, Guthaben	596	907	734	-311
Rechnungsabgrenzungsposten	**37**	**29**	**36**	**8**
Bilanzsumme	**9.728**	**11.062**	**11.854**	**-1.334**

Passiva in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	**326**	**215**	**199**	**111**
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-56	0	0	-56
Kapitalrücklage	282	115	99	167
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**4.485**	**5.059**	**5.633**	**-574**
Rückstellungen	**153**	**222**	**193**	**-69**
Verbindlichkeiten	**3.089**	**3.976**	**4.097**	**-887**
Rechnungsabgrenzungsposten	**1.675**	**1.590**	**1.732**	**85**
Bilanzsumme	**9.728**	**11.062**	**11.854**	**-1.334**

Gewinn- und Verlustrechnung

	in TEUR	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	2.237	2.187	2.133	50
+	sonstige betriebliche Erträge	572	720	711	-148
=	**Betriebsleistung**	**2.809**	**2.907**	**2.844**	**-98**
	Aufwendungen aus der Durchführung von Messen und Veranstaltungen	1.777	1.621	1.630	156
+	Personalaufwand	1.272	1.208	1.249	64
+	Abschreibungen	1.077	1.086	1.099	-9
-	Auflösung d. Sonderposten f. Investitionszuschüsse	574	574	581	0
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	242	325	336	-83
=	**Betriebsaufwand**	**3.794**	**3.666**	**3.733**	**128**
=	**Betriebsergebnis**	**-985**	**-759**	**-889**	**226**
+	Zinserträge	1	3	4	-2
-	Zinsaufwand	261	270	289	-9
=	**Finanzergebnis**	**-260**	**-267**	**-285**	**-7**
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-1.245**	**-1026**	**-1.174**	**219**
-	Steuern	20	22	24	-2
=	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**-1.265**	**-1.048**	**-1.198**	**217**
+	Erträge aus Verlustübernahme	1.209	1.048	1.198	161
=	**Bilanzgewinn/-verlust**	**-56**	**0**	**0**	**56**

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Abweichung 2013-2012 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalquote	%	26,4	24,8	25,4	6,5
Fremdkapitalquote	%	73,6	75,2	74,6	-2,1
Kostendeckungsgrad (ohne Zuschuss)	%	69,3	73,9	70,8	-6,2
Anlagendeckung I	%	29,1	28,0	27,8	3,9
Liquiditätsverhältnis	%	126,6	99,8	92,6	26,9

7. Eigenbetriebe

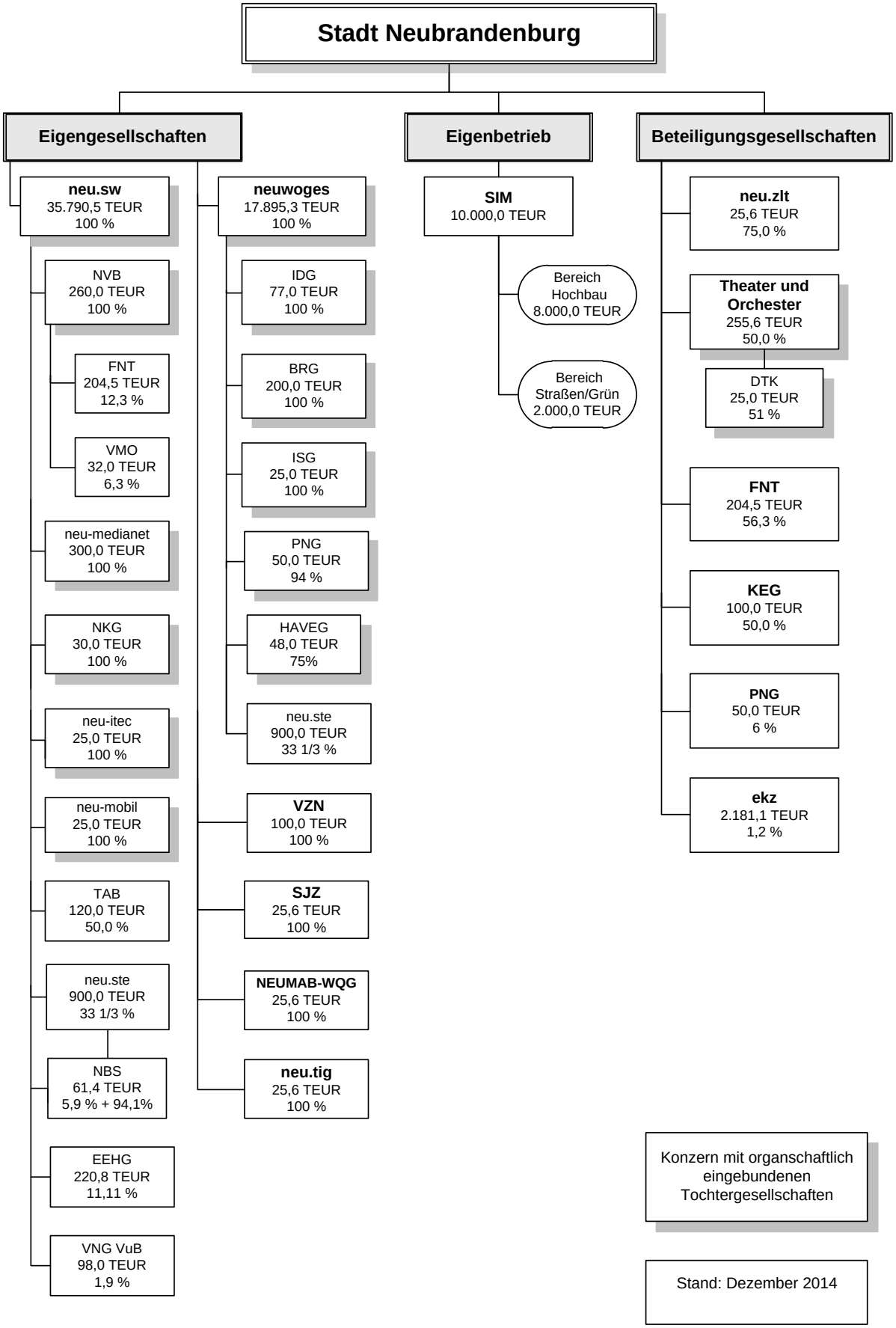
7.1 Eigenbetrieb Immobilienmanagement, Neubrandenburg

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Immobilienmanagement, Neubrandenburg lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts der Stadt Neubrandenburg, aufgrund der notwendigen Klärung des Vermögensübergangs im Zusammenhang des Landkreisneuordnungsgesetzes, für das Jahr 2013 nicht vor.

Kennzahl	Berechnung
Umsatzrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum wirtschaftlichen Eigenkapital
Gesamtkapitalrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Gesamtkapital
Anlagendeckung I	Verhältnis wirtschaftliches Eigenkapital zum Anlagevermögen
Eigenkapitalquote	Verhältnis wirtschaftliches Eigenkapital zum Gesamtkapital; 100 % - Fremdkapitalquote
Fremdkapitalquote	Verhältnis Fremdkapital (inkl. anteiliger Sonderposten) zum Gesamtkapital; 100 % - Eigenkapitalquote
Kostendeckungsgrad	Verhältnis Gesamterträge zu den Gesamtaufwendungen (vor Steuern)
Liquiditätsverhältnis	Verhältnis Umlaufvermögen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)

Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2013 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe

Gesellschaft	Wirtschaftsprüfer
neuwoges-Konzern	GdW Revision AG
neuwoges	GdW Revision AG
BRG	GdW Revision AG
IDG	GdW Revision AG
ISG	GdW Revision AG
neu.ste	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
NBS	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
KEG	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
neu.sw-Konzern	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu.sw-OG	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
NVB	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
NKG	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu-medianet	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu-itec	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu-mobil	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
TAB	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
SWN	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
OVVD	Fidelis RevisionRN REVISION NORD GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
ABG	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
NEUMAB-WQG	mercurius gmbh Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
SJZ	mercurius gmbh Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
PNG	GdW Revision AG
FNT	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu.tig	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
neu.zlt	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
ekz	RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH
TOG	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
DTK	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
VZN	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft


Stadt Neubrandenburg
Eigengesellschaften
Eigenbetrieb
Beteiligungsgesellschaften
neu.sw 35.790,5 TEUR 100 %
NVB 260,0 TEUR 100 %
FNT 204,5 TEUR 12,3 %
VMO 32,0 TEUR 6,3 %
neu-medianet 300,0 TEUR 100 %
NKG 30,0 TEUR 100 %
neu-itec 25,0 TEUR 100 %
neu-mobil 25,0 TEUR 100 %
TAB 120,0 TEUR 50,0 %
neu.ste 900,0 TEUR 33 1/3 %
NBS 61,4 TEUR 5,9 % + 94,1%
EEHG 220,8 TEUR 11,11 %
VNG VuB 98,0 TEUR 1,9 %
neuwoges 17.895,3 TEUR 100 %
IDG 77,0 TEUR 100 %
BRG 200,0 TEUR 100 %
ISG 25,0 TEUR 100 %
PNG 50,0 TEUR 94 %
HAVEG 48,0 TEUR 75%
neu.ste 900,0 TEUR 33 1/3 %
VZN 100,0 TEUR 100 %
SJZ 25,6 TEUR 100 %
NEUMAB-WQG 25,6 TEUR 100 %
neu.tig 25,6 TEUR 100 %
SIM 10.000,0 TEUR
Bereich Hochbau 8.000,0 TEUR
Bereich Straßen/Grün 2.000,0 TEUR
neu.zlt 25,6 TEUR 75,0 %
Theater und Orchester 255,6 TEUR 50,0 %
DTK 25,0 TEUR 51 %
FNT 204,5 TEUR 56,3 %
KEG 100,0 TEUR 50,0 %
PNG 50,0 TEUR 6 %
ekz 2.181,1 TEUR 1,2 %
Konzern mit organschaftlich eingebundenen Tochtergesellschaften
Stand: Dezember 2014

Abkürzungsverzeichnis

ABG	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH
BRG	BRG Bau-Regie GmbH
DTK	Deutsche Tanzkompanie gGmbH, Neustrelitz
EEHG	Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
ekz	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen
FNT	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
IDG	Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
ISG	ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg
KEG	KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH
neu-itec	neu-itec GmbH
neu-medianet	neu-medianet GmbH
neu-mobil	neu-mobil GmbH
NEUMAB-WQG	Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg
NBS	Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
NKG	Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
neu.sw	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
neu.ste	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
neu.tig	TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH
neu.zlt	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH
NVB	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
neuwoges	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
OVVD	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
SIM	Städtisches Immobilienmanagement
SJZ	Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
PNG	Pflegheim Neubrandenburg gGmbH
SWN	Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH
TAB	Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
Theater und Orchester	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz
VMO	Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH
VNG VuB	VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
VZN	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

Übersicht über Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg
Stand: 01.01.2015

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/Eigentümer	Anteil
Neubrandenburger Wohnungs-gesellschaft mbH	Herr Frank Benischke	Aufsichtsrat Ratsherr Toni Jaschinski, Vorsitzender Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Michael Steinführer Ratsherr Jan Kuhnert Ratsfrau Monika Bittkau Ratsherr Dr. Roman Oppermann Ratsherr Thomas Schröder Ratsherr Andreas Wegner Herr Thomas Gesswein (Neuwoges) Frau Grunhild Buth (Neuwoges)	Stadt Neubrandenburg	100 %
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	Herr Holger Hanson Herr Ingo Meyer	Aufsichtsrat Ratsfrau Dr. Diana Kuhk, Vorsitzende Ratsherr Wilfried Luttkus Ratsherr Günter Jeschke Ratsherr Dieter Kowalick Ratsfrau Urte Reinsdorf Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Ratsherr Michael Stieber Ratsherr Nicolas Mantseris Herr Peter Enthaler (neu.sw) Herr Andreas Falbe (neu.sw) Herr Olaf Berg (stimmrechtlos; neu.sw) Herr Peter Kintscher (stimmrechtlos; neu.sw)	Stadt Neubrandenburg	100 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Neubrandenburger Stadtentwicklungs-gesellschaft mbH	Frau Sabine Daetz	–	Sparkasse Neubrandenburg-Demmin Neubrandenburger Stadtwerke GmbH Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	33 1/3 % 33 1/3 % 33 1/3 %
NEUMAB-WQG Wirtschafts-entwicklungs- und Qualifizierungs-gesellschaft mbH Neubrandenburg	Herr Guntram Prohaska	–	Stadt Neubrandenburg	100 %
Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH	Herr Guntram Prohaska	–	Stadt Neubrandenburg	100 %
TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH	Frau Regina Peters	–	Stadt Neubrandenburg	100 %
Veranstaltungszentrum Neubranden-burg GmbH	Frau Barbara Schimberg	–	Stadt Neubrandenburg	100 %
Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH	Herr Michael Wendelstorf	–	Stadt Neubrandenburg Hochschule Neubrandenburg	75,0 % 25,0 %
Theater und Orchester GmbH Neubran-denburg/Neustrelitz	Herr Joachim Kümmritz	Aufsichtsrat Ratsherr Michael Stieber, Vorsitzender Ratsfrau Dr. Diana Kuhk Ratsherr Thomas Gesswein Ratsherr Bernd Fuhrmann Ratsfrau Gerlinde Brauer-Lübs Herr Frank Benischke (LK MSE) Frau Hannelore Raemisch (Neustrelitz) Herr Helge Kramer (LK MSE) Herr Christoph Poland (LK MSE) Frau Irina Parlow (LK MSE)	Stadt Neubrandenburg Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Stadt Neustrelitz	50,0 % 40,0 % 10,0 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH	Herr Helmut Seeger Herr Jan Schäfer-Rörig	Aufsichtsrat Herr Erwin Braatz, Vorsitzender Herr Heinrich Zölzer Herr Dr. Josef Weber (bis 02.01.15) Herr Jens Kreutzer (bis 02.01.15)	Remondis Kommunale Dienste Nord GmbH Stadt Neubrandenburg	60,0 % 40,0 %
Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH	Herr Alexander Karn	–	Stadt Neubrandenburg Landkreis Mecklenburg-Strelitz Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH Gemeinde Trollenhagen	56,3 % 30,0 % 12,3 % 1,4 %
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	Herr Hans-Jürgen Geier	Aufsichtsrat Herr Günter Jeschke (bis 02.01.15) Herr Heinz-Fritz Müller Frau Irina Parlow Herr Vincent Kokert Frau Beate Schlupp Herr Christian Pegel Herr Jörg Hasselmann Herr Reinhard Stahlberg Herr Michael Schmidt Frau Heike Karnatz	Stadt Neubrandenburg Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Landkreis Vorpommern-Greifwald Landkreis Vorpommern-Rügen	17,47 % 50,37 % 29,66 % 2,50 %
Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH	Frau Anke Saadan Herr Frank Benischke	Beirat Herr Harald Walter Herr Frank Benischke Ratsherr Günter Jeschke Ratsherr Jörg Albrecht Ratsherr Peter Lundershausen	Stadt Neubrandenburg Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	6,0 % 94,0 %

ekz.bibliotheksservice GmbH Reutlingen	Herr Dr. Jörg Meyer	Aufsichtsrat Herr Horst Scherer, Vorsitzender Herr Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen Herr Dr. Gerhard Kebbel Frau Barbara Lison Herr Prof. Dr. Manfred Pollanz	Stadt Neubrandenburg 1 Bundesland 14 weitere Städte 4 weitere Körperschaften	1,174 %
Eigenbetrieb Immobilienmanagement, Neubrandenburg	Herr Dirk Schwabe	Betriebsausschuss Ratsherr Prof. Dr. Roman Oppermann, Vors. Ratsherr Jan Kuhnert Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsfrau Heidi Feucht Ratsherr Uwe Richter Ratsherr Dieter Stegemann Ratsherr Ralf Burmeister Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Ratsherr Nicolas Mantseris	Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg	
KEG- Kommunale Entwicklungsgesll- schaft mbH	Frau Christina Ebel Herr Tomas Riemer	Aufsichtsrat Herr Dr. Paul Krüger, Vorsitzender Herr Marco Messner Herr Kai-Uwe Back (BIG) Herr Weinschrod, Wolfgang (BIG)	BIG-STÄDTEBAU GmbH, Kronshagen Stadt Neubrandenburg	50,0 % 50,0 %
Deutsche Tanzkompanie gGmbH, Neustrelitz	Herr Wilhelm Denne	Beirat Herr Prof. Dr. Hans-Gerd Artus Herr Prof. Dr. Stefan Schick Frau Karin Schmidt Frau Nora Jarchow-Dürrenfeldt Frau Eva Solakolu Herr Wilhelm Denne	Theater und Orchester GmbH Neubranden- burg/Neustrelitz Deutsche Tanzkompanie gGmbH, Neustrelitz	51,0 % 49,0 %

Herausgeber:

Stadt Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister

Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Postanschrift:
Postfach 110255
17042 Neubrandenburg

Tel.: 0395 555-0
Fax: 0395 555-2600
stadt@neubrandenburg.de
www.neubrandenburg.de

NEUBRANDENBURG
Stadt der vier Tore am Tollensesee